



Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) reformiert den rechtlichen Rahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen so grundlegend wie wohl keine Gesetzesreform zuvor. Die Auswirkungen der Umgestaltungen sind im Einzelnen noch nicht abzusehen – unter anderem deswegen, weil viele Regelungen ineinandergreifen. Es scheint jedoch, als würde kein Prozess, kein Bereich der bisherigen Arbeit hiervon unberührt bleiben.

Nicht nur die Erbringung und Refinanzierung der Leistungen von Einrichtungen und Diensten wird auf eine völlig neue Grundlage gestellt. Auch die Schwerpunktsetzung auf Personenzentrierung und Sozialraumorientierung führt zu einem Systemwechsel, zu einer geänderten Professionalität, zu neuen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten bei allen Beteiligten. Sie erfordert ein grundlegendes Umdenken. Für die Einrichtungen oder, konkret, deren Leitungen und Mitarbeiter/innen sind künftig die persönlichen Ziele, individuellen Interessen und subjektiven Perspektiven von Menschen mit Behinderungen die Leitlinie für ihr Arbeiten – im Grundsatz und im täglichen konkreten Handeln. Durch konsequente Umsetzung einer personenzentrierten Haltung werden sich die Formen der Assistenz und somit auch die Angebotsstrukturen in der Eingliederungshilfe radikal verändern.

In diesem spannenden Wandlungsprozess wird neben der Fachkompetenz der Mitarbeiter/innen immer mehr deren Offenheit für neue Entwicklungen gefragt sein und ebenso ihre Motivation, sich veränderten Aufgaben zu stellen. Es braucht die grundlegende Bereit-

schaft zu persönlicher Weiterentwicklung, eine professionelle Positionierung und nicht zuletzt Unterstützung, damit jeder diese Entwicklungen mitgehen, mittragen und vor allem mitgestalten kann.

Unser Fort- und Weiterbildungsangebot möchte Ihnen in diesem Sinne neue Impulse und Anregungen vermitteln. Es unterstützt Sie, Ihre Kompetenzen und Ihr Wissen zu aktualisieren, fachlich und persönlich weiter zu wachsen, sich in ausgewählten Fragen zu spezialisieren und sich neue Gebiete zu erschließen sowie im Austausch mit Kolleg/innen Ihr berufliches Netzwerk zu erweitern. Und das seit beinahe 30 Jahren.

Und doch gibt es in diesem Jahr eine Neuerung: Das Franziskuswerk Schönbrunn hat nach einer längeren Zeit der Analyse, der Prüfung und des Ringens entschieden, das Tagungs- und Gästehaus St. Klara in Gut Häusern zum 31. Dezember 2019 aufzugeben. Ab 2020 werden wir unsere Angebote in bewährter Qualität in Kooperation mit anderen Tagungshäusern durchführen. Bei der Auswahl haben wir großen Wert darauf gelegt, dass diese Häuser das verkörpern, was uns bisher in Gut Häusern wichtig war.

Wir werden Sie also auch künftig als kompetente Ansprechpartner in Sachen Fort- und Weiterbildung begleiten und ab 2020 in den Geschäftsbereich Personal des Franziskuswerks Schönbrunn wechseln. Von dort aus erfolgt die Konzeption und Organisation der Bildungsangebote.

Ihr Team Bildung & Qualifizierung

„Echte Verantwortung gibt es nur da,
wo es wirklich Antworten gibt.“

Martin Buber

Franziskuswerk Schönbrunn

Heimat finden – Gemeinde gestalten

Wir im Franziskuswerk Schönbrunn bieten Menschen mit Assistenzbedarf, unabhängig vom Grad der Behinderung und vom Lebensalter, differenzierte und individuelle Dienstleistungen, die ihnen ein selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben in der Gesellschaft ermöglichen.

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen von 2008 und die Verwurzelung in der franziskanischen Spiritualität prägen unser professionelles Handeln. Es geht uns darum, jedem einzelnen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und ihn in seiner Persönlichkeit anzunehmen. Seine individuellen Beeinträchtigungen lassen ihn in der Gesellschaft auf Barrieren stoßen, die wir gemeinsam mit jedem und jeder Einzelnen abbauen wollen.

Daraus leiten sich für unsere Arbeit drei gleichberechtigte Handlungsfelder ab:

- Wir unterstützen Menschen mit Behinderung bei der ganzheitlichen Gestaltung ihres Lebens. Wir ermöglichen Teilhabe aus einer personenzentrierten und sozialraumorientierten Grundhaltung heraus. Dort, wo Menschen gemäß ihren Fähigkeiten in ihrer Entwicklung unterstützt werden wollen, bieten wir ihnen die dafür passenden Angebote.
- An unserem Stammsitz in Schönbrunn bringen wir uns ein, damit dort ein attraktiver Sozialraum entsteht, der Menschen mit und ohne Behinderung einlädt, dort in Vielfalt zusammen zu leben.
- Wir tragen dazu bei, das Bewusstsein für die Fähigkeiten und die vielfältigen Beiträge von Menschen mit Behinderungen für die Gestaltung der Gesellschaft zu entwickeln.

Und das aus einer über 150-jährigen Geschichte heraus, während der wir zu einer der größten Einrichtungen der Behindertenhilfe in Bayern gewachsen sind.





Unsere Angebotspalette umfasst im Einzelnen:

- verschiedene Wohngemeinschaften für Kinder, Erwachsene und Senioren
- eine Frühförderstelle
- Kindertagesstätten mit Krippen und Integrationskindergärten
- die Johannes-Neuhäusler-Schule mit angeschlossener Heilpädagogischer Tagesstätte
- die Dr.-Elisabeth-Bamberger-Schule mit sozialpädagogischem Tagesangebot der Jugendhilfe
- eine Werkstatt und eine Förderstätte mit unterschiedlichsten Arbeits- und Fördermöglichkeiten für Menschen mit Behinderung
- ein vielfältiges Angebot an kultureller Bildung, Sport, Tanz, Musik und Theater
- ambulante und offene Unterstützungsleistungen
- die Akademie Schönbrunn mit ihren Beruflichen Schulen und ihrem Weiterbildungsangebot

Arbeiten mit
Menschen
ist ein Gefühl.

Weitere Auskünfte und Informationsmaterial erhalten Sie bei:
Stabsstelle Kommunikation
Viktoria-von-Butler-Straße 2
85244 Schönbrunn
Telefon 08139 800-8142
presse@schoenbrunn.de
oder im Internet:
www.franziskuswerk.de





Jahresprogramm 2020

Inhalt



Programmübersicht

6

Ausbildung – Berufliche Schulen

11

Bildung & Qualifizierung

23

Fachweiterbildung

24

Fortbildung

42

Schönbrunn intern

80

Gemeinsam lernen – zusammen wachsen

90

Dozentinnen und Dozenten

98

Organisatorisches

101

Veranstaltungsorte

102

Allgemeine Geschäftsbedingungen

105

Anmeldeformulare

107



Ausbildung – Berufliche Schulen

Seite 12	Fachschulen für Heilerziehungspflege
Seite 13	Fachschulen für Heilerziehungspflegehilfe
Seite 14	Fachakademie für Heilpädagogik
Seite 15	Berufsfachschule für Altenpflegehilfe
Seite 16	Berufsfachschule für Pflege
Seite 17	Berufsfachschule für Sozialpflege Pflegeintegrationsmodell
Seite 18	Berufsfachschule für Ergotherapie
Seite 19	Zusatzqualifikation für Praxisanleitung und Mentorentätigkeit in sozialen Berufen
Seite 20	Ausbildung zur Betreuungskraft mit Erwerb des European Care Certificate (ECC)
Seite 21	Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungs- pfleger im Erziehungsdienst
Seite 22	Weiterbildung zur pädagogischen Ergänzungskraft Für Absolvent/innen der BFS für Sozialpflege und der Fachschule für Heilerziehungspflegehilfe

Bildung & Qualifizierung

Fachweiterbildung

Seite 24	Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten Modularisierte Fachweiterbildung mit Abschluss- zertifikat Beginn: April 2020, Ende: Juli 2021
Seite 27	Menschen mit Autismus verstehen und begleiten Modularisierte Fachweiterbildung mit Abschluss- zertifikat Beginn: März 2020, Ende: Mai 2021
Seite 29	Menschen mit geistiger Behinderung verstehen und begleiten Fachweiterbildung als Einführung für Nichtfachkräfte Teil 1 15.09.–17.09.2020 Teil 2 14.10.–16.10.2020 Teil 3 10.11.–11.11.2020
Seite 31	Erfolgreich arbeiten im ambulant begleiteten Wohnen Fachweiterbildung mit Abschlusszertifikat Teil 1: Rolle, Anforderungen und Kompetenzen der Mit- arbeiter/innen 07.05.–08.05.2020 Teil 2: Möglichkeiten und Grenzen erkennen – besondere Herausforderungen meistern 21.07.–22.07.2020
Seite 33	Weiterbildung in personenzentriertem Denken und Persönlicher Zukunftsplanung Moderator/in, (Peer-)Unterstützer/in oder Bot- schafter/in werden Beginn: Oktober 2019, Ende: November 2020
Seite 37	Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufs- förderung (gFAB)/Sonderpädagogische Zusatz- qualifikation (SPZ) Start der beiden Durchgänge: März 2020, Ende: Dezember 2021

- Seite 40** Modularisierte Ausbildung zur Fachkraft für Unterstützungsplanung (POB & A)
 Auf Basis des Verfahrens zur Planung und Organisation in der Betreuung und Assistenz (POB & A) von Prof. Dr. Werner Haisch
- Modul 1
 Termin 1: 09.03.2020
 Termin 2: 09.09.2020
- Modul 2
 Termin 1: 30.03.–31.03.2020
 Termin 2: 28.09.–29.09.2020
- Modul 3
 Termin 1: 22.04.2020
 Termin 2: 14.10.2020
- Modul 4
 Termin 1: 13.05.2020
 Termin 2: 29.10.2020

Fortbildung

- Seite 42** Impulse und Zwänge
 Über Tics, Stereotypien, Rituale, Zwänge und Kleptomanie, Pyromanie, Horten, Vermüllen
 Termin 1: 17.02.–18.02.2020
 Termin 2: 16.03.–17.03.2020
 Termin 3: 23.09.–24.09.2020
- Seite 44** Gekonnter Umgang mit Stress
 Burn-out vermeiden – Gelassenheit gewinnen
 09.03.–10.03.2020
- Seite 45** Emotionale Entwicklungsstufen und Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung
 Anwendung im pädagogischen Alltag
- Termin 1
 Teil 1: 11.03.–12.03.2020
 Teil 2: 20.04.–21.04.2020
- Termin 2
 Teil 1: 01.07.–02.07.2020
 Teil 2: 12.10.–13.10.2020
- Seite 46** Praxisreflexion –
 Fallbesprechungen und Förderplanung
 Termin 1: 23.03.–25.03.2020
 Termin 2: 22.03.–24.03.2021
- Seite 47** „Das Recht auf Verwahrlosung“
 Spannungsfeld zwischen sozialer Verantwortung und Selbstbestimmung
 25.03.–26.03.2020
- Seite 47** Krisen und Krisenintervention bei Menschen mit Intelligenzminderung
 Termin 1: 26.03.2020
 Termin 2: 18.03.2021
- Seite 48** Autismus-Spektrum-Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
 02.04.–03.04.2020
- Seite 48** Selbstbestimmung – Chancen und Grenzen
 20.04.–21.04.2020
- Seite 49** Psychische Auffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung
 28.04.–30.04.2020

Seite 50	Fallbesprechungen Termin 1: 14.05.2020 Termin 2: 12.05.2021	Seite 61	Einführung in die Unterstützte Kommunikation (UK) Zum Schweigen fehlen mir die passenden Worte 13.07.–14.07.2020
Seite 51	Krisen und Krisenintervention bei Menschen mit Autismus und Abschluss der Weiterbildung Termin 1: 14.05.2020 Termin 2: 06.05.2021	Seite 62	Geistige Behinderung und psychische Auffälligkeiten Eine Herausforderung für die Pädagogik Termin 1: 16.07.–17.07.2020 Termin 2: 08.07.–09.07.2021
Seite 52	Resilienz – Schlüssel zu mehr innerer Stärke 18.05.–19.05.2020	Seite 63	Autismus bei erwachsenen Menschen mit Intelligenzminderung 20.07.–21.07.2020
Seite 53	Die Borderline-Persönlichkeitsstörung bei Menschen mit geistiger Behinderung 18.05.–19.05.2020	Seite 64	Depression und Angst bei Menschen mit Intelligenzminderung 22.07.2020
Seite 54	Der richtige Umgang mit Medikamenten, insbesondere Psychopharmaka 20.05.2020	Seite 65	Deeskalation und Krisenbegleitung DEKIM® Teil 1: 22.07.–23.07.2020 Teil 2: 23.11.–24.11.2020
Seite 55	Menschen mit geistiger Behinderung und demenziellen Erkrankungen 26.05.–27.05.2020	Seite 66	Professioneller Umgang mit Sterbe- und Trauersituationen 15.09.2020
Seite 56	Erworbene Hirnschädigung und ihre Folgen 27.05.–28.05.2020	Seite 67	Psychische Störungen und herausforderndes Verhalten bei Menschen mit intellektueller und Entwicklungsbehinderung Differentialdiagnostik und Therapie 17.09.–18.09.2020
Seite 57	Umgang mit Verweigerung und grenzüberschreitenden Verhaltensweisen 22.06.–23.06.2020	Seite 68	Förderung der Sprache bei Menschen mit Autismus 17.09.–18.09.2020
Seite 57	Strukturierung als Hilfe zum Verstehen und Handeln Förderung von Menschen mit Autismus nach dem Vorbild des TEACCH Modells 22.06.–23.06.2020	Seite 69	Wohnen und Arbeiten – Angebote für Menschen mit Autismus 25.09.2020
Seite 58	Diagnostik und Förderung sozialer Fähigkeiten bei Menschen mit Autismus auf Basis des TEACCH-Ansatzes 24.06.–25.06.2020	Seite 70	Die eigene Gesundheit stärken und erhalten 28.09.–29.09.2020
Seite 58	Umgang mit Provokation im pädagogischen Alltag 25.06.–26.06.2020	Seite 70	Freizeit, Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität bei Menschen mit Autismus 28.09.–29.09.2020
Seite 59	Personenzentrierte Begleitung 29.06.–30.06.2020	Seite 71	Aggressives und selbstverletzendes Verhalten bei Menschen mit Autismus 30.09.2020
Seite 60	Arbeiten mit und bei Menschen mit Behinderung 07.07.–08.07.2020		

Seite 72 Zusammenarbeit mit Eltern von Menschen mit Behinderungen
Oder „Was macht Eltern von Menschen mit Behinderungen so besonders?“
30.09.–01.10.2020

Seite 72 Sicher und kompetent schwierige Gespräche führen
12.10.–13.10.2020

Seite 73 Psychische Auffälligkeiten und andere häufige Begleiterkrankungen bei Menschen mit Autismus
19.10.–20.10.2020

Seite 74 Psychische Erkrankungen und ihre Symptomatik bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung
11.11.2020

Seite 75 Suchterkrankungen und die Grenzen der Selbstbestimmung bei Menschen mit geistiger Behinderung
12.11.–13.11.2020

Seite 76 Einführung in die Methode der Gestützten Kommunikation (FC)
16.11.–17.11.2020

Seite 77 Entwicklungslinien von Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter (Familie, Kindergarten und Schule)
19.11.–20.11.2020

Seite 78 Wir, die Franziskanerinnen von Schönbrunn
Pace e bene – Frieden und Heil

Seite 79 Kursangebote der Franziskanerinnen von Schönbrunn

Schönbrunn intern

Seite 80 Willkommenstag für alle Neuen im Franziskuswerk Schönbrunn
Termin 1: 30.04.2020
Termin 2: 15.10.2020

Seite 81 IT-Basiswissen in VBS/FWS
Termin 1: 09.01.2020
Termin 2: 30.04.2020
Termin 3: 07.07.2020
Termin 4: 14.10.2020

Seite 81 Outlook: Grundkurs kompakt
Termin 1 – Teil 1: 06.05.2020
Termin 1 – Teil 2: 20.05.2020
Termin 2 – Teil 1: 11.11.2020
Termin 2 – Teil 2: 25.11.2020

Seite 82 Word: Grundkurs kompakt
Termin 1 – Teil 1: 04.05.2020
Termin 1 – Teil 2: 18.05.2020
Termin 2 – Teil 1: 17.11.2020
Termin 2 – Teil 2: 01.12.2020

Seite 82 Excel: Grundkurs kompakt
Termin 1 – Teil 1: 12.05.2020
Termin 1 – Teil 2: 26.05.2020
Termin 2 – Teil 1: 09.11.2020
Termin 2 – Teil 2: 24.11.2020

Seite 83 Microsoft-Office-Workshop für Fortgeschrittene
Termin 1: 17.02.2020
Termin 2: 08.07.2020
Termin 3: 13.10.2020

Seite 83 PowerPoint: Grundkurs kompakt
09.07.2020

Seite 84 Workshop zu TopSoz – Neues und Bewährtes
12.11.2020

Seite 84 Effizient im Team arbeiten
08.05.2020

Seite 85 Einstieg in die PC-Welt
07.05.2020

Seite 85 Dienstplanschulung
Termin 1: 05.05.2020
Termin 2: 10.11.2020

Seite 86	Erstunterweisung Infektionsschutz Termin 1: 05.05.2020 Termin 2: 11.11.2020
Seite 86	Folgeunterweisungen zum Infektionsschutz IfSG § 43 Termin 1: 21.04.2020 Termin 2: 01.07.2020 Termin 3: 12.11.2020
Seite 87	Workshop Basishygiene und Ausbruchsfall Infektionserkrankung Termin 1: 25.03.2020 Termin 2: 16.09.2020
Seite 87	Workshop Reinigung und Hygiene Termin 1: 01.04.2020 Termin 2: 23.09.2020
Seite 88	Workshop Lebensmittelhygiene in der Wohngruppe/ Kochgruppe Termin 1: 22.04.2020 Termin 2: 30.09.2020
Seite 88	Fuhrparkeinweisung Termin 1: 18.03.2020 Termin 2: 23.06.2020 Termin 3: 29.09.2020
Seite 89	Brandschutzhelferausbildung Teil 1 gemäß § 12 Arbeitsschutzgesetz, Arbeitsstätten- verordnung, Unfallvorschriften der Berufs- genossenschaft Termin 1: 21.04.2020 Termin 2: 12.05.2020 Termin 3: 26.05.2020 Termin 4: 16.06.2020 Termin 5: 18.06.2020 Termin 6: 07.07.2020 Termin 7: 09.07.2020 Termin 8: 16.07.2020 Termin 9: 22.09.2020 Termin 10: 24.09.2020 Termin 11: 14.10.2020 Termin 12: 15.10.2020

Gemeinsam lernen – zusammen wachsen

Seite 91	Erste-Hilfe-Kurs für Menschen mit Behinderung 23.04.2020
Seite 92	Stress? – Für mich kein Problem. Weil ich weiß, wie ich damit umgehe. 21.09.–22.09.2020
Seite 94	Frauen-Beauftragte in Werkstätten für Menschen mit Behinderung 12.11.–13.11.2020
Seite 96	Selbstbewusstsein aufbauen – Selbstvertrauen entwickeln 16.11.–17.11.2020

Ausbildung

Fachschulen für Heilerziehungspflege in Gut Häusern und in München-Laim

Seit September 2013
schulgeldfrei!!!

Heilerziehungspfleger/innen sind als Fachkräfte in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Eingliederungshilfe und Erziehungshilfe tätig. Sie begleiten Menschen mit Behinderung ganzheitlich und unterstützen sie dabei, ihre Kräfte und Fähigkeiten bestmöglich zu entfalten. Ziel ist hierbei, diesen Menschen zur größtmöglichen Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu verhelfen.

Charakteristisch für die Ausbildung in der Heilerziehungspflege ist die enge Verbindung von pädagogischen und pflegerischen Aufgaben. Mit der breit angelegten Ausbildung erlangen die Schüler/innen fachliche wie auch soziale Fähigkeiten. Ebenso ist es für sie unerlässlich, sich mit der eigenen Person sowie mit berufsethischen Fragen auseinanderzusetzen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung umfasst das Aufgabengebiet der Heilerziehungspfleger/innen die Begleitung, Beratung, Pflege und Bildung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen, die aufgrund körperlicher, geistiger oder auch psychischer Beeinträchtigungen einen speziellen Unterstützungsbedarf haben.

Aufnahmevoraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss und zwei Jahre Tätigkeit in heilpädagogischen und/oder sozialpflegerischen Arbeitsfeldern (bei abgeschlossener Berufsausbildung Verkürzung um ein Jahr; für Sozial- und Kinderpfleger/innen mit mittlerem Bildungsabschluss und für Heilerziehungspflegehelfer/innen direkter Einstieg in die Ausbildung möglich)
- Gesundheitliche, psychische und physische Eignung
- Freude am Umgang mit Menschen
- Offenheit für Kommunikation und Kooperation
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Person

Ausbildungsorganisation

- Dreijährige berufsbegleitende Ausbildungsform: zwei Tage pro Woche Unterricht an der Fachschule; praktische Ausbildung an Arbeitsplätzen der Eingliederungs- und Erziehungshilfe oder der Sozialpsychiatrie (Anstellung in Teilzeit)
- Zweijährige Vollzeitform (nur in Gut Häusern): Kontinuierlicher Wechsel zwischen Unterricht an der Fachschule und fachpraktischer Ausbildung am Lernort Praxis

Abschluss

- Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in

Nach erfolgreichem Realschulabschluss in vier Jahren zur Fachkraft

Diese Ausbildungsform gliedert sich in eine 2-jährige begleitete Praxisphase mit integrierter Grundlagenausbildung und anschließendem zweijährigen Fachschulbesuch mit regelmäßigen Praxisphasen. Das Franziskuswerk Schönbrunn bietet über die gesamten vier Jahre verschiedene entsprechend vergütete Einsatzstellen im ganzen Landkreis Dachau an.

Arbeitsfelder

- Unterschiedliche Wohnformen für Menschen mit Behinderung
- Persönliche Assistenz
- Offene Hilfen
- Ambulante Dienste
- Gemeindeintegrierende Lebenskonzepte
- Schulvorbereitende Einrichtungen und Förderschulen
- Integrationskindergärten
- Heilpädagogische Tagesstätten
- Förder- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Einrichtungen der Erziehungshilfe
- Psychiatrische Einrichtungen

Aufstiegsmöglichkeiten

- Heilpädagoge/in
- Hochschulzulassungsberechtigung

Beginn des nächsten Kurses: September 2020
Fördermöglichkeiten: SGB III (Bildungsgutschein) über 2 Jahre

Kontakt

Akademie Schönbrunn

Berufliche Schulen – Fachschule für Heilerziehungspflege
Gut Häusern 1, 85229 Markt Indersdorf
Telefon 08139 809-100, Fax -114

schulen@akademie-schoenbrunn.de

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter:

www.akademie-schoenbrunn.de

Fachschulen für Heilerziehungspflegehilfe in Gut Häusern und in München-Laim

Seit September 2013
schulgeldfrei!!!

In der Ausbildung zum/zur Heilerziehungspflegehelfer/in erwerben die Fachschüler/innen pflegerische und pädagogische beziehungsweise heilpädagogische Grundkenntnisse für die Begleitung von Menschen mit Behinderungen wie auch für die Begleitung von psychisch kranken Menschen und von Kindern und Jugendlichen mit einem speziellen Unterstützungsbedarf.

Die Ausbildung fördert fachliche wie auch soziale Kompetenzen, die dazu befähigen, sich den vielfältigen Herausforderungen aktiv zu stellen. Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung erwerben die Fachschüler/innen den Mittleren Bildungsabschluss und können sich zu Heilerziehungspfleger/innen weiterqualifizieren.

Aufnahmevoraussetzungen

- Mittelschulabschluss und zwei Jahre Tätigkeit in heilpädagogischen und/oder sozialpflegerischen Arbeitsfeldern (bei abgeschlossener Berufsausbildung Verkürzung um ein Jahr; für Sozial- und Kinderpfleger/innen direkter Einstieg in die Ausbildung möglich)
- Gesundheitliche, psychische und physische Eignung
- Freude am Umgang mit Menschen
- Offenheit für Kommunikation und Kooperation
- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Person

Ausbildungsorganisation

- Einjährige berufsbegleitende Ausbildungsform: zwei Tage pro Woche Unterricht an der Fachschule; praktische Ausbildung an Arbeitsplätzen der Eingliederungs- und Erziehungshilfe oder der Sozialpsychiatrie

Abschluss

- Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspflegehelfer/in

Arbeitsfelder

- Unterschiedliche Wohnformen für Menschen mit Behinderung
- Persönliche Assistenz
- Offene Hilfen
- Gemeindeintegrierende Lebenskonzepte
- Heilpädagogische Tagesstätten
- Förder- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Einrichtungen der Erziehungshilfe
- Psychiatrische Einrichtungen

Aufstiegsmöglichkeiten

- Heilerziehungspfleger/in
- Sozial-pflegerische Fachkraftausbildung (z. B. Erzieher/in, Altenpfleger/in, Krankenpfleger/in, Ergotherapeut/in)

Beginn des nächsten Kurses: September 2020

Eine Förderung nach SGB III (Bildungsgutschein) ist möglich

Kontakt

Akademie Schönbrunn

Berufliche Schulen – Fachschule für Heilerziehungspflegehilfe
Gut Häusern 1, 85229 Markt Indersdorf
Telefon 08139 809-100, Fax -114

schulen@akademie-schoenbrunn.de

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter:

www.akademie-schoenbrunn.de

Fachakademie für Heilpädagogik

Sie möchten

- sich in heilpädagogischen Methoden der Einzel- und Gruppenförderung qualifizieren?
- einfach mehr wissen und durch spezielle Kenntnisse über breitere Berufsmöglichkeiten verfügen?
- die Praxis, Kultur und Strukturen pädagogischer Aufgabengebiete im Hinblick auf den Umgang mit Behinderung reflektieren?
- in der pädagogischen Begleitung von Menschen mit geistigen, körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen mehr Verantwortung übernehmen?

Dann wenden Sie sich an uns!

Sich neues Wissen aneignen und persönlich und beruflich weiterentwickeln

Heilpädagog/innen richten ihr Handeln und Denken auf die Förderung von Teilhabe und Inklusion aus. Menschen in Beeinträchtigungslagen erhalten qualifizierte Unterstützungsmaßnahmen und Beratung zu ihren Teilhaberechten.

Die Weiterbildung vertieft durch eine enge Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis die bisherige Berufsausbildung der Teilnehmer/innen. Dazu tragen die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien, die erfahrungsbasierte Vermittlung und Übung von heilpädagogischen Handlungskonzepten sowie die reflexive Fachpraxis in Fördersituationen und Projekten bei. Die Persönlichkeitsbildung der Teilnehmer/innen ist ebenso Ziel der Weiterbildung wie die Erweiterung von Sozial-, Fach- und Handlungskompetenzen.

4-jährige Ausbildung in Teilzeit

Die Weiterbildung richtet sich an Erzieher/innen und Heilerziehungspfleger/innen. Als **Zugangsvoraussetzungen** gelten in Bayern:

- Mittlerer Bildungsabschluss
- Abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/in oder Heilerziehungspfleger/in

Auf Bundesebene ist eine Empfehlung erarbeitet worden, um auch weiteren Berufsgruppen den Zugang zu ermöglichen, fragen Sie hierzu einfach bei uns nach.

Durch die Form einer Teilzeitausbildung können die Teilnehmer/innen bis zu 30 Stunden in der Woche nebenbei arbeiten. Eine begleitende berufliche Tätigkeit ist jedoch nicht vorgeschrieben. Die Schultage stehen für den gesamten Zeitraum bereits vor der Ausbildung fest. Außer der Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und Ähnliches sind ca. 4 Stunden in der Woche für ein Praktikum (außerhalb der eigenen Arbeitsstelle) sowie Zeiten für Praxisbegleitung (in der Regel vor oder nach dem Unterricht) einzuplanen.

Abschluss

- Staatlich anerkannte/r Heilpädagoge/in

Beginn des nächsten Kurses:

September 2020

Kontakt

Akademie Schönbrunn

Sonja Stapfer (Verwaltung)

Telefon 08139 809-100

schulen@akademie-schoenbrunn.de

Michael Kreisel (Schulleitung)

Telefon 08139 809-110

kreisel.michael@akademie-schoenbrunn.de

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter:

www.akademie-schoenbrunn.de

Berufsfachschule für Altenpflegehilfe

Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Pflegefachhelfer/in (Altenpflege)

Altenpflegehelfer/innen unterstützen Pflegefachkräfte bei einer ganzheitlichen, qualifizierten Pflege.

Die Ausbildung in Altenpflegehilfe vermittelt diejenigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für eine qualifizierte Betreuung und Pflege alter Menschen erforderlich sind.

Aufnahmevoraussetzungen

- Mittelschulabschluss und erfüllte Schulpflicht
- Gesundheitliche und charakterliche Eignung
- Mindestalter 17 Jahre
- Gute Kenntnisse der deutschen Sprache (B 1)

Ausbildungsorganisation

- Einjährige Vollzeit-Ausbildung mit Unterrichts- und Praktikumstagen
- In den Klassen mit 16 bis 20 Schüler/innen ist eine individuelle Förderung möglich

Zusatzangebot

- Förderung in Deutsch durch qualifizierte Dozentin

Abschluss

- Staatlich anerkannte/r Pflegefachhelfer/in (Altenpflege)

Arbeitsfelder

- Alten- und Pflegeheime
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- Ambulante Pflegedienste
- Tagespflege
- Geriatrische Kliniken
- Einrichtungen der Gerontopsychiatrie (Einrichtungen für altersverwirrte Menschen)
- Hospize

Aufstiegsmöglichkeiten

- Pflegefachfrau/Pflegefachmann
(Einstieg ins zweite Ausbildungsjahr auf Antrag möglich)

Förderung mit Bildungsgutschein und WeGebAU möglich

Beginn des nächsten Kurses:

September 2020

Kontakt

Akademie Schönbrunn

Berufliche Schulen – Berufsfachschule für Altenpflege

Gut Häusern 1, 85229 Markt Indersdorf

Telefon 08139 809 - 100, Fax - 114

schulen@akademie-schoenbrunn.de

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter:

www.akademie-schoenbrunn.de

Berufsfachschule für Pflege

Im Jahr 2020 tritt das neue Pflegeberufegesetz in Kraft. Damit werden die drei bisher getrennten Pflegeberufe zu einem neuen Berufsbild zusammengefasst: Pflegefachfrau oder Pflegefachmann.

Die Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann vermittelt die Kompetenzen, die für die umfassende Pflege von Menschen aller Altersstufen in akut und dauerhaft stationären sowie ambulanten Pflegesituationen erforderlich sind.

Pflegeverständnis

Berufliche Pflege ist eine von ausgebildeten Fachkräften erbrachte Dienstleistung. Die Aufgabe der Pflegenden ist es, Menschen aller Altersgruppen in Gesundheit und Krankheit in der Bewältigung des Alltags zu unterstützen. Dies umfasst die körperlichen, seelischen und geistigen Aspekte des Menschseins. Dabei verfolgen die Pflegenden die Ziele, Gesundheit zu erhalten bzw. zu fördern, Gesundheit wiederherzustellen, Leiden zu lindern und bestmögliche Lebensqualität in allen Phasen des Lebens zu erreichen.

Beruflich Pflegenden handeln dabei eigenverantwortlich in multiprofessionellen Teams.

Aufnahmevoraussetzungen

- Gesundheitliche und charakterliche Eignung für den Beruf
- Erfolgreicher Realschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss
- oder
- Hauptschulabschluss plus erfolgreicher Abschluss einer Ausbildung als Pflegefachhelfer
- oder
- Erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung

Für Absolvent/innen einer mindestens einjährigen Pflegefachhelferausbildung ist eine Ausbildungsverkürzung auf Antrag möglich.

Ausbildungsorganisation

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sie erfolgt im Wechsel von Ausbildung in der Praxis und Unterricht an der Pflegeschule. Dazu schließt der Auszubildende einen Schulvertrag mit der Pflegeschule und einen Ausbildungsvertrag mit einem Krankenhaus oder einer Einrichtung der ambulanten oder stationären Altenhilfe ab.

Aus der Wahl des Ausbildungsplatzes ergibt sich die Vertiefungsrichtung (Akutpflege, Langzeitpflege, Pädiatrie, Psychiatrie), die im Abschlusszeugnis ausgewiesen wird. In diesem Bereich verbringen die Auszubildenden den größten Teil ihrer praktischen Ausbildung. Pflichteinsätze finden außerhalb der Stammeinrichtungen in anderen Bereichen der pflegerischen Versorgung statt.

Abschluss

- Pflegefachfrau/Pflegefachmann

Arbeitsfelder

Pflegefachkräfte arbeiten in Akutkrankenhäusern und Rehabilitationskliniken, in stationären und teilstationären Einrichtungen der Altenhilfe, in Sozialstationen und in der Behindertenhilfe.

Aufstiegsmöglichkeiten

- Vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten
- Weiterqualifikation als Leitungskraft
- Pflegestudiengänge

Beginn des nächsten Kurses:

September 2020

Kontakt

Akademie Schönbrunn

Berufliche Schulen – Berufsfachschule für Altenpflege

Gut Häusern 1, 85229 Markt Indersdorf

Telefon 08139 809-100, Fax -114

schulen@akademie-schoenbrunn.de

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter:

www.akademie-schoenbrunn.de

Berufsfachschule für Sozialpflege

Pflegeintegrationsmodell

Sozialbetreuer/innen und Pflegefachhelfer/innen sind pflegerisch tätig in den Bereichen der Alten-, Kranken und Kinderkrankenpflege einschließlich der Behindertenhilfe. Die Schüler/innen können die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Pflege kennenlernen, ohne sich vorher für ein bestimmtes entscheiden zu müssen.

Die praktische Ausbildung ist eng mit der schulischen Ausbildung verzahnt und durch Praxisprojekte ergänzt. Die Praxis Einsätze werden durch ausgewählte Anleiter/innen und Lehrkräfte der Schule begleitet. Der Unterricht der Berufsfachschule für Sozialpflege vermittelt die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten, mit denen die Schüler/innen für den beruflichen Einsatz als Pflegeassistenten in Pflegeeinrichtungen nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung qualifiziert sind.

Die Schüler/innen werden während der Ausbildung durch ein Lerncoaching begleitet, um Lernstörungen und gegebenenfalls Schwierigkeiten in Theorie und Praxis zu beheben.

Aufnahmevoraussetzungen

- Erfolgreicher Mittelschulabschluss
- Gesundheitliche Eignung für den Pflegeberuf
- Ein 3-wöchiges Praktikum in einer Pflegeeinrichtung vor Beginn der Ausbildung (ein Freiwilliges Soziales Jahr wird angerechnet)
- Fähigkeit zum engen Kontakt und zur Zusammenarbeit mit Menschen
- Einfühlungsvermögen
- Interesse, sich weiterzuentwickeln
- Der Wille, sich theoretisches Wissen und praktisches Können anzueignen
- Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein

Ausbildungsorganisation

- Zweijährige Vollzeitausbildung: Schulunterricht und Praxis Einsätze im Krankenhaus oder in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe im Wechsel

Abschluss

- Sozialbetreuer/in und Pflegefachhelfer/in

Arbeitsfelder

- Krankenhäuser
- Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Ambulante und stationäre Altenpflegeeinrichtungen
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Aufstiegsmöglichkeiten

- Fachkraftausbildungen:
 - Altenpflege (direkt)
 - Ergotherapie (direkt)
 - Krankenpflege (direkt)
 - Heilerziehungspflege (mit mittlerer Reife)

Zusatzqualifikationen

- Mittlere Reife bei entsprechendem Notendurchschnitt

Beginn des nächsten Kurses: September 2020

Kontakt

Akademie Schönbrunn

Berufliche Schulen – Berufsfachschule für Sozialpflege mit Schwerpunkt Pflege

Gut Häusern 1, 85229 Markt Indersdorf

Telefon 08139 809-100, Fax -114

schulen@akademie-schoenbrunn.de

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter:

www.akademie-schoenbrunn.de

Berufsfachschule für Ergotherapie

Ergotherapie ermöglicht es Klienten, Alltagstätigkeiten auszuführen, die ihnen wichtig sind.

Klienten sind Menschen jeden Alters, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung Einschränkungen in ihrem Alltag haben.

Ziel ist, die größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag (in der Selbstversorgung, im Beruf und der Freizeit) wiederzuerlangen. In diesem Prozess nimmt der Klient eine aktive Rolle ein und steht als Individuum im Mittelpunkt.

Ergotherapeuten arbeiten auf ärztliche Verordnung in verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens (Kliniken, Einrichtungen der Behindertenhilfe, heilpädagogische Einrichtungen, freie Praxen).

In der Ausbildung werden neben medizinischen, pädagogischen und psychologischen Grundlagen spezifische ergotherapeutische Verfahren vermittelt. Diese dienen im Beruf dazu, dem/der Klient/in die größtmögliche Selbstständigkeit im Alltag zu ermöglichen.

Aufnahmevoraussetzungen

- Mittlerer Bildungsabschluss
- Oder Mittelschulabschluss und abgeschlossene, zweijährige einschlägige Berufsausbildung
- Gesundheitliche Eignung
- 2–4-wöchiges Praktikum in einer ergotherapeutischen Einrichtung wünschenswert
- Freude an der Arbeit mit Menschen

Ausbildungsorganisation

- Drei Jahre Vollzeit, davon ein Jahr Praktikum an vier verschiedenen Praxisstellen (wird von der Schule organisiert)

Abschluss

- Staatlich anerkannte/r Ergotherapeut/in

2 verschiedene Bachelor-Studiengänge

- B.Sc. angewandte Therapiewissenschaften in Kooperation mit der Döpfer-Akademie in Köln
- Für weitere Informationen fragen Sie bitte gerne bei uns an

Arbeitsfelder

- Orthopädische, neurologische oder psychiatrische Kliniken
- Unfall- und Kinderkliniken
- Rehabilitationseinrichtungen
- Altersheime
- Sonderschulen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- Therapiezentren
- Ergotherapeutische Praxen

Aufstiegsmöglichkeiten

- Eröffnung einer eigenen Praxis
- Leitungsfunktion
- Vielfältige Fortbildungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten
- Studium der Ergotherapie
- Lehrtätigkeit

Beginn des nächsten Kurses: September 2020

Kontakt

Akademie Schönbrunn

Berufliche Schulen – Berufsfachschule für Ergotherapie

Gut Häusern 1, 85229 Markt Indersdorf

Telefon 08139 809-100, Fax -114

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter:

www.ergotherapie-schoenbrunn.de



Unsere Berufsfachschule ist Gewinner des Innovationspreises Ausbildung 2017 des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten e.V. (DVE).

Zusatzqualifikation für Praxisanleitung und Mentorentätigkeit in sozialen Berufen

Im Zusammenhang mit den regulären Mentorentagen der Fachschule für Heilerziehungspflege bieten die Beruflichen Schulen der Akademie Schönbrunn eine modularisierte Weiterbildung mit Abschlusszertifikat an.

Struktur und Inhalte

Modul 1: Rollen und Aufgaben in der Praxisanleitung

Überblick über Struktur, Auftrag und Ziel des fachpraktischen Anteils von Ausbildung in sozialen Berufen, Rollen- und Aufgabenprofil als Mentor/in, Methoden des fachpraktischen Unterrichts am Lernort Praxis

Modul 2: Voraussetzungen für eine gelingende Anleitung

Kooperation aller Beteiligten im Ausbildungsprozess. Anforderungen, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen im Ausbildungsprozess

Modul 3: Anleitung planen und durchführen

Schritte des Anleitungsprozesses als Elemente professioneller Anleitung. Der Ausbildungsplan als Grundlage der Anleitung und das Anleitungsgespräch als zentraler Lernort der Anleitung

Modul 4: Reflexion in der Praxisanleitung

Elemente professioneller und strukturierter Reflexion. Reflexionsmethoden für Anleitung und Reflexion im Team

Modul 5: Beratung als Element von Praxisanleitung

Elemente professioneller Beratung als Mentor/in, Unterschied zwischen Fach- und Prozessberatung, lösungsorientierte Beratung im Anleitungsgespräch

Modul 6: Konflikt und Konfliktgespräch

Konfliktphasen, Konfliktbearbeitungsschritte

Modul 7: Auswertung und Bewertung in der Praxisanleitung

Selbstbewertung beim Lerner, Feedback-Geben und Feedback-Annehmen, vom Beurteilen zum Bewerten. Die Selbst- und Fremdbilanzierung des Lern- und Kompetenzfortschrittes als Auswertung und Benotung

Dozent/innen

Dozent/innen der Beruflichen Schulen

Rahmenbedingungen

Die Zusatzqualifizierung erstreckt sich über drei Jahre, umfasst 7 Module à 4 Stunden und schließt mit einem Zertifikat als qualifizierter Mentor/qualifizierte Mentorin ab.

An den Mentorentagen der Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe werden vormittags ausbildungsspezifische Anleitungsthemen behandelt und nachmittags jeweils Module der Mentorenqualifizierung angeboten.

Für Mentor/innen der beruflichen Schulen der Akademie Schönbrunn übernimmt die jeweilige Schule die Gebühren.

Zielgruppe

Fachkräfte, die Schüler/innen der Beruflichen Schulen der Akademie Schönbrunn am Lernort Praxis anleiten

Veranstaltungsort

Akademie Schönbrunn, Gut Häusern

Lehrgangsleitung

Christian Opl

B.Sc., Heilerziehungspfleger, Heilpädagoge, Dozent an der Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe

Weitergehende Information und Anmeldung

Über das Sekretariat der Beruflichen Schulen

Sonja Stapfer

schulen@akademie-schoenbrunn.de

Telefon 08139 809-100

Christian Opl

Stellvertretender Leiter der Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe

Telefon 08139 809-116

Ausbildung zur Betreuungskraft mit Erwerb des European Care Certificate (ECC)

„Anerkannte Betreuungskraft gemäß § 53 c SGB XI“ mit dem Schwerpunkt Behindertenbetreuung

Als Mitarbeiter/in ohne pädagogische Ausbildung sind Sie eine unverzichtbare Stütze.

In dieser Fachausbildung lernen Sie vielfältige heilpädagogische, psychologische, medizinisch-psychiatrische Arbeitsweisen und Grundprinzipien kennen, die Ihnen helfen, Ihren Arbeitsalltag fachlich zu gestalten.

Themen und Fragestellungen der Fachausbildung

Was ist Behinderung?

Das soziale Modell von Behinderung wird als Basis für eine moderne Sichtweise auf Menschen mit Behinderung diskutiert.

Was sind Grundprinzipien heilpädagogischen Arbeitens?

Wesentliche Leitbegriffe wie z. B. Individualität, Wahlfreiheit, Würde, Selbstbestimmung, Partizipation, Teilhabe und Inklusion werden für die verschiedenen pädagogischen und pflegerischen Handlungsfelder beleuchtet.

Ebenso wird auf besondere Herausforderungen bei Verhaltensproblemen eingegangen.

Wie gelingt Kommunikation?

Unterstützte Kommunikation und der Einfluss von technischen Hilfsmitteln auf die Teilhabemöglichkeiten wird vermittelt.

Was bedeutet Aufsichtspflicht?

Das pädagogische und pflegerische Handeln wird im Spannungsfeld von Verantwortung und Haftung (Aufsichtspflicht) betrachtet.

Sie lernen Methoden zum Risikomanagement kennen.

Was sind Merkmale für eine gute Zusammenarbeit?

Grundlagen zur Gesprächsführung werden erarbeitet. Die erfolgreiche Gestaltung von Teamarbeit wird zusammen mit kommunikationstheoretischen Regeln in den Blick genommen.

Was heißt Sicherheit am Arbeitsplatz?

Rückenschonende und kraftsparende Arbeitsweisen mit Hebe- und Bewegungstechniken werden in Theorie und Praxis vermittelt und geübt.

Gleiches Recht für alle?

Die bedeutsamen Themen Missbrauch und Vernachlässigung werden reflektiert und Handlungsstrategien zur Sicherung der Menschenrechte entwickelt.

Aushandlungsprozesse als Instrument für ein demokratisches Zusammenleben für mehr Selbstbestimmung werden in den Blick gerückt.

Ihr Abschluss

- Am Ende der Ausbildung erhalten Sie eine umfassende Teilnahmebestätigung der Akademie Schönbrunn ausgestellt, in der die verschiedenen Themenbereiche der Fachweiterbildung dokumentiert sind.
- Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten Sie darüber hinaus das internationale Zertifikat für die pflegenaher Betreuung (ECC), das in vielen Ländern Europas anerkannt wird.
- Bei Vorliegen eines Betreuungspraktikums oder einer entsprechenden beruflichen Tätigkeit wird die Anerkennung zur Betreuungskraft nach § 53 c SGB XI bestätigt.

Die Ausbildung findet statt in Kooperation mit:



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Kontakt

Akademie Schönbrunn
Berufliche Schulen – Anerkannte Betreuungskraft
Gut Häusern 1, 85229 Markt Indersdorf
Telefon 08139 809-100, Fax -114

schulen@akademie-schoenbrunn.de

Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter:
www.akademie-schoenbrunn.de

Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger im Erziehungsdienst

Fachweiterbildung mit Abschlusszertifikat zur pädagogischen Fachkraft für alle bayerischen Kindertageseinrichtungen

In integrativen Kindertageseinrichtungen (BayKiBiG) sind Heilerziehungspfleger/innen bereits als Fachkräfte anerkannt. Mit einer **berufsbegleitenden** Weiterbildung über sechs Theoriemodule und einer Praxisphase von 6 Monaten erwerben Sie innerhalb eines knappen Jahres die **Qualifikation für eine berufliche Tätigkeit in Regelkindertageseinrichtungen** für Kinder in Kinderkrippen, -gärten und Tagesstätten im Alter von 0 bis etwa 12 Jahren.

Durch die Entwicklung hin zu inklusiven Einrichtungen muss auch im Erziehungsdienst ein breites Spektrum an erzieherischen und heilerzieherischen Kompetenzen zum Einsatz kommen, das sich nur durch multiprofessionelle Teams erreichen lässt. Deshalb ist in diesem Bereich in Zukunft mit hoher Nachfrage nach entsprechend gebildeten Fachkräften zu rechnen.

Die sechs Theoriemodule sind wie folgt strukturiert:

Modul 1

Professionelles Selbstverständnis, Bildungsbegriff im Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan (BEP)

Modul 2

Entwicklungspsychologische Grundlagen, Basiskompetenzen des Kindes

Modul 3

Bildungs- und Erziehungsperspektiven

Modul 4

Methoden ganzheitlichen Lernens und praktische Handlungsansätze

Modul 5

Partizipation, Ko-Konstruktion und Kooperation

Modul 6

Beobachtung, Dokumentation, Rechtsgrundlagen und Qualitätssicherung

Termine

- Modul 1: 15./16. Mai 2020
 - Modul 2: 19./20. Juni 2020
 - Modul 3: 10./11. Juli 2020
 - Modul 4: 11./12. September 2020
 - Modul 5: 9./10. Oktober 2020
 - Modul 6: 27./28. November 2020
- jeweils von 8.15 bis 16.30 Uhr.

Ort

Fachschule für Heilerziehungspflege der Akademie Schönbrunn, Gut Häusern. Bei Exkursionen kann es zu Abweichungen kommen.

Praktische Tätigkeit

Parallel zu den Modulen 4 bis 6 beginnt in der Regel ab September die praktische Tätigkeit. In dieser Praxisphase ist eine Anstellung von sechs Monaten mit mindestens 50 Prozent einer Vollzeitstelle in einer Kindertageseinrichtung/Kindertagespflege nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) notwendig. Hierbei ist es nicht relevant, ob die Anstellung als Ergänzungskraft, Fachkraft oder Praktikant/in erfolgt. Wichtig ist die pädagogische Arbeit mit allen Kindern. In dieser Zeit finden außerdem vier ganztägige Bildungstage an der Schule zur Reflexion der praktischen Tätigkeit statt.

Termine für die Bildungstage während der Praxisphase sind:

- 15. September 2020
 - 20. Oktober 2020
 - 17. November 2020
 - 15. Dezember 2020
- jeweils 8.30 bis 16 Uhr.

Prüfung und Zertifikat

Die Weiterbildung schließt ab mit:

- einem Praxisbesuch
- einem Kolloquium
- einer Hausarbeit

Mit bestandener Prüfung erhalten Sie das Zertifikat „Heilerziehungspflegerin/Heilerziehungspfleger im Erziehungsdienst“.

Verbindliche Kosten

€ 1700,- (€ 1000,- Theoriemodul + € 400,- Praxisphase + € 300,- Kompetenzüberprüfung)

Lehrgangsleitung

Melanie Riegler
Erzieherin, Sozialpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin M.A.;
Dozentin an der Fachschule für Heilerziehungspflege des Franziskuswerks Schönbrunn

Zielgruppe

- Heilerziehungspfleger/innen in Ausbildung
- Heilerziehungspfleger/innen mit abgeschlossener Berufsausbildung

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung

Bis 30. April des jeweiligen Kursjahres.
Ein Wartelistenplatz ist möglich.
Weiterführende Informationen und Anmeldung über das Sekretariat der beruflichen Schulen:
Gut Häusern 1, 85229 Markt Indersdorf
Telefon 08139 809-100, Fax -114
schulen@akademie-schoenbrunn.de
Weitere Informationen zur Ausbildung finden Sie unter:
www.akademie-schoenbrunn.de

Weiterbildung zur pädagogischen Ergänzungskraft für alle Kindertageseinrichtungen im Landkreis Dachau

Für Absolvent/innen der BFS für Sozialpflege und der Fachschule für Heilerziehungspflegehilfe

Sozialbetreuer/innen und Pflegefachhelfer/innen arbeiten in Einrichtungen der Altenpflege, Krankenpflege und Behindertenhilfe. Mit einer berufsbegleitenden Weiterbildung über sechs Monate können sie nun auch die Qualifikation als pädagogische Ergänzungskraft für Regelkindertageseinrichtungen, integrative Kindergärten und Horte erwerben.

In monatlich 2–3 Seminartagen werden Ihnen wesentliche Inhalte aus der Pädagogik, Psychologie, Kinderpflege sowie Berufs- und Rechtskunde vermittelt, welche Sie für die Arbeit in den Kindertagesstätten qualifizieren.

Während der Weiterbildung sind Sie mit mindestens 20 Stunden pro Woche in einer Kindertagesstätte eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzungen

- Abgeschlossene Ausbildung als Sozialbetreuer/in und Pflegefachhelfer/in oder Heilerziehungspflegehelfer/in
- Praktikum in einer Kindereinrichtung mit einem Stundenumfang von mindestens 250 Stunden
- Die Beurteilung der Praxiseinrichtung, aus der Ihre Eignung für den Einsatz in Kindereinrichtungen hervorgeht
- Eine Praktikums- oder Arbeitsstelle, in der Sie mindestens 20 Stunden wöchentlich arbeiten
- Gesundheitliche Eignung für die Tätigkeit und die empfohlenen Impfungen
- Gesicherte Kostenübernahme

Termine

14 Seminartage im Zeitraum Dezember 2019 bis Mai 2020, jeweils von 8.15 bis 16.30 Uhr.

Kompetenzüberprüfung

Die Weiterbildung schließt ab mit:

- einem Praxisbesuch,
- einer Facharbeit,
- einem Kolloquium.

Mit bestätigtem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat, das bestätigt, dass Sie an der Weiterbildung teilgenommen haben. Das Zertifikat ist nicht in der vom Bayerischen Landesjugendamt geführten Kita-Berufeliste eingetragen.

Mit dem Zertifikat können Sie im Zuständigkeitsbereich der Jugendämter Dachau, München-Land, München-Stadt und Freising als pädagogische Ergänzungskraft in Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden, da mit diesen die Zusatzqualifikation abgestimmt ist.

Anmeldung

Akademie Schönbrunn

Berufsfachschule für Sozialpflege

Gut Häusern 1, 85229 Markt Indersdorf

Telefon 08139 809-100

schulen@akademie-schoenbrunn.de



Bildung & Qualifizierung

Fachweiterbildung

Menschen mit Intelligenzminde- rung und psychischen Auffällig- keiten verstehen und begleiten

Modularisierte Fachweiterbildung mit Abschluss- zertifikat

Viele Menschen mit geistiger Behinderung leiden zusätzlich unter psychischen Störungen. Eine solche Doppeldiagnose ist oft eine schwere Belastung für die Betroffenen selbst – und eine enorme Herausforderung für die Fachkräfte in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Es ist schwierig, die Verhaltensweisen der Betroffenen zu verstehen und einen angemessenen pädagogischen Umgang damit zu finden.

Diese modularisierte Fachweiterbildung vermittelt Mitarbeiter/innen ein fundiertes Handlungswissen im Umgang mit Menschen mit der Doppeldiagnose „geistig behindert“ und „psychisch krank“.

In einer Einführungsveranstaltung wird Ihnen zunächst ein Überblick über die typischen und häufigsten Probleme, Erklärungsansätze und die Schwierigkeiten der Diagnostik vermittelt. Die affektiven Störungen und die Schizophrenie werden hier vertieft erörtert.

Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Störungsbildern in Einzelseminaren intensiv auseinanderzusetzen und einen Praxisbezug zu Ihrem Arbeitsbereich herzustellen. In den beiden Seminaren „Krisenintervention“ und „Fallarbeit/Praxisberatung“ erwerben Sie spezifisches pädagogisches Handlungswissen für den Umgang mit außergewöhnlichen Herausforderungen, denen Sie im Arbeitsalltag mit Menschen mit geistiger Behinderung und psychischer Krankheit begegnen. Um den Transfer in die Praxis zu gewährleisten, erbringen die Teilnehmer/innen einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit oder eines Referates.

Abgerundet wird die Weiterbildung durch eine Hospitation, die Sie in einer ausgewählten psychiatrischen Spezialabteilung für Menschen mit geistiger Behinderung durchführen können.

Die ausführlichen Seminarbeschreibungen können Sie auf den angegebenen Seiten in diesem Programm einsehen. Veranstaltungen, die zu den entsprechenden Themen bereits bei uns besucht wurden, können auf Anfrage angerechnet werden. Seminare anderer Anbieter können wir leider nicht anerkennen.

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den verschiedenen Seminarorten bei den Beschreibungen der Einzelbildungen.

Lehrgangsleitung

Dr. med. Christian Schanze
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie

Susanne Haug
Diplom-Pädagogin, Referentin für Fort- und
Weiterbildung, Franziskuswerk Schönbrunn

Hinweis

Für diese Fachweiterbildung gibt es ein spezielles Anmeldeformular. Sie finden dieses am Ende der ausführlichen Beschreibung unter www.franziskuswerk.de. Oder wenden Sie sich direkt an das Franziskuswerk Schönbrunn – Bildung & Qualifizierung.

Haben Sie Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Susanne Haug

Telefon 08139 809 - 206

ab 1. Januar 2020: 08139 800 - 6201

fortbildung@schoenbrunn.de

Wichtige Steuertipps!

Fortbildungskosten, d. h. Aufwendungen, die ein Arbeitnehmer leistet, um seine Kenntnisse und Fähigkeiten im ausgeübten Beruf zu erhalten oder zu erweitern, sind als Werbungskosten voll absetzbar.

Ausbildungskosten, d. h. Aufwendungen für den Erwerb von Kenntnissen, die als Grundlage für einen noch nicht ausgeübten Beruf notwendig sind, können als Sonderausgaben im Kalenderjahr abgesetzt werden.

Modularisierte Fachweiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“



<p>1 Pflichtseminar</p>	<p>1. Einführungsveranstaltung (zur Erlangung eines Zertifikates verbindlich!)</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px;"> <p>Psychische Auffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung Dozent: Dr. med. Christian Schanze P 28.–30.04.2020 [S.49]</p> </div>	
<p>Die Belegung der Seminare ist frei wählbar. 4 aus 9 Seminaren</p>	<p>2. Störungsbilder (zur Erlangung eines Zertifikates müssen 4 dieser Seminare belegt werden)</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Impulse und Zwänge Dozent/in: Dr. med. Svetlana Panfilova, Dr. med. Christian Schanze S Termin 1: 17.–18.02.2020 P Termin 2: 16.–17.03.2020 S Termin 3: 23.–24.09.2020 [S.42]</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Die Borderline-Persönlichkeitsstörung bei Menschen mit geistiger Behinderung Dozentin: Dr. med. Svetlana Panfilova P 18.–19.05.2020 [S.53]</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Der richtige Umgang mit Medikamenten, insbesondere Psychopharmaka Dozentin: Dr. med. Svetlana Panfilova S 20.05.2020 [S.54]</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Menschen mit geistiger Behinderung und demenziellen Erkrankungen Dozent/in: Dr. med. Christian Schanze, Vlasta Beck P 26.–27.05.2020 [S.55]</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Autismus bei erwachsenen Menschen mit Intelligenzminderung Dozentinnen: Paulina Gebhardt, Jeanette Hofmann P 20.–21.07.2020 [S.63]</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Depression und Angst bei Menschen mit Intelligenzminderung Dozentin: Kordula Kraus S 22.07.2020 [S.64]</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Psychische Störungen und herausforderndes Verhalten bei Menschen mit intellektueller und Entwicklungsbehinderung Dozent: Dr. med. Brian Fergus Barrett S 17.–18.09.2020 [S.67]</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Psychische Erkrankungen und ihre Symptomatik bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung Dozent: Dr. med. Jürgen Seifert S 11.11.2020 [S.74]</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Suchterkrankungen und die Grenzen der Selbstbestimmung bei Menschen mit geistiger Behinderung Dozentin: Dr. med. Svetlana Panfilova P 12.–13.11.2020 [S.75]</p> </div> </div>	
<p>3 Pflichtseminare + Hospitation + Leistungsnachweis</p>	<p>3. Pädagogische Vertiefung (zur Erlangung eines Zertifikates alle verbindlich!)</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Krisen und Krisenintervention bei Menschen mit Intelligenzminderung Dozentin: Kordula Kraus S 18.03.2021 [S.47]</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Fallbesprechungen Dozent: Dr. med. Christian Schanze S 12.05.2021 [S.50]</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Geistige Behinderung und psychische Auffälligkeiten – Eine Herausforderung für die Pädagogik Dozent: Dr. med. Christian Schanze P 08.–09.07.2021 [S.62]</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Hospitation, 3 Tage (individuell vereinbar)</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: 33%;"> <p>Leistungsnachweis (Referat oder Hausarbeit)</p> </div> </div>	

S Franziskuswerk Schönbrunn, 85244 Schönbrunn
P Katholische Landvolkshochschule Petersberg, 85253 Erdweg

Menschen mit Autismus verstehen und begleiten

Modularisierte Fachweiterbildung mit Abschlusszertifikat

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen haben in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit erfahren. Nicht zuletzt durch einige Buchveröffentlichungen betroffener Autisten und vermehrte Medienberichte besteht mittlerweile ein großes Interesse an spezieller Fortbildung sowohl innerhalb der Pädagogik und Psychologie als auch im medizinischen Bereich.

Die modularisierte Fachweiterbildung vermittelt Mitarbeiter/innen ein fundiertes Sach- und Handlungswissen im Umgang mit autistischen Menschen sowohl ohne als auch mit Intelligenzminderung. In einer Einführungsveranstaltung erhalten Sie einen Überblick über die verschiedenen Erscheinungsformen der sogenannten tiefgreifenden Entwicklungsstörungen, die diagnostischen Möglichkeiten, aber auch die Schwierigkeiten sowie die aktuellen Erklärungsmodelle zur Entstehung von Autismus-Spektrum-Störungen. Es werden das „Theory of mind“-Modell und die Bedeutung der Spiegelneuronen erläutert. Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Themenfeldern zu Therapie und Förderung, Komorbidität und den Lebenswelten autistischer Menschen zu befassen, und zwar mit einem entsprechenden Praxisbezug zu ihrem Arbeitsfeld. In den beiden Seminaren – „Praxisreflexion – Fallbesprechungen und Förderplanung“ sowie „Krisen und Krisenintervention“ – wird das Gelernte pädagogisch mit dem Ziel vertieft, eine für den Arbeitsalltag ausreichende Handlungskompetenz im Umgang mit autistischen Menschen zu erhalten.

Abschluss

Die Fachweiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Welche Veranstaltungen hierfür besucht werden müssen, entnehmen Sie bitte dem Schaubild auf S. 28. Außerdem muss ein Leistungsnachweis in Form eines Referates oder einer Hausarbeit erbracht werden. Die ausführlichen Seminaurausschreibungen können Sie auf den angegebenen Seiten in diesem Programm einsehen.

Veranstaltungen, die zu den entsprechenden Themen bereits bei uns besucht wurden, können auf Anfrage angerechnet werden. Seminare anderer Anbieter können wir leider nicht anerkennen.

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den verschiedenen Seminarorten bei den Beschreibungen der Einzelfortbildungen.

Lehrgangsführung

Dr. med. Christian Schanze
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie

Susanne Haug
Diplom-Pädagogin, Referentin für Fort- und
Weiterbildung, Franziskuswerk Schönbrunn

Hinweis

Für diese Fachweiterbildung gibt es ein spezielles Anmeldeformular. Sie finden dieses am Ende der ausführlichen Ausschreibung unter www.franziskuswerk.de. Oder wenden Sie sich direkt an das Franziskuswerk Schönbrunn – Bildung & Qualifizierung.

Modularisierte Fachweiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“



1 Pflichtseminar	1. Einführungsveranstaltung (zur Erlangung eines Zertifikates verbindlich!) Autismus-Spektrum-Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Dozent: Dr. med. Christian Schanze P 02.–03.04.2020 [S.48]		
	Die Belegung der Seminare ist frei wählbar.	2. Therapie und Förderung TEACCH (1 Seminar muss belegt werden)	
1 aus 2 Strukturierung als Hilfe zum Verstehen und Handeln Dozentin: Antje Tuckermann P 22.–23.06.2020 [S.57]		Diagnostik und Förderung sozialer Fähigkeiten bei Menschen mit Autismus Dozentin: Antje Tuckermann P 24.–25.06.2020 [S.58]	
1 aus 3 Einführung in die Unterstützte Kommunikation (UK) Dozent: Martin Fichtmair P 13.–14.07.2020 [S.61]		Förderung der Sprache bei Menschen mit Autismus Dozentin: Maria Lell P 17.–18.09.2020 [S.68]	Einführung in die Methode der Gestützten Kommunikation (FC)* Dozentin: Ines Schicht P 16.–17.11.2020 [S.76]
1 aus 3 3. Auffälliges Verhalten (1 Seminar muss belegt werden) Impulse und Zwänge Dozent/in: Dr. med. Svetlana Panfilova, Dr. med. Christian Schanze S Termin 1: 17.–18.02.2020 P Termin 2: 16.–17.03.2020 S Termin 3: 23.–24.09.2020 [S.42]		Aggressives und selbstverletzendes Verhalten bei Menschen mit Autismus Dozent: Dr. med. Christian Schanze S 30.09.2020 [S.71]	Psychische Auffälligkeiten und andere häufige Begleiterkrankungen bei Menschen mit Autismus Dozent: Dr. med. Christian Schanze P 19.–20.10.2020 [S.73]
1 aus 3 4. Lebenswelten (1 Seminar muss belegt werden) Wohnen und Arbeiten – Angebote für Menschen mit Autismus Dozent/innen: Dorothea Wießmeier u. a. S 25.09.2020 [S.69]	Freizeit, Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität bei Menschen mit Autismus Dozent: Harald Matoni P 28.–29.09.2020 [S.70]	Entwicklungslinien von Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter (Familie, Kindergarten und Schule) Dozent: Dr. med. Martin Sobanski S 19.–20.11.2020 [S.77]	
2 Pflichtseminare + Leistungsnachweis	5. Pädagogische Vertiefung (zur Erlangung eines Zertifikates alle verbindlich!) Praxisreflexion – Fallbesprechungen & Förderplanung Dozentin: Antje Tuckermann P 22.–24.03.2021 [S.46]		
	Leistungsnachweis (Referat oder Hausarbeit)	Krisen und Krisenintervention bei Menschen mit Autismus und Abschluss der Weiterbildung Dozent/in: Dr. med. Christian Schanze, Kordula Kraus P 06.–07.05.2021 [S.51]	

* Die Belegung weiterführender Veranstaltungen in Kooperation mit „autismus Oberbayern“ ist möglich.

- S Franziskuswerk Schönbrunn, 85244 Schönbrunn
- P Katholische Landvolkshochschule Petersberg, 85253 Erdweg

Menschen mit geistiger Behinderung verstehen und begleiten

Fachweiterbildung als Einführung für Nichtfachkräfte

Mitarbeiter/innen ohne pädagogische Fachausbildung sind eine unverzichtbare Säule in Einrichtungen der Behindertenhilfe. In dieser Fachweiterbildung erhalten Sie eine Einführung in heilpädagogische Arbeitsweisen und lernen Grundprinzipien heilpädagogischen Arbeitens kennen.

Dafür werden Problemfelder und Handlungskonsequenzen so behandelt, dass Sie Handlungsorientierung und Handlungssicherheit erhalten.

Folgende Themen und Fragestellungen werden bearbeitet:

- Was ist Behinderung, und von welchen persönlichen und sozialen Bedingungen gehen wir bei Personen aus, die als geistig behindert bezeichnet werden?
- Wie können Kommunikation, Beziehung und Dialog mit diesem Personenkreis gelingen?
- Welche Haltung setzen wir bei Mitarbeiter/innen dafür voraus?
- Welche Grundsätze sind in der Arbeit mit behinderten Menschen generell, welche speziell in der Arbeit mit Menschen, die als geistig behindert gelten, zu beachten? Was ist wesentlich für ihre Pflege, für Assistenz, Betreuung, Begleitung und Förderung?
- Was ist zu beachten, wenn besondere psychische oder Verhaltensprobleme vorliegen?
- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen müssen auch Hilfskräfte beachten?

Lehrgangsleitung Johannes Bahl
Diplom-Pädagoge, Kunstpädagoge M.A.,
Betriebswirt (IWW), Leiter Bildung & Beratung

Teil 1

Menschsein und Behinderung

- Menschenbild, Grundbedürfnisse und Menschenrechte
- Grundlegende Prinzipien in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- Beziehungsgestaltung
- Assistenz und Begleitung
- Selbstbestimmte Lebensgestaltung, so weit wie möglich
- Empowerment/Selbstvertretung
- Integration/Inklusion

Termin Dienstag, 15. September 2020, bis
Donnerstag, 17. September 2020

Dozentin Constanze Hall
Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Teil 2

Kommunikation im Umgang mit Menschen mit Behinderung

- Kommunikation und ihre Bedeutung
- Allgemeine Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung
- Im Dialog sein
- Beeinträchtigung der Sprache und des Sprechens
- Unterstützte Kommunikation und Leichte Sprache
- Verständlichkeit und Orientierung durch andere Kommunikationsformen (z. B. Visualisieren)

Überblick über Behinderungsformen

- Behinderungen und ihre Auswirkungen
- Ursachen und Erscheinungsbilder
- Besondere Herausforderungen
- Komplexe Behinderung
- Psychische Erkrankungen
- Aggressionen und andere Verhaltensauffälligkeiten
- Autismus oder autistische Verhaltensweisen
- Alter und Demenz

Termin Mittwoch, 14. Oktober 2020, bis
Freitag, 16. Oktober 2020

Dozenten Stefan Koch
Diplom-Psychologe, Therapeut, Erlebnispädagoge,
Anti-Gewalt und Coolness-Trainer; Ausbilder KiBA-
ConMa® und DEKIM®

Olaf Kops
Diplom-Psychologe; Fachberatung in einer Behinderteneinrichtung in Berlin (Fortbildung, Krisenmanagement und Diagnostik), Berater der Anlauf- und Beratungsstelle „Anerkennung und Hilfe“ in Berlin; Ausbildungen im NLP (Master, Trainer), Coaching und Mediation

Teil 3

Bildung und Lernen für Menschen mit Behinderung

- Bildung als Menschenrecht
- Bedeutung von Lernen
- Lernprozesse und Motivation
- Bedarfsgerechte und bedürfnisorientierte Förderung
- Lebenslanges Lernen

Rechte und Pflichten der Mitarbeiter/innen

- Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Aufsichtspflicht und Haftung
- Gesundheit und Wohlbefinden als Basis
- Förderpflege
- Lebenswelten Wohnen und Arbeit
- Bedeutung der Freizeitgestaltung
- Rechtliche Informationen für Arbeitnehmer/innen

Termin	Dienstag, 10. November 2020, und Mittwoch, 11. November 2020
Dozentin	Constanze Hall Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Kurszeiten	täglich 9 bis 17 Uhr
Ort	Bildungshaus Hermannsberg Hermannsberg 1 93109 Wiesent bei Regensburg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr €900,- (für FWS-Mitarbeiter/innen €800,-) zuzüglich Tagesverpflegung €33,-/Tag
Zielgruppe	Nichtfachkräfte in der Behindertenhilfe
Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen
Kursnummer	9313022
Anmeldung	bis 22. Juli 2020

Die Fachweiterbildung ist nur als Gesamtmodul buchbar.



Franziskuswerk
Schönbrunn

Arbeiten mit Menschen ist ein Gefühl.



Zum Beispiel im **Ambulant Begleiteten Wohnen**.

Wir assistieren Menschen mit Assistenzbedarf, die in Einzelwohnungen, 2er- und 3er-Wohngemeinschaften gemeinsam leben. Individuell vereinbarte und abgestimmte Hilfen bei der Alltagsbewältigung stellen sicher, dass sich diese Menschen in ihren eigenen vier Wänden rundum wohl fühlen und außerhalb einer Einrichtung selbstbestimmt gut leben.

Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH

Ute Groß-Breuer

ute.gross-breuer@schoenbrunn.de

www.franziskuswerk.de

Erfolgreich arbeiten im ambulant begleiteten Wohnen

Fachweiterbildung mit Abschlusszertifikat

Das ambulant begleitete Wohnen ermöglicht Menschen mit Assistenzbedarf eine weitgehend selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung mit einem hohen Maß an gesellschaftlicher Teilhabe. Es ist mit seinen Standards und Prinzipien inzwischen gesellschaftlich eingeführt und gesetzlich verankert. Außerdem eröffnet es Entscheidungsmöglichkeiten und Freiräume, die Menschen mit Behinderungen in stationären Wohneinrichtungen oder familiären Lebenszusammenhängen vorher so nicht kennengelernt haben und nicht wahrnehmen konnten.

Damit die neue Lebenssituation für Menschen mit Assistenzbedarf gewinnbringend und mit mehr Lebensqualität verbunden ist, sind in der Betreuung/Begleitung ein neues Selbstverständnis und spezifische Kompetenzen der Mitarbeiter erforderlich. Mögliche Risiken, die für Menschen mit Assistenzbedarf im ambulant begleiteten Wohnen auftreten können, stellen dabei eine weitere Herausforderung dar.

Ziel der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung ist es, die Mitarbeiter im ambulant begleiteten Wohnen für diese spezifischen Anforderungen und Aufgaben zu qualifizieren.

Teil 1: Rolle, Anforderungen und Kompetenzen der Mitarbeiter/innen

Vorhandene, bekannte Strukturen, Haltungen und Abläufe aus dem stationären Bereich sind nicht grundsätzlich auf das Angebot ambulanter Hilfen zum selbstständigen Wohnen zu übertragen. Die in der „eigenen Häuslichkeit“ auftretenden besonderen Herausforderungen für den Menschen mit Assistenzbedarf gilt es zu erkennen und mit ihm zusammen zu meistern: in alltäglichen Lebenssituationen, mit dem Wissen über Leistungen und mit deren Beantragung, in der Begleitung von auftretenden Krisen sowie beim Erkennen von möglichen Grenzen.

In der Face-to-face-Arbeitssituation mit dem Menschen mit Assistenzbedarf sind Mitarbeiter besonders gefordert, ihre Haltungen und ihre Professionalität zu reflektieren, ihre Rolle zu definieren, Handlungskompetenzen auf- und auszubauen: Je kompetenter, eigenständiger und professioneller der/die Assistent/in die Beratungs- und Unterstützungsrolle umsetzt, desto erfolgreicher kann der Menschen mit Assistenzbedarf selbstständig wohnen.

Ziele des Seminars

Die Entwicklung

- eines eigenen beruflichen Selbstverständnisses und einer eigenen Rolle
- von Handlungssicherheit und -strategien durch das Wissen um gesetzliche und inhaltliche Grundlagen
- erforderlicher eigener Organisationsstrukturen

Inhalte

Grundlagen

- Gesetzliche Verankerung (BTHG, SGB IX, PSG)
- Zielgruppe
- Leitgedanken: Selbstbestimmung und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft
- Unterschiede ambulant – stationär
- Single-Wohnen oder Wohnen in der WG
- Eigenverantwortete oder anbieterverantwortete WGs
- Mietvertrag und Betreuungsvertrag

Persönlichkeitsprofile

- Anforderungsprofil an den Mitarbeiter im ambulant begleiteten Wohnen entwickeln
- Rollenverständnis und -erwartungen
- Persönliche Stärken und eigene Handlungsstrategien erkennen und optimieren

Stellschrauben für die Gestaltung von Klientenkontakten

- Vernetzung
- Teamarbeit
- Zeitmanagement
- Hilfeplanung managen: Kundenorientierung, Zielformulierung und -erreicherung

Auftragsklärung

- Face-to-face-Kontakt
- Beratung, Förderung, Betreuung – Koordinieren
- Beantragung von Leistungen
- Wer macht was: Mitarbeiter im ambulant begleiteten Wohnen und gesetzlicher Betreuer
- Arbeit mit Kontrakten

Die vermittelten Inhalte werden durch Übungen und Praxisbeispiele vertieft.

Termin	Donnerstag, 7. Mai 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Freitag, 8. Mai 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Dozentin	Dagmar Rudy Diplom-Pädagogin, systemische Supervisorin und Organisationsberaterin, Psychotherapeutin (HP)
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn

Teil 2: Möglichkeiten und Grenzen erkennen – besondere Herausforderungen meistern

Nicht selten haben Menschen mit Assistenzbedarf Schwierigkeiten im Umgang mit den neuen Freiheiten im ambulant begleiteten Wohnen und mit der damit verbundenen Verantwortung für sich selbst und für die eigene Wohnsituation. Daraus können unterschiedliche Formen von körperlichen und seelischen Problemen entstehen, wie z. B. Vernachlässigung des äußeren Erscheinungsbildes, eine chaotische und desorganisierte Wohnsituation, immer wiederkehrende Überforderungssituationen und starke Stressbelastung, depressive Verstimmungen, ein nicht gesundheitsfördernder Lebensstil bis hin zu gesundheitlichem Risikoverhalten und Suchtverhalten, überdies soziale Ängste, Unsicherheiten sowie nicht unproblematische Verhaltensmuster in der Kontaktaufnahme zum sozialen Umfeld.

Die genannten Schwierigkeiten sollen keine Infragestellung der Prinzipien und Standards des ambulant begleiteten Wohnens darstellen. Vielmehr geht es darum, die Menschen mit Assistenzbedarf im Umgang mit den neuen Freiheiten und Risiken zu unterstützen und zu beraten. Hierzu gehört die genaue Betrachtung der Ressourcen, aber auch der Verhaltensmuster, die zu problematischen Situationen führen bzw. diese aufrechterhalten. Von Bedeutung ist ebenso die Berücksichtigung des individuellen lebensgeschichtlichen Hintergrundes beim Klienten, der durch eine problematische familiäre Sozialisation geprägt sein kann.

Inhalte

- Was bedeutet Selbstbestimmung?
- Grenzen der persönlichen Freiheit
- Selbstbestimmt lernen und Erfahrungen sammeln
- Selbstbestimmung und die Ethik der Achtsamkeit
- Was ist „Verwahrlosung“?
- Überforderung, Stress und deren Auswirkungen
- Gesundheitliches Risikoverhalten/Suchtverhalten
- Berücksichtigung des persönlichen lebensgeschichtlichen Hintergrundes
- Motivierung des Betroffenen und Kooperation
- Grenzen ziehen, verhandeln, beraten und begleiten, Kontakt halten und loslassen: Wann wird welches Vorgehen gebraucht?
- Soziale Kontaktaufnahme im Umfeld und Klären von Konflikten

Ziele

- Gefahren und Risiken erkennen und damit umgehen
- Reflexion der eigenen Normen und Werte, z. B. zum Thema Selbstbestimmung oder zu Fragen von Ordnung und Sauberkeit
- Verstehen besonderer Verhaltensmuster vor dem Hintergrund der Lebensgeschichte
- Wahrnehmen und Fördern der sozialen Rolle des Klienten im direkten Umfeld

Termin	Dienstag, 21. Juli 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Mittwoch, 22. Juli 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Dozentin	Constance Hall Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr €450,- (für FWS-Mitarbeiter/innen €400,-) zuzüglich Tagesverpflegung €33,-/Tag
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen im ambulant begleiteten Wohnen
Teilnehmerzahl	maximal 16 Personen
Kursnummer	9312004
Anmeldung	bis 27. März 2020
Die Weiterbildung ist nur als Gesamtmodul buchbar.	

Weiterbildung in personen-zentriertem Denken und Persönlicher Zukunftsplanung

Moderator/in, (Peer-)Unterstützer/in oder Botschafter/in werden

Persönliche Zukunftsplanung ist ein wegweisendes Konzept sowie eine Sammlung verschiedenster Methoden und Moderations-Verfahren, um mit Menschen über ihre Zukunft nachzudenken. Es geht darum, eine Vorstellung von einer guten Zukunft zu entwickeln, Ziele zu setzen und diese mit anderen Menschen Schritt für Schritt umzusetzen.

Persönliche Zukunftsplanung bietet vielfältige methodische Möglichkeiten, um Veränderungen im Leben einer Person oder einer Gruppe (zum Beispiel Familie, Team, Projekt) zu planen und Unterstützung für diesen Prozess zu organisieren bzw. passende Unterstützungsmöglichkeiten zu schaffen, wenn diese noch nicht vorhanden sind.

Es geht bei Persönlicher Zukunftsplanung insbesondere auch darum, Menschen zu stärken, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen – verbunden mit der Frage, welche Rolle(n) eine Person in der Gesellschaft einnehmen möchte.

Grundlage von Persönlicher Zukunftsplanung ist das personenzentrierte Denken. **Personenzentrierung** ist in erster Linie eine Haltung. Der personenzentrierte Ansatz beruht auf einer wertschätzenden Grundhaltung. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Ausgangspunkt sind seine Stärken, Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Personenzentrierte Methoden, die in den letzten Jahren aus der Tradition und den internationalen Lernerfahrungen der Persönlichen Zukunftsplanung entwickelt wurden, eignen sich besonders, um herauszufinden, was einer Person wichtig ist und wie sie gut unterstützt werden kann.

Eine weitere wichtige Grundlage für das Gelingen von Zukunftsplanungs-Prozessen ist die Sozialraumorientierung. Dabei geht es darum, Möglichkeiten vor Ort zu erkunden, an denen die Person ihre Gaben einbringen und Beziehungen knüpfen kann.

Die durch Personenzentrierung und Persönliche Zukunftsplanung angestoßenen Prozesse bewirken häufig nicht nur Veränderungen auf der Ebene der Person, sondern darüber hinaus auch auf der Ebene von Diensten und Organisationen sowie des Gemeinwesens.

Die Weiterbildung wurde im Rahmen des EU-Projekts „Neue Wege zur Inklusion“ (www.personcentredplanning.eu) entwickelt und bereits an über 30 Orten im deutschsprachigen Raum angeboten. Sie wird kontinuierlich durch ein Kursentwickler/innen-Team des deutschsprachigen Netzwerks Persönliche Zukunftsplanung weiterentwickelt.

Aufbau und Arbeitsweise der Weiterbildung

- Aufeinander aufbauende Seminar-Bausteine
- Lernen in einer inklusiven Gruppe mit einer festen Kursbegleitung und Referent/innen-Team
- Praxisorientiertes Lernen und Selbsterfahrung
- Coaching-Angebot
- Online-Lernforum

Weiterbildungsabschluss

Die Weiterbildung vermittelt das notwendige Wissen und bietet zahlreiche Erprobungs- sowie Reflexionsmöglichkeiten, um Zukunftsplanungs-Prozesse in vielfältigen Settings und für unterschiedliche Zielgruppen begleiten zu können.

Sie können sich in dieser Weiterbildung als Botschafter/in, (Peer-)Unterstützer/in oder Moderator/in qualifizieren.

Als **Botschafter/in** können Sie anderen Menschen die Ideen von Persönlicher Zukunftsplanung näherbringen und bei Fragen zu Persönlicher Zukunftsplanung Ansprechpartner/in sein.

Als **(Peer-)Unterstützer/in** begleiten und unterstützen Sie andere Menschen bei ihrer Zukunftsplanung. Sie sind z. B. auch Interessenvertreter/in für Menschen, die selbst nicht sprechen.

Als **Moderator/in** sind Sie befähigt, Zukunftsplanungs-Prozesse durchzuführen. Sie wissen, welche Planungsmethode wann am besten geeignet ist, und können Unterstützungskreise moderieren.

Es ist auch möglich, die Weiterbildung mit einer Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme abzuschließen.

Lehrgangsleitung

Carolin Emrich
Diplom-Behindertenpädagogin, selbstständig tätig in den Bereichen Erwachsenenbildung, Beratung und Begleitung; Moderation von Zukunftsplanungs-Prozessen, Kursentwicklung Moderator/innen-Weiterbildung; verschiedene Veröffentlichungen im Themenbereich Persönliche Zukunftsplanung

Susanne Haug
Diplom-Pädagogin, Referentin für Fort- und Weiterbildung, Franziskuswerk Schönbrunn

Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung bietet eine praktische Einführung in das personenzentrierte und sozialräumliche Denken und Handeln, die Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung und die Moderation von Unterstützungskreisen.

Die Themen sind:

Konzepte und Methoden der Personenzentrierung und Sozialraumorientierung

Sie beschäftigen sich mit dem personenzentrierten Ansatz als Grundhaltung und lernen eine Reihe personenzentrierter Methoden kennen. Diese erproben Sie für sich in Einzel- und Gruppenarbeit und erfahren dabei mehr über die Bedeutung und Qualität von detaillierten personenzentrierten Informationen, die notwendig sind, um eine Person individuell unterstützen zu können.

Ferner werden wir der Frage nachgehen, wie Personen vermehrt und zielgerichtet in soziale und bedeutungsvolle Aktivitäten eingebunden sein und wertgeschätzte Rollen im Gemeinwesen einnehmen können. Sie lernen Methoden kennen, um hierfür Sozialräume zu erschließen, und beschäftigen sich mit Fragen zum Auf- und Ausbau tragfähiger regionaler Netzwerke.

Persönliche Zukunftsplanung

In der Weiterbildung erfahren Sie Näheres zur Entstehung, der Philosophie, dem Menschenbild sowie dem Prozessverständnis von Persönlicher Zukunftsplanung.

Sie setzen sich mit der Vorbereitung und Durchführung bzw. Begleitung von Zukunftsplanungs-Prozessen auseinander.

Ziel ist es, Planungsprozesse so zu gestalten, dass positive Veränderungen im Leben der planenden Person und ihres Umfelds möglich werden.

Arbeit mit und in Unterstützungskreisen

Unterstützungskreise sind das „Herzstück“ Persönlicher Zukunftsplanung. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, Netzwerke zu erkunden und Unterstützungskreise zu initiieren. In diesem Zusammenhang setzen Sie sich auch mit den unterschiedlichen Rollen der Beteiligten im Planungsprozess auseinander.

Sie beschäftigen sich theoretisch wie auch praktisch mit der Vorbereitung und Gestaltung von Zukunftsplanungs-Treffen.

Für die Begleitung von Zukunftsplanungs-Prozessen sind gute Moderationsfähigkeiten entscheidend. Sie lernen Grundlagen der Moderation von Unterstützungskreisen kennen. Da es in der Arbeit mit Unterstützungskreisen zu Dynamiken kommen kann, erarbeiten Sie Möglichkeiten, wie Sie auch schwierige Planungsprozesse professionell begleiten können.

Im Rahmen von Zukunftsplanungsprozessen hat das zeichnerische Festhalten von Planungsergebnissen eine große Bedeutung. Sie eignen sich Grundkenntnisse in grafischer Moderation/ Visualisierung an.

Planungsmethoden

Im Weiterbildungsverlauf lernen Sie die Planungsformate Persönliche Lagebesprechung, MAPS und PATH intensiv kennen und erproben diese. Hierfür werden in jedem Modul Planungen durchgeführt, bei denen die Teilnehmer/innen jeweils unterschiedliche Rollen einnehmen (planende Person, Unterstützer/in, Moderator/in, grafische/r Moderator/in).

Mithilfe der Persönlichen Lagebesprechung gewinnen die planende Person und ihre Unterstützer/innen einen breiten Überblick über die aktuelle Lebenssituation und entwickeln konkrete Handlungen und Schritte für Zukünftiges.

Ziel des sechs Fragestellungen umfassenden Planungsformats MAPS ist es, mit der planenden Person eine „Schatzkarte“ von sich und ihren Träumen als Basis für einen Aktionsplan zu entwerfen.

Die Planungsmethode PATH als mindestens acht Teile umfassendes Planungsformat dient der Beschreibung einer wünschenswerten Zukunft (Ziel) und der Planung konkreter zielführender Schritte.

Zukunftsplanung für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf

Sie beschäftigen sich mit Möglichkeiten und Wegen, wie Zukunftsplanung bei Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und/oder bei Menschen ohne Lautsprache gelingen kann. Praxisbeispiele vermitteln einen Einblick in unterschiedliche Varianten der Erarbeitung von Planungsthemen sowie insbesondere auch die Gestaltung von Zukunftsplanungs-Treffen.

Praktische Umsetzung und Weiterentwicklung der eigenen Praxis

Sie beschäftigen sich mit der Frage, was mit Persönlicher Zukunftsplanung erreicht werden kann, sowie mit der Nachhaltigkeit von Planungsprozessen. In diesem Zusammenhang reflektieren Sie auch Ihre eigene Perspektive, Haltung und Praxis.

In der Überzeugung, dass es bei personenzentrierter Unterstützung darum geht, die Unterstützungs-Dienstleistung an die jeweilige Person anzupassen – nicht umgekehrt –, diskutieren Sie Konsequenzen dieses Ansatzes für die Dienstleistungen im sozialen Bereich. Dabei analysieren Sie auch Spannungsfelder und Machtverhältnisse zwischen planender Person, Umfeld, Organisationen und Institutionen sowie sozialpolitischen Rahmenbedingungen.

Sie reflektieren, wie Elemente der Persönlichen Zukunftsplanung institutionelle Hilfe- oder Teilhabepanungen bereichern können bzw. wie Ergebnisse aus Zukunftsplanungs-Prozessen in die Hilfe-/Teilhabepanung einfließen können.

Termine und Dozent/innen der Weiterbildung

Kennenlern-Tag

Termin Freitag, 18. Oktober 2019, 9 bis 17 Uhr

Dozentin Carolin Emrich
Diplom-Behindertenpädagogin, selbstständig tätig in den Bereichen Erwachsenenbildung, Beratung und Begleitung; Moderation von Zukunftsplanungs-Prozessen, Kursentwicklung Moderator/innen-Weiterbildung; verschiedene Veröffentlichungen im Themenbereich Persönliche Zukunftsplanung

Baustein 1

Termin Freitag, 15. November 2019, 9 bis 17 Uhr, und Samstag, 16. November 2019, 9 bis 16 Uhr

Dozentinnen Susanne Göbel
Master of Social Work (USA), Sozialarbeiterin (FH), Weiterbildungen zur Persönlichen Zukunftsplanung im Rahmen eines mehrjährigen Studienaufenthalts in den USA, Referentin mit den Schwerpunktthemen: Selbstbestimmung und Selbstvertretung von Menschen mit Lernschwierigkeiten, Persönliche Zukunftsplanung, Leichte Sprache, Kursentwicklung Moderator/innen-Weiterbildung und Moderation von Zukunftsplanungen

Carolin Emrich

Baustein 2

Termin Donnerstag, 16. Januar 2020, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 17. Januar 2020, 9 bis 17 Uhr, und Samstag, 18. Januar 2020, 9 bis 16 Uhr

Dozentinnen Antje Morgenstern
Theologin, Systemische Familientherapeutin und Coach; Berufspraxis: Pfarramt, Seelsorge und Beratung, Erwachsenenbildung, Jugend- und Behindertenhilfe, Organisationsentwicklung und Prozessbegleitung; Moderation von Zukunftsplanungen und Kursentwicklung Moderator/innen-Weiterbildung

Carolin Emrich

Baustein 3

Termin Donnerstag, 12. März 2020, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 13. März 2020, 9 bis 17 Uhr, und Samstag, 14. März 2020, 9 bis 16 Uhr

Dozent/in Tobias Zahn
Sozialpädagoge FH (FHS St. Gallen CH); Berufsfachlehrer für Fachperson Betreuung im Behindertenbereich an der Berufsfachschule für Hörschädigte, Zürich; freischaffender Dozent; Aufbau des Netzwerks Persönliche Zukunftsplanung Schweiz; Geschäftsführer des Vereins WINKlusion (Schweiz); Moderation von Zukunftsplanungen

Carolin Emrich

Baustein 4

Termin Freitag, 8. Mai 2020, 9 bis 17 Uhr, und Samstag, 9. Mai 2020, 9 bis 16 Uhr

Dozentinnen Nicolette Blok
Montessori-Diplom, moderiert Zukunftsplanungen, arbeitet mit Teams und Organisationen zum Thema Zukunftsplanung und begleitet bei der Umsetzung im Alltag; Fortbildungstätigkeit im Bereich (Unterstützte) Kommunikation, langjährige Führungs- und Projekterfahrung wie auch vielfältige Erfahrungen aus Arbeitszusammenhängen „an der Basis“ in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen; derzeit freiberuflich tätig

Carolin Emrich

Baustein 5

Termin Freitag, 10. Juli 2020, 9 bis 17 Uhr, und Samstag, 11. Juli 2020, 9 bis 16 Uhr

Dozentinnen Margot Pohl
Integrationslehrerin an einer Grundschule in Südtirol, Prozessbegleitung Unterstützte Kommunikation an Südtiroler Schulen, Beraterin für elektronische Kommunikationshilfen, Fortbildungstätigkeit in den Bereichen Unterstützte Kommunikation im inklusiven Kontext, personenzentriertes Denken, Planen und Handeln, Moderation von Zukunftsplanungen

Carolin Emrich

Baustein 6

Termin	Freitag, 18. September 2020, 9 bis 17 Uhr, und Samstag, 19. September 2020, 9 bis 16 Uhr
Dozent/in	Dr. Stefan Doose Sozialpädagoge, Diakon, Behindertenpädagoge (M.S.), Projektberatung, Konzeptentwicklung, Evaluation, Kursentwicklung Moderator/innen-Weiterbildung, Moderation von Persönlichen Zukunftsplanungsprozessen, Organisationsveränderungsprozessen, kommunalen Entwicklungsprozessen, zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich Persönliche Zukunftsplanung Carolin Emrich

Abschluss-Kolloquium

Termin	Samstag, 14. November 2020, 9 bis 17 Uhr
Dozentin	Carolin Emrich
Orte	Termine im Jahr 2019: Akademie Schönbrunn, Gut Häusern Termine im Jahr 2020: Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr €2.800 (für FWS-Mitarbeiter/innen, Menschen mit Behinderung und Kooperationspartner €2.400) zuzüglich Tagesverpflegung Termine im Jahr 2019: € 29,-/Tag Termine im Jahr 2020: € 33,-/Tag
Zielgruppe	An der Weiterbildung können alle Menschen mit und ohne Behinderung teilnehmen, die sich für Persönliche Zukunftsplanung interessieren, die etwas verändern möchten und/oder die andere bei Veränderungen begleiten/unterstützen wollen
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9312001

**Ein Einstieg in den laufenden Kurs ist nicht möglich.
Der neue Kurs beginnt voraussichtlich im Herbst 2021.**

Kooperationspartner

Die Weiterbildung wird in Kooperation mit mehreren Partnern durchgeführt. Diese können Sie der ausführlichen Ausschreibung entnehmen.

Die ausführliche Ausschreibung finden Sie im Internet unter

www.franziskuswerk.de.

Oder wenden Sie sich direkt an das Franziskuswerk Schönbrunn – Bildung & Qualifizierung.

Hinweis für Menschen mit Behinderung

Haben Sie Schwierigkeiten, die Kursgebühr aufzubringen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf (Susanne Haug).

Wichtige Steuertipps!

Fortbildungskosten, d. h. Aufwendungen, die ein Arbeitnehmer leistet, um seine Kenntnisse und Fähigkeiten im ausgeübten Beruf zu erhalten oder zu erweitern, sind als Werbungskosten voll absetzbar.

Ausbildungskosten, d. h. Aufwendungen für den Erwerb von Kenntnissen, die als Grundlage für einen noch nicht ausgeübten Beruf notwendig sind, können als Sonderausgaben im Kalenderjahr abgesetzt werden.

Geprüfte Fachkraft/SPZ

Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)/Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ)

Die Integration von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben ist eines der Hauptanliegen der WfbM. Durch wirkungsvolle Förderung und Begleitung soll die Leistungsfähigkeit des Menschen mit Behinderung entwickelt, erhöht oder wiederhergestellt werden.

Diese Aufgabe erfordert von den Fachkräften ein Höchstmaß an fachlicher und persönlicher Kompetenz. Um die berufliche Qualifikation der Mitarbeiter/innen einer WfbM sicherzustellen und zu erhalten, bedarf es einer umfassenden und fundierten Ausbildung. Der Lehrgang „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)“ gewährleistet dies in besonderem Maße.

Die am 13. Dezember 2016 in Kraft getretene Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ sieht als Inhalte für den Lehrgang und die Prüfung folgende vier Handlungsbereiche vor:

- Eingliederung und Teilhabe am Arbeitsleben personenzentriert gestalten
- Berufliche Bildungsprozesse personenzentriert planen, steuern und gestalten
- Arbeits- und Beschäftigungsprozesse personenzentriert planen und steuern sowie Arbeitsplätze personenzentriert gestalten
- Kommunikation und Zusammenarbeit personenzentriert planen, steuern und gestalten

Die Fachweiterbildung bereitet die Teilnehmer/innen auf die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)“ vor.

Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Aufsichtsarbeit (Klausur) sowie einer praxisbezogenen Projektarbeit mit Präsentation und einem Prüfungsfachgespräch.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Abschluss der „Sonderpädagogischen Zusatzqualifikation (SPZ)“ zu erwerben.

Für Teilnehmer/innen, die diesen Abschluss anstreben, endet der reguläre Unterricht nach der 10. Kurswoche. Die Prüfungsvorbereitung erfolgt gemeinsam mit den gFAB-Teilnehmer/innen in der 14. Kurswoche. Die SPZ- Abschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Aufsichtsarbeit (Klausur), die für SPZ- und gFAB-Teilnehmer/innen gleichermaßen zu bearbeiten ist, sowie aus den eigenständigen SPZ-Prüfungsteilen Prüfungsfachgespräch und Präsentation in der 15. und 16. Kurswoche.

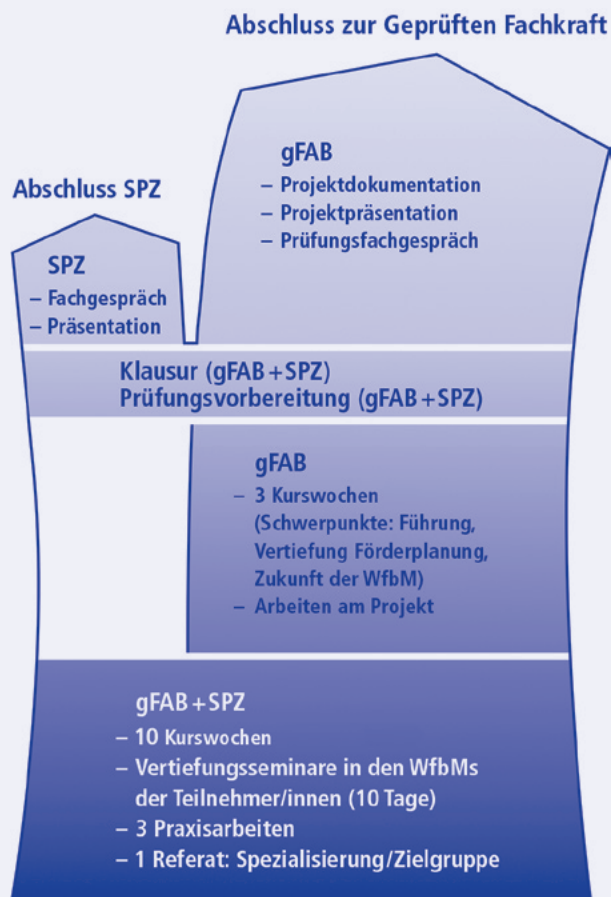
Seit einigen Jahren verändern sich die Bevölkerungsgruppen, die in eine WfbM aufgenommen werden wollen. Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, bietet das Franziskuswerk Schönbrunn allen Teilnehmer/innen (gFAB und SPZ) an, sich – über die vermittelten Grundlagen hinaus – intensiv mit folgenden Zielgruppen und deren Bedarfen zu befassen:

- „Menschen mit geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeit“
- „Menschen mit psychischer Erkrankung“
- „Menschen mit Körperbehinderung“
- „Menschen mit Autismus“
- „Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma“

Ab der 11. Lehrgangswache wird für die Teilnehmer/innen, die den Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ anstreben, die Arbeit in Projekten im Vordergrund stehen. Schwerpunkte im Unterricht werden sein: die gFAB als Führungskraft, Vertiefung Förderplanung, die WfbM vor neuen Herausforderungen

Der zeitliche Umfang des Lehrgangs „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)“ beträgt 800 Stunden.

Der zeitliche Umfang für den Abschluss der „Sonderpädagogischen Zusatzqualifikation (SPZ)“ beträgt 580 Stunden und wird im Lehrgang „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ absolviert.



Stundenverteilung „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)“:

14 Kurswochen	560 Stunden
(inkl. Prüfungsvorbereitung und Praxiserprobung in WfbM)	
Vertiefungsseminare	84 Stunden
3 Praxisarbeiten	48 Stunden
1 Referat: Spezialisierung/Zielgruppe	8 Stunden
1 Projektarbeit	100 Stunden
<u>Insgesamt</u>	<u>800 Stunden</u>

Stundenverteilung „Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ)“:

11 Kurswochen	440 Stunden
(inkl. Prüfungsvorbereitung)	
Vertiefungsseminare	84 Stunden
3 Praxisarbeiten	48 Stunden
1 Referat: Spezialisierung/Zielgruppe	8 Stunden
<u>Insgesamt</u>	<u>580 Stunden</u>

Der Transfer der Wissensinhalte in die Praxis wird durch Mentorenbegleitung und Vertiefungsgruppen in den WfbMs der Lehrgangsteilnehmer/innen gesichert.

■ Durchgang 1
Termine/Prüfungsstruktur

Block 1:	23.03.2020–27.03.2020
Block 2:	20.04.2020–24.04.2020
Block 3:	11.05.2020–15.05.2020
Block 4:	13.07.2020–17.07.2020
Block 5:	14.09.2020–18.09.2020
Block 6:	26.10.2020–30.10.2020
Block 7:	23.11.2020–27.11.2020
Block 8:	11.01.2021–15.01.2021
Block 9:	08.02.2021–12.02.2021
Block 10:	12.04.2021–16.04.2021
danach:	Ende des regulären Unterrichts für SPZ

 regulärer Unterricht für gFAB

Block 11:	03.05.2021–07.05.2021
Block 12:	07.06.2021–11.06.2021
Block 13:	12.07.2021–16.07.2021

 gemeinsame Prüfungsvorbereitung für gFAB und SPZ

Block 14:	13.09.2021–17.09.2021
-----------	-----------------------

 gemeinsame Abschlussklausur für gFAB und SPZ

Block 15:	18.10.2021
-----------	------------

 Zeitraum für mündliche Prüfung SPZ

Projektpräsentation und Prüfungsfachgespräch gFAB

Block 16:	29.11.2021–07.12.2021
Block 17:	08.12.2021–15.12.2021

■ Durchgang 2

Termine/Prüfungsstruktur

Block 1: 09.03.2020–13.03.2020

Block 2: 27.04.2020–30.04.2020

Block 3: 15.06.2020–19.06.2020

Block 4: 20.07.2020–24.07.2020

Block 5: 21.09.2020–25.09.2020

Block 6: 19.10.2020–23.10.2020

Block 7: 30.11.2020–04.12.2020

Block 8: 18.01.2021–22.01.2021

Block 9: 22.02.2021–26.02.2021

Block 10: 22.03.2021–26.03.2021

danach: Ende des regulären Unterrichts für SPZ

regulärer Unterricht für gFAB

Block 11: 03.05.2021–07.05.2021

Block 12: 07.06.2021–11.06.2021

Block 13: 12.07.2021–16.07.2021

gemeinsame Prüfungsvorbereitung für gFAB und SPZ

Block 14: 20.09.2021–24.09.2021

gemeinsame Abschlussklausur für gFAB und SPZ

Block 15: 18.10.2021

Zeitraum für mündliche Prüfung SPZ

Projektpräsentation und Prüfungsfachgespräch gFAB

Block 16: 29.11.2021–07.12.2021

Block 17: 08.12.2021–15.12.2021

Unterrichtszeiten	Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 17 Uhr Freitag: 8.30 bis 13 Uhr – Änderungen vorbehalten –
Orte	Durchgang 1: Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg Durchgang 2: Bildungshaus Hermannsberg Hermannsberg 1 93109 Wiesent bei Regensburg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB)“ € 4.800,- Kursgebühr „Sonderpädagogische Zusatzqualifikation (SPZ)“ € 3.500,- zuzüglich Tagesverpflegung Katholische Landvolkshochschule Petersberg: € 27,40/Tag Bildungshaus Hermannsberg: € 33,-/Tag
Lehrgangsführung	Johannes Bahl Diplom-Pädagoge, Kunstpädagoge M.A., Betriebswirt (IWW), Leiter Bildung & Beratung
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen in Werkstätten für behinderte Menschen
Kursnummer	Durchgang 1: 9315001 Durchgang 2: 9315002
Anmeldung	bis 20. Dezember 2019

Die ausführliche Ausschreibung finden Sie im Internet unter www.franziskuswerk.de oder wenden Sie sich direkt an das Franziskuswerk Schönbrunn – Bildung & Qualifizierung.

Modularisierte Ausbildung zur Fachkraft für Unterstützungsplanung (POB & A)

Auf Basis des Verfahrens zur Planung und Organisation in der Betreuung und Assistenz (POB & A) von Prof. Dr. Werner Haisch

Grundsätze

Jedes Modul ist einzeln buchbar und kann abhängig von den Anforderungen für die Mitarbeiter/innen auch wiederholt besucht werden.

Modul 1 ist jedoch die Voraussetzung für die Teilnahme an allen weiteren Modulen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird mit einer Teilnahmebestätigung bescheinigt.

Ein Zertifikat zur „Fachkraft für Unterstützungsplanung“ erhält, wer alle sechs Module besucht hat.

Inhalte und Termine der einzelnen Module

Modul 1

Einführung in die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung und die Elemente des POB-A-Verfahrens

Inhalte

- Entwicklung der Behindertenhilfe in Deutschland ab dem 19. Jahrhundert (Verwahrung – Rehabilitation – Selbstbestimmung und Teilhabe inklusive UN-Behindertenrechtskonvention)
- Personenzentriertes Denken als Voraussetzung für Selbstbestimmung und Teilhabe
- Finanzierungssystem der Behindertenhilfe in Deutschland (Antragswesen, Hilfebedarfsgruppen, Personaleinsatz)
- Überblick über die zentralen Elemente des POB & A-Verfahrens nach Prof. Haisch
 - Modell der Lebensformen zur Erklärung menschlicher Entwicklung
 - Fragenbogen zur Lebensform in Betreuung und Assistenz (FLB & A)
 - Ausgehend von der Lebensform geeignete Maßnahmen finden (MBM)
 - Koordination/Kommunikation der Maßnahmen zwischen Mitarbeiter/innen
- Darstellung der gegenwärtigen Umsetzung der Anforderungen im Geschäftsbereich Wohnen bzw. anderen Geschäftsbereichen

Am Ende dieses Einführungstages kennen die Teilnehmer/innen die rechtliche und fachliche Begründung und Motivation, weshalb innerhalb der Eingliederungshilfe umfassende Pläne anzufertigen sind, die Dokumentation erstellt werden muss und wiederkehrend umfassende Berichterstattung an den Kostenträger erforderlich ist. Sie wissen, wie dies praktisch umgesetzt wird.

Diese Veranstaltung wird zweimal mit identischen Inhalten angeboten:

Termin 1	Montag, 9. März 2020, 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9313033
Anmeldung	bis 4. Februar 2020
Termin 2	Mittwoch, 9. September 2020, 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9313033
Anmeldung	bis 22. Juli 2020
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr €60,- (für FWS Mitarbeiter/innen €50,-) zuzüglich Tagesverpflegung €33,-/Tag
Dozent/in	Tim Raisch POB-Beauftragter Wohnen Erwachsene im Franziskuswerk Schönbrunn Annette Scharf Heilerziehungspflegerin, Wohnverbandsleitung Region II im Franziskuswerk Schönbrunn
Zielgruppe	neue pädagogische Mitarbeiter/innen (unabhängig ob Gruppenleitung, Fachkraft oder Hilfskraft)
Teilnehmerzahl	maximal 16 Personen

Modul 2

Anwenden der zentralen Elemente des POB & A-Verfahrens nach Prof. Dr. Werner Haisch

Inhalte

- Kennenlernen der zentralen Elemente des POB & A-Verfahrens
 - Modell der Lebensformen zur Erklärung menschlicher Entwicklung
 - Fragenbogen zur Lebensform in Betreuung und Assistenz (FLB & A)
 - Ausgehend von den Fähigkeiten geeignete Maßnahmen finden (MBM)
- Anwenden des Fragenbogen zur Lebensform in Betreuung und Assistenz (FLB & A) inklusive Individualisierung
- Anwenden der Matrix betreuerischer Maßnahmen (MBM) zur Ermittlung geeigneter Maßnahmen

Am Ende der zwei Tage kennen die Teilnehmer/innen die theoretische Grundlage und die Instrumente des POB & A-Verfahrens und deren Anwendung.

Diese Veranstaltung wird zweimal mit identischen Inhalten angeboten:

Termin 1	Montag, 30. März 2020, und Dienstag, 31. März 2020; Kurszeiten täglich 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9313034
Anmeldung	bis 4. Februar 2020
Termin 2	Montag, 28. September 2020, und Dienstag, 29. September 2020; Kurszeiten täglich 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9313034
Anmeldung	bis 22. Juli 2020
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent	Günther Hartmann-Templer Diplom-Sozialpädagogin (FH), Organisations- beraterin, POB & A (Haisch), Gestalttherapeutin
Zielgruppe	pädagogische Mitarbeiter/innen (Fachkraft oder Hilfskraft)
Voraussetzung	Teilnahme an Modul 1
Teilnehmerzahl	maximal 16 Personen

Modul 3

Theoretische Grundlagen und Empfehlungen zur Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Personen

Inhalte

- Theorie zur Entwicklung des Selbstwertgefühls, Theorie zur Selbstbewertung und neurotischen Entwicklung
- Anwendung im FLB & A
- Anwendung der MBM
- Beraterfallen bei Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Personen

Nach Abschluss dieses Tages sind die Teilnehmer/innen befähigt, Verhaltensweisen von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu verstehen sowie zu beschreiben, und kennen die wesentlichen Anforderungen für die Betreuung und Assistenz dieser Personen.

Diese Veranstaltung wird zweimal mit identischen Inhalten angeboten:

Termin 1	Mittwoch, 22. April 2020, 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9313035
Anmeldung	bis 11. März 2020
Termin 2	Mittwoch, 14. Oktober 2020, 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9313035
Anmeldung	bis 2. September 2020

Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 140,- (für FWS Mitarbeiter/innen € 120,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent	Günther Hartmann-Templer Diplom-Sozialpädagogin (FH), Organisations- beraterin, POB & A (Haisch), Gestalttherapeutin
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen, die mit Personen mit psychischen Beeinträchtigungen arbeiten
Voraussetzung	Teilnahme an Modul 1 und Modul 2
Teilnehmerzahl	maximal 16 Personen

Modul 4

Erfassen der Personenbeschreibung, Ziele und Maßnahmen mit dem POB-Web-Client

Inhalte

- POB & A im Kontext des Gesamtplanverfahrens inklusive Zielformulierung nach SMART
- Bedienung des POB-Web-Clients

Am Ende dieser halbtägigen Softwareschulung sind die Teilnehmer/innen in der Lage, die Angaben zu einer Person im POB-Web-Client zu erfassen und bereits existierende Angaben zu einer Person zu aktualisieren. Sie sind befähigt, eine Person im Sinne der Assistenzplanung zu beschreiben, Ziele zu formulieren und zielgerichtete Maßnahmen zu entwickeln. Diese Veranstaltung wird zweimal mit identischen Inhalten angeboten:

Termin 1	Mittwoch, 13. Mai 2020, 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9313036
Anmeldung	bis 11. März 2020
Termin 2	Donnerstag, 29. Oktober 2020, 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9313036
Anmeldung	2. September 2020
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn GBO Irmengard Süd 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 60,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 50,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent/in	Iris Hobelsberger POB-Beauftragte Wohnen Erwachsene im Franziskuswerk Schönbrunn
Zielgruppe	„Gesamtplan-Ersteller“ (beauftragte Fach- und Hilfskräfte)
Voraussetzung	Teilnahme an Modul 1 und Modul 2
Teilnehmerzahl	maximal 12 Personen

Fortbildung

Impulse und Zwänge

Über Tics, Stereotypen, Rituale, Zwänge und Kleptomanie, Pyromanie, Horten, Vermüllen

Unser Tag läuft nach bestimmten Mustern ab. Wir nennen sie Rituale oder Strukturen. Sie geben uns Orientierung, Sicherheit und Halt. Wo aber liegt die Grenze zwischen den hilfreichen Ritualen des Alltags und einem krankhaften Zwang? Wann geht andererseits durch Verlust an Ritualen unsere innere Ordnung so weit verloren, dass Impulse nicht mehr kontrolliert werden können und so ihre zerstörerische Energie entfalten?

Menschen mit geistiger Behinderung sind in besonderem Maße diesen konträren Kräften von zu viel und zu wenig innerer Ordnung ausgesetzt. Um ihr psychisches Gleichgewicht wiederfinden zu können und die Ursachen der verloren gegangenen Orientierung erkennen zu können, benötigen sie meist fremde Hilfe. Überwiegend kommt diese vonseiten der Pädagogik, manchmal sind aber spezialisierte psychotherapeutische Verfahren erforderlich, und gelegentlich brauchen die Betroffenen sogar pharmakologische Unterstützung.

Theorie

Impulse und Zwänge als neuropsychologische Symptome oder als Persönlichkeitsmerkmale bei verschiedenen neurologischen und psychiatrischen Krankheiten – multifaktorieller Ursprung, Entstehung, Arten, Verlauf und Prognose

Praxis

Akzeptieren oder verändern? Ziele und Strategien beim Umgang mit Impulsen und Zwängen in konkreten Fällen, die Sie aus Ihrem Arbeitsalltag mitbringen – Videoanalyse von Tics, Stereotypen, Ritualen und Zwängen

Zielsetzung

- Den Sinn von Ritualen erkennen und von Zwängen abgrenzen können
- Neuropsychologische Ursachen von Tics und Stereotypen und ihren Einfluss auf die Handlungsplanung verstehen
- Stereotypen und Rituale als therapeutische Strategien einsetzen lernen
- Impulskontrollstörungen verstehen und ihre Therapie kennenlernen

Methoden

Vortrag, Power-Point-Präsentation, Videoanalyse, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Fallbesprechungen

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“ (S.24) gebucht werden

Ebenso kann diese Fortbildung als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (S.27) gebucht werden.

Diese Fortbildung wird dreimal mit identischen Inhalten zu folgenden Terminen angeboten:

Termin 1	Montag, 17. Februar 2020, 10 bis 17.30 Uhr, und Dienstag, 18. Februar 2020, 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9301012
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn
Anmeldung	bis 10. Januar 2020
Termin 2	Montag, 16. März 2020, 10 bis 17.30 Uhr, und Dienstag, 17. März 2020, 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9301005
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Anmeldung	bis 7. Februar 2020
Termin 3	Mittwoch, 23. September 2020, 10 bis 17.30 Uhr, und Donnerstag, 24. September 2020, 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9301011
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn
Anmeldung	bis 24. Juli 2020

Verbindliche Kosten	Kursgebühr €250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen €220,-) zuzüglich Tagesverpflegung Franziskuswerk Schönbrunn: €33,-/Tag Katholische Landvolkshochschule Petersberg: €27,40/Tag
Dozent/in	Dr. med. Svetlana Panfilova Ärztin; Weiterbildung „Szenisch-systemische Beratung“ Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen

Wichtige Steuertipps!

Fortbildungskosten, d. h. Aufwendungen, die ein Arbeitnehmer leistet, um seine Kenntnisse und Fähigkeiten im ausgeübten Beruf zu erhalten oder zu erweitern, sind als Werbungskosten voll absetzbar.

Ausbildungskosten, d. h. Aufwendungen für den Erwerb von Kenntnissen, die als Grundlage für einen noch nicht ausgeübten Beruf notwendig sind, können als Sonderausgaben im Kalenderjahr abgesetzt werden.

Gekonnter Umgang mit Stress

Burn-out vermeiden – Gelassenheit gewinnen

Es gibt viele gute Gründe, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

Vielleicht haben Sie erlebt, dass eine Kollegin oder Mitarbeiterin mit den Folgen eines Burn-outs kämpft, und möchten verstehen, wie es dazu kommen konnte. Vielleicht bemerken Sie bei sich selbst erste Warnsignale, wie z. B. nachlassende Motivation, dass Sie zu erschöpft sind, um den Feierabend zu genießen, oder dass Ihr Immunsystem schwächelt. Oder Sie gehören einfach zu den proaktiven Menschen, die wissen, dass es in einer Zeit der permanenten Veränderungsprozesse und der Arbeitsverdichtung jeden treffen kann. Sie wollen vorbeugend erfahren, wie Sie sich schützen und Ihre persönlichen Kraftquellen gezielt in Richtung mehr Gelassenheit ausrichten können.

Auch oder gerade wenn Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz momentan für unabkömmlich halten, sollten Sie die Chance nutzen, herauszufinden, wie Sie langfristig gesund, motiviert und mit Freude wirken können.

Inhalte

- Relevante Ergebnisse aus der Glücks- und Stressforschung
- Burn-out-Zyklus
- Werteanalyse
- Integration Antreiber und Erlauber
- Entspannungsübungen
- Bearbeitung zentraler Energieräuber
- Zusammenstellung Ihres persönlichen Gelassenheits-Menüs

Methoden

Impulsreferate, Übungen, Entspannungstechniken, systemische Strukturaufstellungen

Termin	Montag, 9. März 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Dienstag, 10. März 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Bildungshaus Sankt Martin Klosterhof 8 82347 Bernried
Verbindliche Kosten	Kursgebühr €250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen €220,-) zuzüglich Übernachtung und Vollverpflegung €112,50
Dozentin	Ingrid v. Fircks Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Behindertenhilfe
Teilnehmerzahl	maximal 16 Personen
Kursnummer	9320006
Anmeldung	bis 3. Januar 2020

Emotionale Entwicklungsstufen und Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung

Anwendung im pädagogischen Alltag

Seit gut 20 Jahren verdichten sich die Hinweise in der psychiatrisch-heilpädagogischen Arbeit und wissenschaftlichen Forschung, dass Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung weniger mit dem Grad der kognitiven Beeinträchtigung zu tun haben als vielmehr mit der emotionalen Reife, die die jeweilige Person in ihrer Entwicklung erreicht hat. Dies deckt sich mit der alltäglichen Erfahrung in der Behindertenarbeit, dass bei Menschen mit Intelligenzminderung zwar oft ein Wissen um Verbote oder Regeln vorhanden ist, aber das Handeln in der Alltagssituation nur schwer an diesem Wissen ausgerichtet werden kann. Vorschnell kommt es dann zu Interpretationen, dass es der jeweiligen Person einfach am ernsthaften Willen mangle und sie mit ihrem Fehlverhalten nur die Aufmerksamkeit anderer erreichen wolle. Dass die Person in diesem Moment aber nicht anders handeln kann und sich vielleicht sogar in einer existenziellen Not befindet und ihr Tun nicht moralisch einordnen kann, wird meist nicht erkannt. Pädagogische Maßnahmen oder Konzepte greifen in diesem Fall ins Leere.

Aus der emotionalen Entwicklung eines Menschen kann jedoch schlüssig abgeleitet werden, welche Bedürfnisse seinem Verhalten zugrunde liegen und wie diese Erkenntnis in der pädagogischen Begleitung Berücksichtigung finden kann. Das entwicklungspsychologische Konzept der emotionalen Reife stellt insofern eine unverzichtbare Brücke zwischen Diagnostik und Alltagsbegleitung dar. Die Kenntnis davon vertieft das Verständnis für Verhalten allgemein und für Verhaltensauffälligkeiten im Besonderen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Alltagsrelevanz des Konzeptes umfassend zu verstehen und die Grundzüge einer solchen entwicklungspsychologischen Diagnostik zu erlernen. Hierfür wird die neue, europaweit vereinheitlichte Skala der Emotionalen Entwicklung – Diagnostik (SEED) vorgestellt, besprochen und anhand von Fallbeispielen eingeübt. Speziell formulierte Indexfälle des Arbeitskreises „Networks of Europeans on Emotional Development“ helfen dabei, die eigenen Einschätzungen zu überprüfen. Die Ableitung von milieugestalterischen und unmittelbar pädagogischen Maßnahmen wird exemplarisch erlernt, selbstständig eingeübt und die erarbeiteten Ergebnisse supervidiert.

Diese Fortbildung wird zweimal mit identischen Inhalten zu folgenden Terminen angeboten:

■ Termin 1	Teil 1: Mittwoch, 11. März 2020, 10 bis 17 Uhr, und Donnerstag, 12. März 2020, 9 bis 17 Uhr
	Teil 2: Montag, 20. April 2020, 10 bis 17 Uhr, und Dienstag, 21. April 2020, 9 bis 17 Uhr

Das Seminar ist nur als Gesamtmodul buchbar.

Kursnummer	9313001
Anmeldung	bis 31. Januar 2020

■ Termin 2	Teil 1: Mittwoch, 1. Juli 2020, 10 bis 17 Uhr, und Donnerstag, 2. Juli 2020, 9 bis 17 Uhr
	Teil 2: Montag, 12. Oktober 2020, 10 bis 17 Uhr, und Dienstag, 13. Oktober 2020, 9 bis 17 Uhr

Das Seminar ist nur als Gesamtmodul buchbar.

Kursnummer	9313010
Anmeldung	bis 29. Mai 2020

Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
------------	--

Verbindliche Kosten	Kursgebühr €420,- (für FWS-Mitarbeiter/innen €390,-) zuzüglich Tagesverpflegung €27,40/Tag
----------------------------	--

Dozent	Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie
---------------	---

Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Behindertenhilfe
-------------------	--

Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
-----------------------	---------------------

Praxisreflexion – Fallbesprechungen und Förderplanung

Ausschließlich für Teilnehmer/innen der Fachweiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“

Dieser Veranstaltungsblock ist der Reflexion der praktischen Umsetzung der Inhalte durch die Teilnehmer/innen in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern gewidmet. Jede/r Teilnehmer/in bereitet eigenständig im Vorfeld eine Fallpräsentation von einer/einem Klient/in aus dem Autismus-Spektrum vor und erhält die Gelegenheit, konkrete Fragen zu diskutieren. Im Plenum setzen wir uns mit den Problemen bei der Umsetzung ebenso auseinander wie mit der Planung weiterer Schritte und deren konkreter Umsetzung. Neben der Praxisreflexion geht es aber auch um eine vertiefende Auseinandersetzung mit den bisher erlernten Konzepten. Das Thema „Formulierung und Umsetzung von realistischen Förderzielen“ steht im Fokus. Die praktische Umsetzung wird in der Gruppe geübt, außerdem werden darüber hinausgehende Hinweise gegeben.

Die Fortbildung findet zweimal mit identischen Inhalten zu folgenden Terminen statt und ist als pädagogische Vertiefung zur Erlangung des Zertifikats verbindlich am Ende der Fachweiterbildung zu besuchen (§.27):

Termin 1	Montag, 23. März 2020, 10 Uhr, bis Mittwoch, 25. März 2020, 17 Uhr *
Anmeldung	bis 14. Februar 2020
Termin 2	Montag, 22. März 2021, 10 Uhr, bis Mittwoch, 24. März 2021, 17 Uhr *
Anmeldung	bis 12. Februar 2021
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr €330,- * (für FWS-Mitarbeiter/innen €300,-) zuzüglich Tagesverpflegung €27,40/Tag
Dozentin	Antje Tuckermann Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin; therapeutische Leitung und Dozentin Team Autismus GbR
Zielgruppe	ausschließlich Teilnehmer/innen der Fachweiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9303015

*Die Dauer der Fortbildung (und somit auch die Kursgebühr) ist abhängig von der Anzahl der eingebrachten Fälle und kann sich gegebenenfalls reduzieren.

Wichtige Steuertipps!

Fortbildungskosten, d. h. Aufwendungen, die ein Arbeitnehmer leistet, um seine Kenntnisse und Fähigkeiten im ausgeübten Beruf zu erhalten oder zu erweitern, sind als Werbungskosten voll absetzbar.

Ausbildungskosten, d. h. Aufwendungen für den Erwerb von Kenntnissen, die als Grundlage für einen noch nicht ausgeübten Beruf notwendig sind, können als Sonderausgaben im Kalenderjahr abgesetzt werden.

„Das Recht auf Verwahrlosung“

Spannungsfeld zwischen sozialer Verantwortung und Selbstbestimmung

Gibt es ein Recht auf Verwahrlosung für psychisch kranke und behinderte Menschen? Diese Frage stellt sich in Zeiten, in denen eine umfangreiche gesellschaftliche Teilhabe und eine größtmögliche Selbstständigkeit und Autonomie erklärte Zielsetzungen in der Betreuung sind. Oder ist Verwahrlosung Ausdruck eines massiven Leidensdrucks und erheblicher Hilfebedürftigkeit der Betroffenen? Eine Folge von Selbstvernachlässigung und Desorganisation der eigenen Wohnsituation können soziale Isolation und eine ablehnende Haltung des direkten sozialen Umfelds sein. Viele alltägliche Handlungen werden nicht mehr durchgeführt. Die Betroffenen lehnen häufig, z. B. aus Scham, Hilfsangebote ab.

Die Fortbildung will den Blick schärfen für Verhaltensmuster, die zu dieser Situation geführt haben bzw. diese auch weiterhin aufrechterhalten. Sie will aber auch auf mögliche Hintergründe und Ursachen verweisen. Gefahrenquellen und Risiken müssen eingeschätzt werden. Es gilt Grenzen und Möglichkeiten der Hilfe für den/die Klient/in zu erkennen und das eigene Verhältnis zu Ordnung und Sauberkeit zu reflektieren.

Schwerpunkte

- Definition von Verwahrlosung
- Symptome und Verhaltensmuster
- Psychische, körperliche und lebensgeschichtliche Hintergründe und Ursachen
- Motivierung des Betroffenen und Kooperation
- Probleme mit dem direkten sozialen Umfeld
- Möglichkeiten und Grenzen der Hilfe
- Reflexion des eigenen Verhältnisses zu Sauberkeit und Ordnung

Termin	Mittwoch, 25. März 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Donnerstag, 26. März 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,– (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,–) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,–/Tag
Dozentin	Constanze Hall Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Behindertenhilfe
Teilnehmerzahl	maximal 16 Personen
Kursnummer	9312003
Anmeldung	bis 18. Februar 2020

Krisen und Krisenintervention bei Menschen mit Intelligenzminderung

Ausschließlich für Teilnehmer/innen der Fachweiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“

Krisen können jeden Menschen treffen und entwickeln sich häufig nach Belastungssituationen. Menschen mit geistiger Behinderung sind vielen Belastungen ausgesetzt und verfügen über weniger Mittel, diese zu bewältigen. Daher entwickeln sie häufig und schnell psychische Krisen, die sich zu Krisen für das ganze umgebende System auswachsen können.

Der Kurstag vermittelt ihnen Grundlagenwissen zu den modernen Krisentheorien und Kriseninterventionsstrategien und ihre besondere Anwendung auf Menschen mit geistiger Behinderung. Der Schwerpunkt liegt dann darauf, wie dieses Wissen in konkrete und praktikierbare Handlungsmaßnahmen umgesetzt werden kann. Angestrebt werden ein verstehendes Begreifen von Krisen, Sicherheit im Umgang mit Krisen und ein „innerer Plan“. Diese Zielsetzung wird anhand von Fallbeispielen erarbeitet. Fallbeiträge aus ihrem Arbeitsalltag sind willkommen.

Methoden

Vortrag, Power-Point-Präsentation, Fallvorstellungen und Fallarbeit, Diskussion

Die Fortbildung findet zweimal mit identischen Inhalten zu folgenden Terminen statt und ist als pädagogische Vertiefung zur Erlangung des Zertifikats verbindlich am Ende der Fachweiterbildung zu besuchen (§ 24):

Termin 1	Donnerstag, 26. März 2020, 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9301013
Anmeldung	bis 15. Februar 2020
Termin 2	Donnerstag, 18. März 2021, 9 bis 17 Uhr
Kursnummer	9301014
Anmeldung	bis 12. Februar 2021
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 140,– (für FWS-Mitarbeiter/innen € 120,–) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,–/Tag
Dozentin	Kordula Kraus Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie; tätig in der Ambulanz der Abteilung Psychiatrische Therapie für Menschen mit geistiger Behinderung des Isar-Amper-Klinikums, Klinikum München-Ost
Zielgruppe	ausschließlich Teilnehmer/innen der Fachweiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“
Teilnehmerzahl	maximal 30 Personen

Autismus-Spektrum-Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Das Thema „Autismus“ hat in den letzten Jahren in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit erlangt. Das Wissen um dieses besondere Störungsbild hinkt jedoch seinem Bekanntheitsgrad deutlich hinterher. Vor allem in den Bereichen Pädagogik und Medizin bestehen z.T. noch erhebliche Unsicherheiten bezüglich der Diagnostik, des Aufbaus geeigneter Förder- und Betreuungsformen und der therapeutischen Unterstützung autistischer Menschen.

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Themen zu den Autismus-Spektrum-Störungen:

- Autismus-Begriff
- Erscheinungsformen und Klassifikation
- Symptomatik
- Diagnostik
- Psychische Begleiterkrankungen
- Aktuelle Erklärungsmodelle zur Entstehung autistischer Störungsbilder

Dabei werden auch das „Theory of mind“-Modell und die Bedeutung der Spiegelneuronen im zentralen Nervensystem erläutert und diskutiert. Außerdem soll in der Veranstaltung immer überdacht werden, welche Konsequenzen sich aus den wissenschaftlichen Grundlagen für die Arbeit in der Behindertenhilfe ergeben. Denn erst durch die Vernetzung geeigneter Betreuungs-, Förder- und Therapieformen im pädagogischen Alltag können Menschen mit Autismus und ihre Familien adäquat begleitet werden.

- Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (S.27) gebucht werden.

Termin	Donnerstag, 2. April 2020, 10 bis 17.30 Uhr, und Freitag, 3. April 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 27,40/Tag
Dozent	Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie
Zielgruppe	alle Mitarbeiter/innen, die mit Menschen mit Autismus arbeiten, und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 30 Personen
Kursnummer	9303001
Anmeldung	bis 21. Februar 2020

Selbstbestimmung – Chancen und Grenzen

Sie als Mitarbeiter/innen begleiten und unterstützen in ihrem Arbeitsalltag Menschen, die einerseits ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben mit einem größtmöglichen Maß an Eigenverantwortung haben, denen andererseits aber ein Recht auf Schutz und Fürsorge zusteht, das sich an der Art und dem Schweregrad ihrer Beeinträchtigung orientiert.

Das Thema Selbstbestimmung wird oftmals „schwarz-weiß“ diskutiert. Es geht oder eben nicht. Es ist für alle oder eben nur für einige wenige möglich. In diesem Workshop erarbeiten wir deshalb, wie es gehen könnte – wie diese Widersprüche aufzulösen sind. Außerdem beleuchten wir weitere wichtige Themen rund um die Selbstbestimmung: Freiheit, Sicherheit, Autorität und Macht sowie Autonomie, Verantwortung und Scheitern, das Selbstverständnis und die Haltung der Mitarbeiter/innen und die Funktion und Rolle der gesetzlichen Betreuer/innen.

Letztendlich ist Selbstbestimmung ein Prozess. In diesem Prozess braucht es Menschen, die bereit sind, ehrlich zu kommunizieren und über die eigenen Annahmen und Erfahrungen nachzudenken. Klar sollte uns allen sein, dass Menschenrechte für alle gültig sind und es an der Zeit ist, dieses Thema aktiv und ernsthaft umzusetzen!

Termin	Montag, 20. April 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Dienstag, 21. April 2020, 9 bis 16 Uhr
Ort	Bildungshaus Hermannsberg Hermannsberg 1 93109 Wiesent
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozentin	Nicolette Blok Montessori-Diplom, Interdisziplinäre Frühförderin, Unternehmensberaterin; langjährige Führungs- und Projekterfahrung in Einrichtungen für Men- schen mit Behinderung
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Behindertenhilfe
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9312005
Anmeldung	bis 18. Februar 2020

Psychische Auffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung

Menschen mit geistiger Behinderung zeigen in ihrem Leben drei- bis viermal häufiger psychische Auffälligkeiten und klassische psychiatrische Störungsbilder als die Normalbevölkerung. Diese Aussage der Welt-Gesundheitsorganisation WHO ist durch das höhere Maß an Verletzbarkeit dieser Personengruppe zu erklären. So spielen biologisch-genetische Einflüsse ebenso eine Rolle wie die Einflüsse des psychosozialen Umfelds. Um die Besonderheiten im Erkennen und Behandeln psychischer Auffälligkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung verstehen zu können, muss man sich mit den Grundlagen der psychiatrischen Theorie und Praxis auseinandersetzen.

Im Rahmen dieser Einführungsveranstaltung werden zum einen Grundaspekte der geistigen Behinderung genauer betrachtet, also der Fragen, wie man Verhaltensauffälligkeiten von klassischen psychischen Störungen unterscheidet und warum Menschen mit geistiger Behinderung eigentlich psychisch so verletzbar sind. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Besprechung und Erprobung von praxistauglichen Hilfsmitteln, die es Mitarbeitern der Behindertenhilfe leichter machen, die Diagnosefindung durch einen Facharzt durch gut nachvollziehbare und systematische Beobachtungen zu unterstützen (Einzel- und Gruppenarbeit).

Außerdem wird am Beispiel der Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis intensiv erörtert, wie psychische Störungen sich bei Menschen mit geistiger Behinderung in verändertem Erscheinungsbild manifestieren können und wie wichtig für die Diagnostik eine multiprofessionelle Zusammenarbeit ist. Die Vorstellung von pharmakologischen und nicht pharmakologischen Therapieverfahren komplettiert die Besprechung dieses Störungsbildes. Wichtig ist dabei auch das Kennenlernen spezieller Nebenwirkungsprofile der in der Behandlung zum Einsatz kommenden Medikamente.

Schwerpunkte

Besonderheiten der psychischen Störungen bei geistig behinderten Menschen, der tägliche Umgang mit Auffälligkeiten

Methoden

Vortrag, Power-Point-Präsentation, Filmausschnitte mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“ (§.24) gebucht werden.

Termin	Dienstag, 28. April 2020, 10 bis 17 Uhr, Mittwoch, 29. April 2020, 9 bis 17 Uhr, und Donnerstag, 30. April 2020, 9 bis 16 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr €330,- (für FWS-Mitarbeiter/innen €300,-) zuzüglich Tagesverpflegung €27,40/Tag
Dozent	Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen in Einrichtungen für psychisch und/oder geistig behinderte Menschen und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 30 Personen
Kursnummer	9301001
Anmeldung	bis 6. März 2020

Fallbesprechungen

Ausschließlich für Teilnehmer/innen der Fachweiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“

Um adäquat mit Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Störungen umgehen zu können, muss der diagnostische Blick von Mitarbeiter/innen von Behinderteneinrichtungen eingehend geschult werden. Theoretische Kenntnisse allein helfen nicht, die im Vergleich zur Normalbevölkerung oft stark abgewandelte Symptomatik psychischer Störungen bei Menschen mit geistiger oder Lernbehinderung erkennen zu können. Hier ist vor allem das eingehende Studium von Fallbeispielen anhand von Videos sehr lehrreich und bietet die erforderliche Anschaulichkeit.

Schwerpunkte

Es wird einerseits anhand vieler Beispiele das strategische Vorgehen im Falle eines Verdachts auf das Bestehen einer psychischen Störung diskutiert. Andererseits werden Techniken vorgestellt, die das Erkennen und das Verstehen psychischer Auffälligkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung erleichtern sollen (Checklisten, Fragebögen, Dokumentationsblätter). Vor allem die Verhaltensanalyse anhand von Videos wird eingehend besprochen und eingeübt.

Die Teilnehmer/innen werden darüber hinaus gebeten, einen „Fall“ aus dem eigenen Erfahrungsbereich vorzubereiten und anonymisiert vorzustellen. Im Kurs soll dann in Gruppenarbeit die Analyse dieser Kasuistiken unter Supervision trainiert werden.

Die Fortbildung findet zweimal mit identischen Inhalten zu folgenden Terminen statt und ist als pädagogische Vertiefung zur Erlangung des Zertifikats verbindlich am Ende der Fachweiterbildung zu besuchen (S.24):

■ Termin 1	Donnerstag, 14. Mai 2020
Kursnummer	9301014
Anmeldung	bis 3. April 2020
■ Termin 2	Mittwoch, 12. Mai 2021
Kursnummer	9301014
Anmeldung	bis 9. April 2021
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 140,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 120,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent	Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie
Zielgruppe	ausschließlich Teilnehmer/innen der Fachweiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen



Franziskuswerk
Schönbrunn

Arbeiten mit Menschen ist ein Gefühl.



Zum Beispiel im Haus Immanuel, das speziell auf die Bedürfnisse von **Menschen mit Autismus Spektrum Störung** ausgerichtet ist. Das Haus mit seiner baulichen Ausstattung bietet in vier Wohngemeinschaften Platz für insgesamt 32 Personen. Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, Entspannungs-, Therapie- und Beschäftigungsräume und die fachliche Unterstützung durch Heilpädagoginnen, Psychologinnen, dem Fachdienst Pflege und der Seelsorge unterstützen die Assistentenkräfte der Wohngemeinschaften bei ihrer Arbeit.

Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH
Sekretariat Wohnen Erwachsene
wohnen-erwachsene@schoenbrunn.de

www.franziskuswerk.de

Krisen und Krisenintervention bei Menschen mit Autismus und Abschluss der Weiterbildung

Ausschließlich für Teilnehmer/innen der Fachweiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“

1. Tag

Krisen können jeden Menschen treffen und entwickeln sich häufig nach Belastungssituationen. Menschen mit Autismus sind vielen Belastungen ausgesetzt und verfügen über weniger Mittel, diese zu bewältigen. Daher entwickeln sie häufig und schnell psychische Krisen, die sich zu Krisen für das ganze umgebende System auswachsen können.

Der Kurstag vermittelt Ihnen Grundlagenwissen zu den modernen Krisentheorien sowie zu Kriseninterventionsstrategien und ihrer Anwendung speziell auf Menschen mit geistiger Behinderung. Der Schwerpunkt liegt darauf, wie dieses Wissen in konkrete und praktizierbare Handlungsmaßnahmen umgesetzt werden kann. Angestrebt werden ein verstehendes Begreifen von Krisen, Sicherheit im Umgang mit Krisen und ein „innerer Plan“. Diese Zielsetzung wird anhand von Fallbeispielen erarbeitet. Fallbeiträge aus Ihrem Arbeitsalltag sind willkommen.

Methoden

Vortrag, Powerpoint-Präsentation, Fallvorstellungen und Fallarbeit, Diskussion

2. Tag

Sie schließen mit dieser Veranstaltung Ihre Fachweiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ ab. Es stellt sich die Frage, ob der Anspruch des Titels auch verwirklicht werden konnte. Lassen sich mit Ihrem erworbenen Wissen Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen wirklich besser verstehen und begleiten?

Am letzten Tag soll gemeinsam versucht werden, Kernaussagen zu typischen Verhaltensweisen und Motivationen von Menschen mit Autismus gemeinsam herauszuarbeiten und zu überlegen, wie diese für den unmittelbaren Betreuungsalltag fruchtbar gemacht werden können.

- Die Fortbildung ist verbindlicher Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (§.27) und zur Erlangung des Zertifikats verbindlich am Ende der Weiterbildung zu besuchen.

Termin 1	Donnerstag, 14. Mai 2020, 9 bis 17 Uhr, und Freitag, 15. Mai 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn
Anmeldung	bis 3. April 2020
Termin 2	Donnerstag, 6. Mai 2021, 9 bis 17 Uhr, und Freitag, 7. Mai 2021, 9 bis 17 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Anmeldung	bis 26. März 2021
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung Franziskuswerk Schönbrunn: € 33,-/Tag Katholische Landvolkshochschule Petersberg: € 27,40/Tag
Dozent/in	Kordula Kraus Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie; tätig in der Ambulanz der Abteilung Psychiatrische Therapie für Menschen mit geistiger Behinderung des Isar-Amper-Klinikums, Klinikum München-Ost Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie
Zielgruppe	ausschließlich Teilnehmer/innen der Fachweiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“
Teilnehmerzahl	maximal 30 Personen
Kursnummer	9303017

Resilienz – Schlüssel zu mehr innerer Stärke

Als Resilienz bezeichnet man die Fähigkeit, Krisen im beruflichen sowie im privaten Umfeld nicht nur zu bewältigen, sondern auch gestärkt aus Ihnen hervorzugehen. Resiliente Menschen schaffen es auch bei schwierigen Situationen, wieder in einen Zustand des Wohlbefindens zurückzufinden. Sie haben Handlungsmuster zur Krisenbewältigung entwickelt, sodass sie mit Belastungen und Krisen gut umgehen können.

Diese Fähigkeit lässt sich das ganze Leben lang weiterentwickeln. Im privaten ebenso wie im beruflichen Umfeld ist die Resilienz-fähigkeit zum wesentlichen Faktor für persönliches Wohlergehen und Gesundheit geworden. Resilienz ist die aktive Stressbewältigung und Burn-out-Prophylaxe, eine Kernkompetenz der Zukunft.

In diesem Seminar lernen Sie die sieben Schlüssel dieser Gesundheitserhaltungskraft näher kennen und bekommen einen ersten Eindruck davon, wie Sie Ihre eigenen Ressourcen aktivieren und Ihre individuelle Widerstandskraft stärken können.

Inhalte

- Das Resilienz-Modell
- Einschätzung der eigenen Resilienz-Ressourcen
- Sieben Schlüsselstärken:
 - Akzeptanz und Optimismus
 - Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung
 - Ziele und Lösungen
 - Netzwerkorientierung

Ziele

Die Teilnehmer/innen erfahren, wie Sie mithilfe von sieben Schlüsseln Ihre seelische Widerstandskraft stärken. Durch verschiedene Übungen lernen die Teilnehmer/innen, ihr Denken und Handeln aktiv zu gestalten.

Methoden

Kurzvorträge, Übungen, Diskussion und Gespräche

Termin	Montag, 18. Mai 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Dienstag, 19. Mai 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Bildungshaus Sankt Martin Klosterhof 8 82347 Bernried
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Übernachtung und Vollverpflegung € 112,50
Dozentin	Ingrid Walter-Kühfuss Diplom-Sozialpädagogin; Personal- und Organisationsentwicklerin, Systemische Beraterin und Coach; Trainerin für Führungspraxis, Projekt- und Veränderungsmanagement
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Behindertenhilfe
Teilnehmerzahl	maximal 14 Personen
Kursnummer	9320002
Anmeldung	bis 17. März 2020

Die Borderline-Persönlichkeitsstörung bei Menschen mit geistiger Behinderung

Das Grundmerkmal aller Persönlichkeitsstörungen ist ein seit Langem bestehendes, dauerhaftes und beherrschendes Muster unflexiblen Verhaltens, das stark von den Erwartungen der Umwelt abweicht und in erheblichem Maß zu Beeinträchtigungen in Beziehungen führt.

Bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung sind zentral und besonders auffällig: Angst vor dem Verlassenwerden, Instabilität in zwischenmenschlichen Beziehungen, im Selbstbild, in den Affekten, sowie Stimmungsschwankungen und Impulsivität.

Persönlichkeitsstörungen bei geistig behinderten Menschen manifestieren sich vor allem in Verhaltensauffälligkeiten. Die Mitarbeiter/innen und das Umfeld sind mehr ins dramatische Geschehen einbezogen, als es bei „normalen“ Persönlichkeitsstörungen der Fall ist.

Somit ergeben sich dringende Fragen:

- Wie viel Nähe oder Distanz braucht ein Mensch (mit Borderline-Störung)?
- Muss man als Mitarbeiter/in alle Bedürfnisse befriedigen?
- Wo liegen die eigenen (Belastbarkeits-)Grenzen?

Ansatzpunkte für mehr Klarheit und Sicherheit im täglichen Umgang mit Betroffenen sind nicht nur Einstellungen und Verhalten der einzelnen Fachkräfte, sondern auch deren Kooperation untereinander und die konsequente Gestaltung der institutionellen Rahmenbedingungen.

Schwerpunkte

- Verständnis für Borderline-Störung dank Informationen zu Entstehung und Wirkung der Störung (nach „innen“ und nach „außen“)
- Balance von Nähe und Distanz
- Reflexion der Rollen- und Beziehungskonflikte
- Kooperation im Team, Gestaltung von äußeren Strukturen

Methoden

Vortrag, Power-Point-Präsentation, Filmausschnitte mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Rollenübungen, Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer/innen

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“ (§. 24) gebucht werden.

Termin	Montag, 18. Mai 2020, 10 bis 17.30 Uhr, und Dienstag, 19. Mai 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 27,40/Tag
Dozentin	Dr. med. Svetlana Panfilova Ärztin; Weiterbildung „Szenisch-systemische Beratung“
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen, Beratungsdienste und Führungskräfte aus Wohneinrichtungen und Werkstätten für psychisch und/oder geistig behinderte Menschen, die Klient/innen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen begleiten
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9301004
Anmeldung	bis 3. April 2020

Der richtige Umgang mit Medikamenten, insbesondere Psychopharmaka

Das Seminar vermittelt Ihnen ein Basiswissen und einen systematischen Überblick über Medikamente und legt seinen Schwerpunkt auf Psychopharmaka. Vermittelt werden neben allgemeinen Informationen zu Medikamenten und Dokumentation auch Einsatzgebiete, Wirkungen, Nebenwirkungen und Risiken von Psychopharmaka.

Inhalte

- Medikamente (Darreichungsformen, Dokumentation)
- Neuroleptika
- Antidepressiva
- Beruhigungsmittel
- Stimmungsstabilisierer

Methoden

Vortrag, Diskussion, Videofilm, Übungen

Die Teilnehmer/innen sind dazu aufgerufen, eigene Fragen und Beispiele jederzeit einzubringen.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“ (§.24) gebucht werden.

Termin	Mittwoch, 20. Mai 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 140,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 120,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozentin	Dr. med. Svetlana Panfilova Ärztin; Weiterbildung „Szenisch-systemische Beratung“
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen in Werkstätten und Wohneinrichtungen für behinderte Menschen
Teilnehmerzahl	maximal 30 Personen
Kursnummer	9301010
Anmeldung	bis 9. April 2020

Menschen mit geistiger Behinderung und demenziellen Erkrankungen

Menschen mit geistiger Behinderung werden heute älter als früher, und deshalb spielen typische Alterserkrankungen im Betreuungsalltag von Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe immer häufiger eine wichtige Rolle. Die demenziellen Erkrankungen sind hierbei besonders zu berücksichtigen. Sie können vor allem bei Menschen mit Downsyndrom sehr viel früher auftreten. Die Symptome sind insbesondere in der Anfangsphase, im Vergleich zur „Normalbevölkerung“, deutlich verändert: Unspezifische Verhaltensauffälligkeiten, affektive Symptome und Störungen in der Benutzung von alltäglichen Gegenständen können das Bild dominieren und machen die Diagnose häufig sehr schwierig. Denn was ist die geistige Behinderung und was die Demenz? Wie geht man dann im Alltag mit den betroffenen Personen um, und in welcher Weise verändert sich eventuell der für die Behindertenhilfe typische pädagogische Förderansatz?

Die Fortbildung gibt einen umfassenden Überblick über die Symptomatik, die Ursachen und den Verlauf demenzieller Erkrankungen. Darüber hinaus stellt sie diagnostische Checklisten und einige einfache und im Alltag gut anwendbare kognitive Tests vor. Es werden Möglichkeiten und Grenzen therapeutischer Maßnahmen besprochen.

Am zweiten Kurstag werden geeignete Betreuungskonzepte vorgestellt, gemeinsam bearbeitet und deren Anwendung eingeübt. Anhand von Videobeispielen lernen die Teilnehmer/innen das Validationskonzept kennen, dessen Anwendung in der Behindertenhilfe diskutiert wird.

Methoden

Vorträge, Fallbeispiele, Übungen, Gruppenarbeit

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“ (§. 24) gebucht werden.

Termin	Dienstag, 26. Mai 2020, 10 bis 17 Uhr, und Mittwoch, 27. Mai 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 27,40/Tag
Dozent/in	Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie Vlasta Beck examierte Altenpflegerin, gerontopsychiatrische Fachkraft, Mediatorin, Coach; Ausbildungen, Fortbildungen, Vorträge zum Thema demenzielle Erkrankung, Mediation und Coaching
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen, die mit Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz arbeiten, und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 30 Personen
Kursnummer	9302001
Anmeldung	bis 17. April 2020

Erworbene Hirnschädigung und ihre Folgen

In dieser Fortbildung werden wir uns zuerst einen globalen Überblick verschaffen über wichtige Bereiche moderner Neurorehabilitation. Hierzu gehört das Wissen über Störungsbilder, Möglichkeiten der Rehabilitation und Förderung, Grundwissen über die Funktionsweise des Gehirns und neurologische Erkrankungen.

Schwerpunkte

- Wir lernen anhand von zwei Biografien zu unterscheiden, welche elementaren Unterschiede zwischen geistiger Behinderung und erworbener Hirnschädigung bestehen.
- Wir erhalten Einblick in das Gehirn: Wie ist es aufgebaut, wie funktioniert es? Hier gönnen wir uns auch einen kleinen geschichtlichen Rückblick.
- Neurologische Grundlagen: Die wichtigsten neurologischen Erkrankungen in der Neurorehabilitation. Erworbene Hirnschädigungen können viele Ursachen haben. Wir werden uns einen groben Überblick über die wichtigsten Krankheiten und Verletzungsmöglichkeiten verschaffen, zum Beispiel: Was ist ein Schlaganfall, was verstehen wir unter einem Schädel-Hirn-Trauma, was ist eine Aneurysmablutung?
- Folgen einer Hirnschädigung. In diesem sehr großen Kapitel beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Problembereichen, die nach einer erworbenen Hirnschädigung auftreten können. Wir werden uns viel Zeit nehmen, um zu verstehen, was wir unter Aufmerksamkeitsdefiziten, Gedächtnisproblemen, Störungen der Handlungsplanung und der Problemlösefähigkeiten, unter visuokonstruktiven und visuell-perzeptiven Problemen verstehen. Was ist ein Neglect oder eine Hemianopsie, was verstehen wir unter Anosognosie oder Anosodiaphorie? Welche Verhaltensauffälligkeiten können durch eine erworbene Hirnschädigung auftreten? Welche emotionalen und sozialen Beeinträchtigungen? Verlust der Identität, ein verändertes „ICH“ – was bedeutet das?
- Grundprinzipien der Neurorehabilitation: das Vier-Säulen-Modell. Wir werden sehen, welche therapeutischen Möglichkeiten die moderne Neurorehabilitation bietet. Was bedeuten funktionelle Therapien, Kompensation, Substitution und Adaptation? Auf was sollte man sich in der Neurorehabilitation konzentrieren? Wir verschaffen uns einen Überblick über Möglichkeiten der alltags- und berufsorientierten Therapien. Welche Rolle spielen Medikamente in der Therapie und Rehabilitation Hirngeschädigter?
- Krankheitsverarbeitung: eine Herausforderung für Patient/in und Angehörige! Wir werden erste Einblicke bekommen.

Termin	Mittwoch, 27. Mai 2020, 10 bis 17 Uhr, und Donnerstag, 28. Mai 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 27,40/Tag
Dozent	Harald Pfenninger Diplom-Psychologe und klinischer Neuropsychologe; zurzeit tätig in der neurologischen Rehabilitation an der BG-Unfallklinik Murnau; langjährige Erfahrung in der nachklinischen Rehabilitation Schädel-Hirn-Verletzter; Fallsupervisionen in Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Im Erstberuf Heilerziehungspfleger, hier mehrere Jahre Tätigkeit als Betreuer in Behindertenwohngruppen.
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen, die mit Menschen mit erworbener Hirnschädigung arbeiten, und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 30 Personen
Kursnummer	9304001
Anmeldung	bis 17. April 2020

Umgang mit Verweigerung und grenzüberschreitenden Verhaltensweisen

Verweigerung und grenzüberschreitende Verhaltensweisen gehören inzwischen in beinahe allen sozialen Bereichen zum pädagogischen Alltagsgeschäft. Im Umgang mit diesen Verhaltensweisen entstehen häufig besonders herausfordernde Situationen, die sowohl aufseiten der Klient/innen als auch der Helfer zu Rat- und Hilflosigkeit sowie Überforderung führen können. Auf der Suche nach einem adäquaten Lösungsrezept wird dann häufig die Erfahrung gemacht, dass altbewährte pädagogische Interventionen nicht zu einer Beruhigung der Situation führen, sondern die Helfer/innen immer wieder an fachliche und persönliche Grenzen stoßen, die eine weitere Eskalation im Umgang mit den Klient/innen verursachen. Verweigerung und grenzüberschreitende Verhaltensweisen sind oft Ausdruck von emotionaler Not oder unerfüllten Bedürfnissen, die von den Klient/innen dann nur noch in Form von Aggression, Grenzüberschreitung oder latent aggressiver Passivität kanalisiert werden können.

Anstelle von allgemeingültigen Rezepten werden in dem zweitägigen Seminar auf Grundlage der emotionalen Entwicklungsstufen Verstehens- und Herangehensweisen erarbeitet. Diese helfen, verweigerndes und grenzüberschreitendes Verhalten zu entschlüsseln, und ermöglichen das Ableiten und Entwickeln individueller Interventionsmuster. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer/innen werden derartige Verstehens- und Herangehensweisen erprobt und geübt.

Termin	Montag, 22. Juni 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Dienstag, 23. Juni 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent	Stefan Koch Diplom-Psychologe, Therapeut, Erlebnispädagoge, Anti-Gewalt und Coolness-Trainer; Ausbilder Ki- BA-ConMa® und DEKIM®
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung, WfbM, Jugendhilfe und sonderpädagogischen Schulen
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9311003
Anmeldung	bis 12. Mai 2020

Strukturierung als Hilfe zum Verstehen und Handeln

Förderung von Menschen mit Autismus nach dem Vorbild des TEACCH-Modells

Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung bei Menschen mit Autismus führen dazu, dass diese ganz besonders von strukturierenden und visuellen Hilfen profitieren können. Auf dieser Erkenntnis basiert der TEACCH-Ansatz zur pädagogischen Förderung autistischer Menschen, der seit über dreißig Jahren in den USA erprobt und weiterentwickelt wird. Structured Teaching, die Strukturierung in der pädagogischen Förderung und im Alltag, gehört daher zu den grundlegenden Elementen der Arbeit nach dem TEACCH-Ansatz.

Im Rahmen dieses Seminars werden zunächst die theoretischen Grundlagen und Konzepte des TEACCH-Ansatzes vorgestellt. Im Anschluss daran liegt der Schwerpunkt auf der Methode des Structured Teaching. Die Teilnehmer/innen erhalten Hinweise und Hilfen zur Entwicklung von Strukturierungsmaßnahmen sowie zu deren praktischer Anwendung. Anhand vieler Praxisbeispiele werden Umsetzungsmöglichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen der Betreuung und Förderung dargestellt. Auf dieser Grundlage erhalten die Teilnehmer/innen Gelegenheit, Anwendungsmöglichkeiten für ihre eigene Praxis zu diskutieren, Ideen zu entwickeln und selbst Materialien zu erstellen. Praktische Übungen und Gruppenarbeit ergänzen und vertiefen die theoretische Erarbeitung.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (S.27) gebucht werden.

Termin	Montag, 22. Juni 2020, 10 bis 17 Uhr, und Dienstag, 23. Juni 2020, 8.30 bis 16.30 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 27,40/Tag
Dozentin	Antje Tuckermann Diplom-Psychologin, Psychologische Psycho- therapeutin; therapeutische Leitung und Dozentin Team Autismus GbR
Zielgruppe	alle Personen, die Menschen mit Autismus begleiten und fördern
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9303002
Anmeldung	bis 15. Mai 2020

Diagnostik und Förderung sozialer Fähigkeiten bei Menschen mit Autismus auf Basis des TEACCH-Ansatzes

In diesem Seminar beschäftigen wir uns systematisch und detailliert mit den grundsätzlichen Fähigkeiten und Voraussetzungen zur sozialen Interaktion, die insbesondere Menschen mit Autismus und ähnlichen Entwicklungsbehinderungen oft fehlen. Mit Hilfe eines Erhebungsbogens für soziale Fähigkeiten (Social Skills Assessment) lassen sich nicht nur grundlegende Defizite erkennen, sondern auch geeignete Ansatzpunkte für eine Förderung der sozialen Interaktion identifizieren. Der Erhebungsbogen, der von einer Mitarbeiterin im TEACCH-Programm entwickelt wurde, kann für Betroffene mit unterschiedlichem Funktionsniveau und bei jeder Altersgruppe eingesetzt werden, sein Schwerpunkt liegt aber auf den grundlegenden Voraussetzungen zur sozialen Interaktion.

Die Teilnehmer/innen lernen dieses entwicklungsorientierte diagnostische Instrument kennen und anwenden. Anhand von eigenen Fallbeispielen wird der Umgang mit dem Erhebungsbogen geübt und eine individuelle Förderplanung erstellt. Die Seminarteilnehmer/innen werden darin angeleitet, den Schritt von abstrakten Förderzielen zur konkreten Gestaltung der Fördersituation zu vollziehen.

Die Teilnehmer/innen erhalten zudem einen Einblick in unsere Arbeit mit Gruppen zur Förderung der sozialen Kompetenz, die auf dem TEACCH-Ansatz basiert. Vorgestellt werden sowohl das Konzept der „SOKO Autismus“-Gruppen als auch konkrete Materialien und Aktivitäten zur sozialen Förderung von Kindern und Erwachsenen.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (S.27) gebucht werden.

Termin	Mittwoch, 24. Juni 2020, 10 bis 17.30 Uhr, und Donnerstag, 25. Juni 2020, 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 27,40/Tag
Dozent	Antje Tuckermann Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin; therapeutische Leitung und Dozentin Team Autismus GbR
Zielgruppe	alle Personen, die Menschen mit Autismus begleiten und fördern
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9303003
Anmeldung	bis 15. Mai 2020

Umgang mit Provokation im pädagogischen Alltag

Wir sehen uns in unserer Arbeit immer wieder direkten und indirekten Provokationen ausgesetzt. Die Formen reichen von gezielten kleinen Regelverstößen bis hin zu verbalen oder gar körperlichen Provokationen. Häufig hinterlassen diese Situationen ein Gefühl der Unsicherheit oder gar der Kränkung. Was aber kann man in solchen Fällen tatsächlich tun?

Wir betrachten unterschiedliche provokative Situationen aus den Arbeitsfeldern der Teilnehmer/innen und richten den Fokus darauf, wie wir uns provozieren lassen und was wir dagegen unternehmen können.

Im Rahmen praktischer Übungen lernen Sie die provokationsauslösenden Verhaltensweisen Ihrer Klient/innen „lesen“ und verstehen. Sie erarbeiten individuelle Handlungsstrategien, um in provokativen Situationen adäquat zu reagieren und zu handeln.

Seminarziel

Erweiterung der Handlungskompetenzen im Umgang mit Provokationen im pädagogischen Alltag

Themenschwerpunkte

- Von der Provokation zur (De-)Eskalation
- Macht und Status – ein schwieriges Paar
- „Wenn die Lunte brennt ...“: Das eigene Provokationsverhalten im Fokus
- Umgang mit Regelverstößen und Provokationen
- Dickes-Fell-Konzept – Wie wappne ich mich für den Umgang mit Provokationen
- Verarbeitung emotional belastender Situationen: Psychohygiene und Team

Termin	Donnerstag, 25. Juni 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Freitag, 26. Juni 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent	Stefan Koch Diplom-Psychologe, Therapeut, Erlebnispädagoge, Anti-Gewalt und Coolness-Trainer; Ausbilder KiBA- ConMa® und DEKIM®
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9311002
Anmeldung	bis 12. Mai 2020

Personenzentrierte Begleitung

„Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge voraus: klare Ziele und den brennenden Wunsch, sie zu erreichen“ (Johann Wolfgang von Goethe).

Die Anwendung der Methoden des personenzentrierten Ansatzes zeigt Wege auf, wie Menschen bedeutungsvoll unterstützt werden können. Der Mensch mit seinen Fähigkeiten, Ressourcen und Träumen steht im Mittelpunkt. Dabei sind die Diagnose und alles, was bisher schiefgelaufen ist, völlig zweitrangig.

Personenzentriertes Denken verlangt genaues Hinschauen, Hinhören und ein Miteinander-ins-Gespräch-Kommen, um so zu erfahren, was der Person wichtig ist und was diese Person selbst erreichen möchte. Wir sind dabei gefordert, von einer „Ja, aber“-Haltung in eine ermöglichende Haltung zu wechseln. Das gemeinsame Denken und Planen mit einem Unterstützerteam ist dabei ein wesentliches Instrument für die Umsetzung. Haltung und Methoden des personenzentrierten Ansatzes ermöglichen Teilhabe, Inklusion und Selbstbestimmung und damit die Umsetzung der UN-Konvention.

Ziele

- Personenzentrierte Methoden kennen- und anwenden lernen
- Eine grundlegende Haltung von personenzentrierter Begleitung erfahren
- Aufbau und Ablauf von Zukunftsplanungen gestalten
- Prozessbegleitung ermöglichen

Inhalte

- Der kompetenzorientierte Blick
- Eine Seite über mich: Was ist wichtig für mich und was ist mir wichtig?
- Circle of Friends
- Lagebesprechung und Zukunftsplanung
- Zusammenarbeit im Sozialraum

Methoden

Kurze Impulse, Gruppenarbeit, Dialog

Termin	Montag, 29. Juni 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Dienstag, 30. Juni 2020, 9 bis 16 Uhr
Ort	Bildungshaus Hermannsberg Hermannsberg 1 93109 Wiesent bei Regensburg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozentin	Nicolette Blok Montessori-Diplom, Interdisziplinäre Frühförderin, Unternehmensberaterin; langjährige Führungs- und Projekterfahrung in Einrichtungen für Men- schen mit Behinderung
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Behinder- tenhilfe
Teilnehmerzahl	maximal 18 Personen
Kursnummer	9312006
Anmeldung	bis 7. Mai 2020

Wichtige Steuertipps!

Fortbildungskosten, d. h. Aufwendungen, die ein Arbeitnehmer leistet, um seine Kenntnisse und Fähigkeiten im ausgeübten Beruf zu erhalten oder zu erweitern, sind als Werbungskosten voll absetzbar.

Ausbildungskosten, d. h. Aufwendungen für den Erwerb von Kenntnissen, die als Grundlage für einen noch nicht ausgeübten Beruf notwendig sind, können als Sonderausgaben im Kalenderjahr abgesetzt werden.

Arbeiten mit und bei Menschen mit Behinderung

Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter/innen von Einrichtungen, die keine pädagogische Ausbildung haben, aber täglich mit Menschen zusammenarbeiten, die geistig behindert sind.

„Menschen mit Behinderung sollen da arbeiten können, wo alle Menschen arbeiten. Sie können Unterstützung am Arbeitsplatz bekommen. Sie sollen ihren Beruf aussuchen können wie alle Menschen“ (aus der UN-Behindertenkonvention in Leichter Sprache).

Arbeit ist ein menschliches Grundbedürfnis. Auch Menschen mit Behinderung sind in vielen unterschiedlichen Arbeitsfeldern beschäftigt. Einige arbeiten in Werkstätten, andere finden auf „ausgelagerten Arbeitsplätzen“ – unter dem „verlängerten Dach einer WfbM“ – eine sinnvolle Beschäftigung. Besonders beliebt sind dabei Tätigkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich, als Helfer bei Hausmeistern oder in Verwaltungen – und besonders bei jungen Frauen beliebt: als „Drittkräfte“ im Kindergarten. Gerade in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes erleben Kollegen das erste Mal einen Menschen mit Behinderung und fühlen sich oft unsicher im Umgang mit ihm.

All diese Arbeitsplätze bieten die Chance zur Mitwirkung und zur Teilhabe an der allgemeinen Arbeitswelt. Für Sie als Mitarbeiter/in bedeutet dies, dass Sie oftmals gleiche Arbeitsaufträge zu erfüllen haben, die zudem noch innerhalb einer bestimmten Zeit erledigt sein sollen. Teilweise sind Sie auch mit der Funktion als Anleiter/in eines/einer behinderten Kollegen/in betraut.

Dies konfrontiert Sie mit folgenden Fragen:

- Was ist Behinderung, und was bedeutet das für mein Arbeitsfeld?
- Kommunikation und Dialog – wie und mit welchen Mitteln sind sie möglich?
- Welche Grundhaltung setzt das bei mir als Mitarbeiter/in oder Kollege/in voraus?
- Welche Bedeutung hat Arbeit für Menschen mit Behinderung?
- Wie kann eine konstruktive Zusammenarbeit gestaltet werden im Hinblick auf die zu leistende Arbeit und die Gefahr der Überforderung?
- Wie können Anleitung und Begleitung aussehen?

Termin	Dienstag, 7. Juli 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Mittwoch, 8. Juli 2020, 8.30 bis 16 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr €250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen €220,-) zuzüglich Tagesverpflegung €33,-/Tag
Dozent	Gerhard Grüner Diplom-Sozialpädagoge (FH), Organisationsentwickler (POB), Moderator für Persönliche Zukunftsplanung
Zielgruppe	Kollegen/innen und Anleiter/innen von Menschen mit Behinderung, wie z.B. Hausmeister, Hauswirtschaftskräfte, Kinderpfleger/innen, Pflegehilfskräfte
Teilnehmerzahl	maximal 16 Personen
Kursnummer	9313013
Anmeldung	bis 1. Juni 2020

Einführung in die Unterstützte Kommunikation (UK)

Zum Schweigen fehlen mir die passenden Worte

Die Unterstützte Kommunikation (UK) ist ein Konzept für Menschen, die in der Äußerung oder dem Verstehen von Sprache beeinträchtigt sind und/oder Schwierigkeiten in der Interaktion und Partizipation erleben. Die Unterstützte Kommunikation bietet eine Vielfalt von Methoden und Hilfsmitteln, um soziales Handeln und Kommunikation selbstwirksam und erfolgreich zu gestalten.

Von der Geste bis zum iPad

Ziel des Seminars ist eine fundierte Vermittlung praxisnaher Möglichkeiten, wie eine Anbahnung und der Einsatz von körpereigenen, nicht elektronischen und elektronischen Hilfsmitteln gelingen können.

Von den Ideen der basalen Kommunikation bis zum TEACCH-Konzept

Im Seminar werden die unterschiedlichen Methoden der Unterstützten Kommunikation vorgestellt und die Verbindung zu den individuellen Bedarfen der begleitenden Menschen behandelt.

Inhalte

- Bedeutung der Kommunikation und Unterstützten Kommunikation
- Bedeutung von Kommunikationseinschränkungen
- Grundlagen und pädagogische Leitlinien der Unterstützten Kommunikation
- Erkennen von UK-Bedarf, Diagnostik und Anbahnung von Interaktion
- Kennenlernen von körpereigenen, nicht elektronischen und elektronischen Kommunikationshilfen: Überblick und Einsatz
- Beantragung von Kommunikationshilfen
- Überblick über die Methoden der Unterstützten Kommunikation
- Möglichkeiten der Implementierung von Unterstützter Kommunikation

Methoden

Referat, Diskussion, Videobeispiele, Fallbeispiele, Selbsterfahrung und praktische Übungen

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (S.27) gebucht werden.

Termin	Montag, 13. Juli 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Dienstag, 14. Juli 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 27,40/Tag
Dozent	Martin Fichtmair Heilpädagoge, POB & A-Praxisbegleiter, CAB-Beratungsstellen für Unterstützte Kommunikation und Fach-Zentrum für Leichte Sprache
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen in der Begleitung von Menschen mit Kommunikations- und Interaktionsbeeinträchtigungen, Behindertenhilfe, Altenhilfe und Angehörige
Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen
Kursnummer	9303004
Anmeldung	bis 5. Juni 2020

Geistige Behinderung und psychische Auffälligkeiten

Eine Herausforderung für die Pädagogik

Ausschließlich für Teilnehmer/innen der Fachweiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“

Warum ist die Pädagogik in der Behandlung und Begleitung von psychisch kranken Menschen mit Intelligenzminderung eigentlich so wichtig? Ist sie überhaupt Therapie? Sollte sie die Behandlung psychischer Störungen nicht vielmehr der Psychiatrie und den Ärzten überlassen? Sollte die Privatsphäre der Menschen mit Intelligenzminderung nicht eine therapiefreie Zone bleiben?

Viele Fragen und schwierige Antworten, handeln sie doch von dem schmalen Grad zwischen Therapie und Normalität, dem alten Spannungsfeld zwischen Psychiatrie und Pädagogik. Doch psychische Stabilität wird nur zu einem kleineren Teil durch Medikamente erreicht. Die Vermittlung von Kompetenzen und von Bewältigungsstrategien und vor allem die Gestaltung des sozialen Umfelds sind für die seelische Gesundheit gerade behinderter Menschen von viel größerer Bedeutung. Genau an dieser Stelle sind jedoch die pädagogischen Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe tätig, und so reicht die Pädagogik immer auch in die psychiatrische Behandlung hinein und umgekehrt.

Man muss sich dieser zentralen und verantwortungsvollen Position bewusst sein und sich selbstkritisch mit dem eigenen pädagogischen Handeln auseinandersetzen. Nur dann kann es gelingen, psychischen Störungen vorzubeugen und Erkenntnisse aus den heilpädagogischen oder psychotherapeutischen Behandlungen auf adäquate Weise in den Alltag der Betreuung und Assistenz behinderter Menschen zu übertragen.

Das Seminar bildet eine Art Klammer um die verschiedenen Kurse der modularisierten Weiterbildung. Es wird versucht, die zentrale Bedeutung der Pädagogik herauszuarbeiten und anhand konkreter Übungen zu erproben, wie sich therapeutische Erkenntnisse sinnvoll in den Betreuungsalltag übertragen lassen. Dabei spielen Aspekte der Selbsterfahrung und ausführliche Fallbeispiele eine wichtige Rolle. Außerdem werden verschiedene (heil)pädagogische Konzepte besprochen, wie die sensorische Entwicklungsstimulation, SIVUS oder das Wutmanagement. Überschrieben sind die beiden Tage mit dem, was sich hinter dem Begriff „Empowerment“ verbirgt und – was es gemeinsam zu entdecken gilt.

Die Fortbildung findet zweimal mit identischen Inhalten zu folgenden Terminen statt und ist als pädagogische Vertiefung zur Erlangung des Zertifikats verbindlich am Ende der Fachweiterbildung zu besuchen (S.24):

Termin 1	Donnerstag, 16. Juli 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Freitag, 17. Juli 2020, 9 bis 13 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn
Kursnummer	9301015
Anmeldung	bis 10. Juni 2020
Termin 2	Donnerstag, 8. Juli 2021, 9.30 bis 17 Uhr, und Freitag, 9. Juli 2021, 9 bis 13 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Kursnummer	9301015
Anmeldung	bis 4. Juni 2021
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 190,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 170,-) zuzüglich Tagesverpflegung Franziskuswerk Schönbrunn: € 33,-/Tag Katholische Landvolkshochschule Petersberg: € 27,40/Tag
Dozent	Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie
Zielgruppe	ausschließlich Teilnehmer/innen der Fachweiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“
Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen

Autismus bei erwachsenen Menschen mit Intelligenzminderung

Autismus tritt gehäuft bei Menschen mit Intelligenzminderung auf und kann zu schweren Verhaltensstörungen führen, insbesondere wenn man die damit verbundenen Denk- und Wahrnehmungsbesonderheiten nicht kennt bzw. nicht beachtet.

Am ersten Tag wird ein Grundverständnis zu den Ursachen, zur Symptomatik, zur Diagnostik und den mit Autismus verbundenen neuropsychologischen und neuroanatomischen Veränderungen vermittelt. Ein Schwerpunkt besteht in der – teilweise videobasierten – Darstellung der verschiedenen diagnostischen Verfahren sowie Autismus-spezifischen Denk-, Wahrnehmungs- und Kommunikationsbesonderheiten, um ein Verständnis für Art und Weise zu wecken, wie Menschen im Autismus-Spektrum die Welt erleben.

Am zweiten Tag geht es um die Behandlung und häufige Komorbiditäten, insbesondere Verhaltensstörungen. Im Mittelpunkt stehen dabei Möglichkeiten zur Gestaltung eines Autismus-freundlichen Umfelds unter anderem nach dem TEACCH-Konzept. Darüber hinaus werden wir Sie in den emotionalen Entwicklungsansatz einführen und daraus erwachsende entwicklungs- und beziehungs-basierte Therapieansätze skizzieren.

Verschiedene Übungseinheiten in Kleingruppen und Fallbeispiele veranschaulichen die Theorie und machen die Inhalte für die Teilnehmer aktiv erlebbar. Erfahrungen und Probleme aus dem Berufsalltag können gerne eingebracht und bearbeitet werden.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“ (§.24) gebucht werden.

Termin	Montag, 20. Juli 2020, 10 bis 17 Uhr, und Dienstag, 21. Juli 2020, 9 bis 16 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 27,40/Tag
Dozentinnen	Paulina Gebhardt Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin, tätig in der Abteilung für Menschen mit geistiger Behinderung, Autismus und anderen Entwicklungsstörungen des Isar-Amper-Klinikums, Klinikum München-Ost Jeanette Hofmann Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie; tätig in der Abteilung für Menschen mit geistiger Behinderung, Autismus und anderen Entwicklungsstörungen des Isar-Amper-Klinikums, Klinikum München-Ost
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Behindertenhilfe, die mit autistischen Menschen arbeiten, und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9301006
Anmeldung	bis 12. Juni 2020

Depression und Angst bei Menschen mit Intelligenzminderung

Menschen mit geistiger Behinderung können an psychischen Störungen aller Art erkranken. Depressionen werden allerdings von Betreuern, aber auch von Ärzten häufig übersehen. Die Symptome unterscheiden sich z.T. erheblich von denen der „Normalbevölkerung“.

Nicht zu Unrecht gilt die Depression bei Menschen mit geistiger Behinderung als „diagnostisches Chamäleon“. Häufig wird sie von starker Angst begleitet. Da Angst jedoch ein sehr verbreitetes, z.T. chronisch auftretendes Symptom bei Menschen mit Intelligenzminderung darstellt, ist eine Unterscheidung nicht immer ganz einfach.

Auch die Angst selbst wird häufig in ihrer diagnostischen Relevanz nicht ausreichend berücksichtigt (Phobie, frei flottierende Angst, Panik). Dabei ist sie durch eine adäquate Behandlung mit psychotherapeutischen und pädagogischen Verfahren gut beeinflussbar. Auch eine pharmakologische Therapie kann hier Symptome deutlich lindern und dadurch die Lebensqualität der betroffenen Menschen verbessern.

Schwerpunkte

Der Kurs gibt einen theoretischen Überblick über die diagnostischen Kriterien der beiden häufig gemeinsam auftretenden Symptome der Depression und der Angst.

Darüber hinaus werden verschiedene pharmakologische und nicht pharmakologische therapeutische Ansätze geschildert und spezielle pädagogische Betreuungskonzepte gemeinsam diskutiert. Diese Diskussion erfolgt an konkreten Praxisbeispielen.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“ (§.24) gebucht werden.

Termin	Mittwoch, 22. Juli 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 140,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 120,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozentin	Kordula Kraus Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie; tätig in der Ambulanz des Zentrums für Altersmedizin, Autismus und andere Entwicklungsstörungen des Isar-Amper-Klinikums, Klinikum München-Ost
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 28 Personen
Kursnummer	9301003
Anmeldung	bis 19. Juni 2020

Deeskalation und Krisenbegleitung DEKIM®

Psychosoziale Belastungssituationen und Stress führen bei Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung immer wieder zu intensiven Krisen, die oftmals auch mit aggressivem Verhalten einhergehen. Für Angehörige und Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe stellt dies eine große Herausforderung dar. Mit DEKIM®-Techniken können Betroffene einfühlsam durch ihre Krise begleitet und ihnen Auswege aus hoffnungslos erscheinenden Situationen aufgezeigt werden. Hierbei geht es in gleichem Maße um die Wahrung der Würde und um den Schutz beider an der Krise beteiligter Seiten.

Ziele

- Kennenlernen und Einüben eines adäquaten Krisenmanagements bei Menschen mit Intelligenzminderung
- Entwicklung einer rein defensiv ausgerichteten Haltung in Krisen
- Kennenlernen von verbalen und körperlichen Deeskalationstechniken; Erkennen des behinderungsspezifischen Anforderungsprofils und Umsetzen entsprechender Deeskalationstechniken
- In Konzepten zu einem individualisierenden Krisenmanagement werden Möglichkeiten zur Aufarbeitung und Prävention aufgezeigt und trainiert

1. Tag

- Problemstellung bei Menschen mit Intelligenzminderung; Theorie Krisen und Krisenintervention; Low-arousal-Ansatz
- Körperübungen, verbale Deeskalation und Leichte Sprache; Übungen
- Emotionale Reife und Krisenbewältigungsstrategien; Körperübungen

2. Tag

- Krisenmanagement und Krisenpläne, strukturelle Voraussetzung
- Haltung und Krise, Übungen; körperliche Deeskalation
- Schwerthand-Spirale, Mühlrad-Spirale
- Fallbeispiele und Konzeptentwicklung

3. Tag

- Körperliche Deeskalation Wiederholung; Körperübungen und deren Anwendung im beruflichen Alltag
- Aufarbeitung von Krisen (eigene Aufarbeitung, Krisenpläne und Wutmanagement-Übungen)
- Behinderungsspezifische Deeskalationsansätze; Haltung
- Körperliche Deeskalation, Selbstbefreiungstechniken

4. Tag

- Verbale Deeskalation, Übungen mit Video-Feedback
- Körperliche Deeskalation
- Krisenmanagement; Haltung
- Zusammenfassung

Termine	Teil 1: Mittwoch, 22. Juli 2020, 9.30 bis 17.30 Uhr, und Donnerstag, 23. Juli 2020, 9 bis 17 Uhr Teil 2: Montag, 23. November 2020, 9.30 bis 17.30 Uhr, und Dienstag, 24. November 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 420,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 390,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 27,40/Tag
Dozenten	Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie Stefan Koch Diplom-Psychologe, Therapeut, Erlebnispädagoge, Anti-Gewalt und Coolness-Trainer; Ausbilder KiBA-ConMa® und DEKIM®
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe, Eltern und Angehörige
Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen
Kursnummer	9311009
Anmeldung	bis 16. Juni 2020
Das Seminar ist nur als Gesamtmodul buchbar.	

Professioneller Umgang mit Sterbe- und Trauersituationen

Nach mehrjähriger Tätigkeit in einem helfenden Beruf (in den Bereichen Pflege, Medizin, Seelsorge, Psychologie u.Ä.) sind wir auf je unterschiedliche Weise sterbenden und trauernden Menschen begegnet. Die Erfahrungen, die wir dabei machen durften, begleiten uns weiter auf unserem Weg und können dazu beitragen, zu reifen und zu wachsen.

In diesem Kurs soll im ersten Teil, vormittags, Gelegenheit sein, sich an einige dieser Erfahrungen zu erinnern, sie zur Sprache zu bringen und sich darüber auszutauschen.

Am Nachmittag werden wir uns eingehender mit dem Thema Trauer, zum Beispiel mit Abschiedsritualen, beschäftigen.

Termin	Dienstag, 15. September 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 140,- (für FWSMitarbeiter/innen € 120,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent/innen	<p>Martin Alsheimer Diplom-Pädagoge, Diplom-Trauerberater (AMB), Systemischer Berater (MISW); er leitet die Hospiz Akademie der GGSD und unterstützt unter anderem seit Jahren beratend Träger und Einrichtungen der Altenhilfe und Eingliederungshilfe bei ihrer Entwicklung von Hospizkultur und Palliativversorgung.</p> <p>Monika Pscheidl Pastoralreferentin, Psychodrama-Leiterin; seit 1996 in der Seelsorge im Franziskuswerk tätig; seitdem u. a. Unterstützung der Gruppen mit schwer kranken und sterbenden Bewohner/innen, Anleitung von Abschiedsritualen, Leitung von Schulungen zum Thema Sterbebegleitung</p> <p>Ursula Stamm Diplom-Psychologin, Gesprächspsychotherapeutin; seit 1994 im Franziskuswerk Schönbrunn tätig, seitdem u. a. Trauerbegleitung von Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung, Unterstützung von Mitarbeiter/innen, Teams und Angehörigen in Trauerphasen, Schulungen zum Thema Trauer</p>
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus Altenhilfe, Behindertenhilfe und Pflegeeinrichtungen sowie andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 18 Personen
Kursnummer	9313046
Anmeldung	bis 22. Juli 2020



Franziskuswerk
Schönbrunn



Schenken Sie Zeit

Schenken Sie sich selbst Zeit, ...
in der Sie interessante Menschen kennen lernen und neue Erfahrungen machen können.

Schenken Sie uns Zeit, ...
für Gespräche, Spaziergänge, Ausflüge, Spiel und Spaß ...

Wir sind Menschen mit einer geistigen Behinderung und freuen uns auf Sie als ehrenamtliche/n Mitarbeiter/in.

Franziskuswerk Schönbrunn
Kontaktstelle für
Freiwilliges Engagement
Claudia Staben-Obst
85244 Schönbrunn

Telefon 08139 800-8118
claudia.staben-obst@schoenbrunn.de
www.schoenbrunn.de



Freiwilliges Engagement

Psychische Störungen und herausforderndes Verhalten bei Menschen mit intellektueller und Entwicklungsbehinderung

Differentialdiagnostik und Therapie

Mehr als die Hälfte aller Menschen mit intellektueller und Entwicklungsbehinderung zeigt sogenanntes herausforderndes Verhalten unterschiedlichster Art und Ausprägung. Das Spektrum erstreckt sich von meist harmlosen motorischen oder verbalen Stereotypen über sozial störendes Verhalten bis hin zu schweren aggressiven Durchbrüchen.

In der Betreuung ist es deshalb wichtig zu erkennen, ob das gezeigte Verhalten toleriert werden kann oder aber einer bestimmten Intervention bedarf. Dafür ist es erforderlich, das Verhalten zu verstehen und abzuklären, welche körperlichen, psychischen und/oder psychosozialen Ursachen ihm eventuell zugrunde liegen. Dadurch können dann im Weiteren die jeweils geeigneten Maßnahmen im Rahmen von Assistenz, Hilfen oder Therapie eingeleitet werden. Dies stellt das gesamte Umfeld eines Menschen mit intellektueller und Entwicklungsbehinderung vor große Herausforderungen.

Während des zweitägigen Kurses wird den Teilnehmern aufgezeigt, wie sie sich diesen Herausforderungen zunächst mittels eines systematischen differentialdiagnostischen Herangehens stellen. Sie lernen, mögliche körperliche Bedingungsfaktoren zu beachten, wie z. B. ein genetisches Syndrom, eine Epilepsie oder andere häufige somatische Beschwerdebilder von Menschen mit intellektueller und Entwicklungsbehinderung. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, weitere wichtige Faktoren wie den sozioemotionalen Entwicklungsstand (SEO) zu verstehen und zu erheben. Ihnen wird vermittelt, welche Hinweise auf psychische Erkrankungen oder auch einen Autismus hindeuten und welcher Instrumente sie sich ggf. bedienen können.

Zum Umgang mit verhaltensauffälligen Menschen mit intellektueller und Entwicklungsbehinderung werden diverse psychotherapeutische und milieutherapeutische Betreuungskonzepte und Behandlungsverfahren vorgestellt und anhand von Fallbeispielen veranschaulicht. Die Frage, ob auch eine pharmakologische Behandlung möglich oder überhaupt sinnvoll ist, wird einer kritischen Betrachtung unterzogen.

Bei Menschen mit intellektueller und Entwicklungsbehinderung kann die Differentialdiagnostik und Therapie von psychischen Störungen und herausforderndem Verhalten keine rein ärztliche Aufgabe sein. Vielmehr muss alltagsnah und damit zwingend multiprofessionell über verschiedene Lebensbereiche hinweg gearbeitet werden. Dieser Kurs soll Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe einen praktikablen Einstieg in die komplexe Materie ermöglichen und dabei vorhandenes Wissen vertiefen.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“ (§. 24) gebucht werden.

Termin	Donnerstag, 17. September 2020, 10 bis 17.30 Uhr, und Freitag, 18. September 2020, 9.30 bis 17 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent	Dr. med. Brian Fergus Barrett Psychiater und Psychotherapeut; Leitender Oberarzt der Liebenau Kliniken, Ko-Referatsleiter „geistige Behinderung“ der DGPPN, Vorstandsmitglied der DGSG, Vorstandsmitglied der EAMHID
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 30 Personen
Kursnummer	9301008
Anmeldung	bis 24. Juli 2020

Förderung der Sprache bei Menschen mit Autismus

Störungen im Umgang mit der Sprache zählen zu den Kernkriterien des Autismus. Die Bandbreite der Schattierungen und Mischformen reicht von Sprachlosigkeit bis zu hoher rein verbaler Kompetenz: Einige Betroffene sprechen also gar nicht; andere können sich über Stereotypen und Floskeln hinaus nicht wirklich mitteilen; wieder andere drücken sich auf sehr hohem Niveau aus, jedoch ohne die Regeln und Normen eines zwischenmenschlichen Dialogs zu berücksichtigen; fast immer ist auch das Sprachverständnis tangiert. Alle Auffälligkeiten hinsichtlich der Sprache gehen auf tiefer liegende Dysfunktionen zurück, deren Folgen sich nicht nur sprachlich, sondern auf dem gesamten Gebiet des kommunikativen Geschehens bemerkbar machen. Permanent auftretende Missverständnisse und wechselseitige Verunsicherung sind deshalb vorprogrammiert.

Mit welchen Mechanismen wirken sich die für Autismus typischen neuropsychologischen Besonderheiten auf Lernvorgänge, auf die Entwicklung der Sprachkompetenz und auf das Zusammenspiel der für die Kommunikation relevanten Faktoren aus? Entsprechende Hintergrundinformationen bilden einen wichtigen Teil des Seminars und schaffen die theoretische Basis, von der aus diverse Fördermaßnahmen vorgestellt und erklärt werden.

Der zweite, praktisch orientierte Teil ist unseren Möglichkeiten gewidmet, wie wir die physiologisch bedingten kommunikativen Barrieren insbesondere in sprachlicher Hinsicht verringern können. Die Teilnehmer des Seminars erhalten einen Überblick über spezielle Interventionstechniken mit auf Autismus zugeschnittenen Inhalten, Lernformaten und Vermittlungsformen.

Konkret werden folgende Themen behandelt:

- Geeignete Rahmenbedingungen
- Aufbau von Schlüsselkompetenzen
- Spezielle Vermittlungstechniken
- Kommunikations- und sprachförderliche Strategien der Bezugspersonen
- Einsatz von Hilfsmitteln und Methoden aus dem Spektrum der Unterstützten Kommunikation (u. a. TRANS-PIKS, iPad, visuelle Variantenpläne und Lerngeschichten)
- Ansätze zur störungsspezifischen Förderung der rezeptiven und expressiven Sprache

Methoden der Vermittlung

- Präsentation
- Gemeinsames Erarbeiten
- Vorführen methodischer Vorgehensweisen
- Einüben in Kleingruppen mit Supervision
- Videoillustration
- Fallbesprechung

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (S.27) gebucht werden.

Termin	Donnerstag, 17. September 2020, 10 bis 18 Uhr, und Freitag, 18. September 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr €250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen €220,-) zuzüglich Tagesverpflegung €27,40/Tag
Dozentin	Maria Lell Selbstständige Logopädin und Klinische Lerntherapeutin mit langjähriger Erfahrung in der Therapie von Personen mit Autismus; Mutter eines jungen autistischen Erwachsenen
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Behindertenhilfe, denen es ein Anliegen ist, die sprachliche Interaktion mit autistischen Kindern oder Erwachsenen zu verbessern
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9303010
Anmeldung	bis 24. Juli 2020

Wohnen und Arbeiten – Angebote für Menschen mit Autismus

Teil 1: Wohnen

Alle Menschen wollen und können am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Jeder auf seine Art und nach seiner Vorstellung. „Man muss sich auch der sogenannten Annäherungs-Vermeidungs-Fälle bewusst sein. Oft müssen wir uns entscheiden, ob wir uns jemandem annähern oder Annäherung vermeiden bzw. weggehen wollen – oder aber ob wir keines von beidem wollen“ (Marc Sagar).

Teilhaben bedeutet, beteiligt zu sein, seinen Platz unter anderen Menschen zu haben, Raum zu haben zur eigenen Entwicklung, zur Verwirklichung eigener Ideen. Es bedeutet auch: ich sein dürfen, eigene Rückzugsmöglichkeiten nutzen können, die Distanz zu anderen wahren dürfen und trotzdem dazugehören. Hilfreich ist dabei, dass jemand den/die Betreffende/n dabei unterstützt, herauszufinden, was für ihn/sie wichtig ist und wie er/sie es erreichen kann. Dabei tut es gut, zu hören, was andere an ihm oder ihr besonders schätzen.

Zu alledem gehören auch individuelle Betreuungsangebote. Die Wohnangebote im Franziskuswerk Schönbrunn sind auf Menschen mit geistiger Behinderung und Autismus ausgerichtet. Sie erstrecken sich von homogener, intensiv betreuter Wohnform bis zu heterogener Gruppenzusammensetzung.

Am Vormittag stellen wir unser Angebot zum Wohnen für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen vor.

Die vorgestellten Angebote beziehen sich nicht auf Menschen mit der Diagnose Asperger.

Hier erhalten Sie einen kurzen Einblick in den heilpädagogischen Wohnbereich Kinder und Jugendliche sowie auch in einen Ausschnitt des homogenen Wohnangebots für Erwachsene mit Autismus. Sie haben die Möglichkeit, vor Ort die Konzepte und deren Umsetzung kennenzulernen und Ihre Gedanken einzubringen. Anschließend möchten wir Ihre Fragestellungen aufnehmen, aber auch die Möglichkeiten personenzentrierter Planung mit nicht (verbal) sprechenden Menschen, Vorgehensweisen in Krisen, Anforderungen an Mitarbeiter und Ähnliches diskutieren.

Teil 2: Arbeit

Arbeit – sich selbst als wirksam, produktiv und leistungsfähig erleben – ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Jeder Mensch möchte seine Fähigkeiten und Interessenbereiche einbringen. Um Menschen mit Autismus (und geistiger Behinderung) einen angemessenen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen zu können, bedarf es unterschiedlicher Angebote.

Wir stellen spezielle Arbeitsgruppen für Menschen mit Autismus (im Übergang Förderstätte/WfbM) vor und setzen uns mit der Bedeutung von Arbeit und von Handlungsfähigkeit als wichtiger Schlüsselkompetenz auseinander. Rahmenbedingungen, methodische Aspekte und Anforderungen an Beschäftigte und Mitarbeiter/innen werden besprochen. Entsprechende Räumlichkeiten der Förderstätte/WfbM werden gezeigt.

Wir freuen uns, wenn die Teilnehmer/innen ihre Fragen, aber auch ihr Wissen und bisherige Erfahrungen in die Diskussion der vorgestellten Konzepte einbringen.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (S.27) gebucht werden.

Termin	Freitag, 25. September 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 140,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 120,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent/innen	Dorothea Wießmeier Diplom-Heilpädagogin (FH); Leiterin des Kinder- und Jugendwohnheims im Franziskuswerk Schönbrunn, Fortbildungen bei AUTEA und Team Autismus Manuela Lorenz Erzieherin, mehrjährige Erfahrung in der Begleitung Erwachsener mit Autismus, Leiterin der Gruppen Ameli und Kilian im Franziskuswerk Schönbrunn Manuel Hoffmann Heilerziehungspfleger, Mitarbeiter einer Arbeitsgruppe für Menschen mit Autismus, Förderstätte des Franziskuswerks Schönbrunn
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Behindertenhilfe und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9303005
Anmeldung	bis 24. Juli 2020

Die eigene Gesundheit stärken und erhalten

Stress gehört, seit Menschen denken können, zu unserem Leben. Immer wieder war und ist es notwendig, unsere Fähigkeiten zum Umgang mit einem Übermaß an negativem Stress den veränderten Rahmenbedingungen anpassen, um die eigene Gesundheit zu erhalten und zu reaktivieren. Damit wir lange ein gutes und zufriedenes Leben führen können. Heute sind dafür zeitgemäße Modelle wie Achtsamkeit und Resilienz für viele Menschen hilfreich. In dieser zweitägigen Veranstaltung verbinden wir wissenschaftliche Erkenntnisse über Stress und dessen Auswirkungen auf Körper und Geist mit Erfahrungswissen und Erinnerungswissen des eigenen Körpers. Wir reaktivieren die Selbstheilungskräfte des Körpers durch Achtsamkeitsübungen und stärken unsere Widerstandskraft für verschiedene Lebenssituationen. Ein Ausflug in unser Gehirn ermöglicht es uns, hier mehr über die Zusammenhänge und unsere aktiven Wirkmöglichkeiten zu erkennen. Wir betrachten psychische Belastungen und klären, was Burn-out bedeutet und wie wir achtsamer mit uns selbst umgehen können, um präventiv aktiv zu sein. Wir erarbeiten uns die eigenen Ressourcen und stabilisieren unser emotionales Erleben mithilfe unserer inneren Antreiber.

Die Teilnehmer erhalten auf Wunsch ein persönliches Coaching im zeitlichen Umfang von ca. 15 Minuten.

Das Training wird von einem Duo (Mann und Frau) durchgeführt, um die Besonderheiten der weiblichen und männlichen Herangehensweise an das Thema zur Geltung zu bringen.

Methoden

Impulsreferate, eigene Reflexionszeiten, Einzelarbeit, gemeinsame Übungen, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

Termin	Montag, 28. September 2020, 9 bis 17 Uhr, und Dienstag, 29. September 2020, 8.30 bis 16.30 Uhr
Ort	Bildungshaus Sankt Martin Klosterhof 8 82347 Bernried
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Übernachtung und Vollverpflegung € 112,50
Dozent/in	Dr. Jürgen Weisheit Business Consultant und Coach; als Achtsamkeitsinstructor seit mehr als 25 Jahren in Deutschland und im europäischen Ausland tätig Birgit Wolf Trainerin für gesunde Führung; langjährige Meditationspraxis; Mitbegründerin des Netzwerks Achtsame Wirtschaft; Arbeit in WfbM, Begleitung von Menschen mit Behinderungen sowie Führungskräften durch Training und Coaching
Zielgruppe	Alle Menschen, die aktiv die eigenen Selbstheilungskräfte (re)aktivieren möchten und Methoden und Erkenntnisse für die eigene Stärkung kennenlernen möchten
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9320013
Anmeldung	bis 22. Juli 2020

Freizeit, Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität bei Menschen mit Autismus

Autistische Menschen haben meist von Kindheit an Schwierigkeiten mit den Themen Freizeit und Freundschaft. In der Jugend und im Erwachsenenalter stellen sich ergänzend Fragen zu den Bereichen Partnerschaft und Sexualität.

Das Seminar wird mit einer kurzen inhaltlichen Einführung begonnen. Es folgt eine Erarbeitung von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung autistischer Menschen. Ergänzend werden spezielle themenbezogene Probleme autistischer Menschen aufgezeigt, zum Beispiel die Eigenwahrnehmung, Berührungsängste, die soziale Interaktion und die Begriffsbildung bei Themen wie Freundschaft, Liebe oder der Frage: „Was sind Gefühle?“

Schließlich werden unterstützende Maßnahmen vorgestellt, die autistischen Menschen bei den Themen Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität hilfreich sein könnten. Eine realistische Einschätzung der Möglichkeiten und Grenzen von Maßnahmen beschließt die Materie.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (S.27) gebucht werden.

Termin	Montag, 28. September 2020, 10 bis 18 Uhr, und Dienstag, 29. September 2020, 9 bis 15 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 27,40/Tag
Dozent	Harald Matoni Diplom-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut; langjährige therapeutische Arbeit mit autistischen und geistig behinderten Menschen und ihren Bezugspersonen; Fortbildungen im Bereich Autismus und Behinderung, u. a. im Rahmen der Autismus-Inhouse-Fortbildungen
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen, die mit autistischen Menschen arbeiten, und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen
Kursnummer	9303006
Anmeldung	bis 24. Juli 2020

Aggressives und selbstverletzendes Verhalten bei Menschen mit Autismus

Die Welt, wie wir sie gestalten, steckt für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen voller Rätsel. Vielleicht fragen sie sich: Warum ist alles so unverlässlich und muss sich ständig ändern? Warum ist alles so unvorhersehbar und muss sich ständig ändern? Was hat es auf sich mit den Gefühlen und warum sind Nicht-Autisten manchmal so schwer zu verstehen? Warum fällt es mir so schwer, meine Wünsche zum Ausdruck zu bringen und warum muss alles so grell und laut sein? Und wenn man gar nicht mehr weiter weiß, will man vielleicht nur noch um sich schlagen, denjenigen, der einen so durcheinanderbringt, oder das „innere Explodieren“ auf sich selbst lenken.

Was erleben wir als Nicht-Autisten in solchen Momenten? Plötzliche und scheinbar unvorhersehbare tätliche Angriffe, krachende Schläge des Kopfs gegen die Wand oder knallende Faustschläge ins Gesicht ... was ist es nur, das autistische Menschen bewegt, sich so zu verhalten, fragen wir uns dann vielleicht? Die eigentliche Frage lautet aber, wie oder wodurch können wir das gegenseitige „Verstehen“ dieser anscheinend so verschiedenen Empfindungs- und Erlebniswelten verbessern und so füreinander vorhersehbarer und verlässlicher werden?

In dem Seminar wird eine Übersicht über Formen, Schweregrade und Ursachen aggressiven Verhaltens gegeben. Es werden die Grundzüge der funktionalen Diagnostik besprochen, die es ermöglichen, dieses besondere Verhalten zu verstehen und geeignete Behandlungs- und Betreuungsformen einzuleiten. Der Schwerpunkt liegt insgesamt auf der Entwicklung alltagstauglicher Konzepte. Für das soziale Umfeld von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen stellt vor allem das schwer zu erreichende Gleichgewicht zwischen notwendiger Förderung und zu ergreifenden Schutzmaßnahmen eine große Herausforderung dar.

Methoden

Vortrag, Videobeispiele, Diskussion

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (§.27) gebucht werden.

Termin	Mittwoch, 30. September 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Haus St. Johannes Raphaelweg 9 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 140,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 120,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent	Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen
Kursnummer	9303008
Anmeldung	bis 24. Juli 2020

Wichtige Steuertipps!

Fortbildungskosten, d. h. Aufwendungen, die ein Arbeitnehmer leistet, um seine Kenntnisse und Fähigkeiten im ausgeübten Beruf zu erhalten oder zu erweitern, sind als Werbungskosten voll absetzbar.

Ausbildungskosten, d. h. Aufwendungen für den Erwerb von Kenntnissen, die als Grundlage für einen noch nicht ausgeübten Beruf notwendig sind, können als Sonderausgaben im Kalenderjahr abgesetzt werden.

Zusammenarbeit mit Eltern von Menschen mit Behinderungen

Oder „Was macht Eltern von Menschen mit Behinderungen so besonders?“

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Manchmal kostet sie mehr Energie, als wir erwarten, bzw. hat sie viel Einfluss auf unsere tägliche Arbeit mit behinderten Menschen.

Sich mit den Werdegang der Eltern von Menschen mit Behinderungen auseinanderzusetzen, zu verstehen, warum sie manchmal so reagieren, wie sie es tun, kann sehr hilfreich sein, um die Zusammenarbeit erfolgreich zu gestalten.

Die Identität einer ganzen Familie wird durch die Geburt eines Kindes mit Behinderung geprägt. Beispielsweise kann die Art und Weise, wie Eltern mitgeteilt wird, dass ihr Kind eine Behinderung haben wird, ausschlaggebend sein für die Beziehung zu ihrem Kind, zum Umfeld und zu den Fachleuten im Allgemeinen. Um als Mitarbeiter/in mit Eltern eines Kindes mit Behinderungen zusammenarbeiten zu können, bedarf es persönlicher und fachlicher Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Termin	Mittwoch, 30. September 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Donnerstag, 1. Oktober 2020, 9 bis 16 Uhr
Ort	Bildungshaus Hermannsberg Hermannsberg 1 93109 Wiesent bei Regensburg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozentin	Nicolette Blok Montessori-Diplom, Interdisziplinäre Frühförderin, Unternehmensberaterin; langjährige Führungs- und Projekterfahrung in Einrichtungen für Men- schen mit Behinderung
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Behinder- tenhilfe
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9313011
Anmeldung	bis 22. Juli 2020

Sicher und kompetent schwierige Gespräche führen

Kritik- und Konfliktgespräche gehören zu den schwierigsten Gesprächssituationen überhaupt. Wohl niemand ist entspannt und gelassen, wenn es „ans Eingemachte“ geht. Gleichwohl kann man durch die richtige Vorbereitung, einen angemessenen Gesprächsstil und die Beachtung einiger einfacher Regeln viel dafür tun, dass solche Unterhaltungen konstruktiv und erfolgreich verlaufen.

Dieses Seminar bietet Ihnen Unterstützung bei schwierigen Gesprächen an. Sie erfahren etwas darüber, was diese so schwer macht, warum einzelne Menschen so schlecht mit Kritik umgehen können und wie man auf Retourkutschen, Ausweichmanöver und Beschwichtigungen richtig reagieren kann. Ein einfacher Leitfaden und eine Checkliste erleichtern Ihnen die Vorbereitung auf schwierige Gespräche, die in kleinen Gruppen trainiert werden.

Das Feedback anderer Kursteilnehmer/innen hilft Ihnen dabei, das eigene Verhalten effektiver zu gestalten. Die Bereitschaft, sich mit dem eigenen Handeln auseinanderzusetzen, ist dabei eine wichtige Voraussetzung.

Termin	Montag, 12. Oktober 2020, 10 bis 17 Uhr, und Dienstag, 13. Oktober 2020, 9 bis 16 Uhr
Ort	Bildungshaus Sankt Martin Klosterhof 8 82347 Bernried
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Übernachtung und Vollverpflegung € 112,50
Dozent	Klaus Brosius Diplom-Pädagoge, Supervisor DGSv, Trainer für Gruppendynamik DGGO
Zielgruppe	alle interessierten Mitarbeiter/innen
Teilnehmerzahl	maximal 12 Personen
Kursnummer	9320004
Anmeldung	bis 22. Juli 2020

Psychische Auffälligkeiten und andere häufige Begleiterkrankungen bei Menschen mit Autismus

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen zeigen oft vielgestaltige psychische Auffälligkeiten, die ursächlich auf verschiedene neuropsychiatrische Erkrankungen zurückzuführen sind. So treten Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis, Angststörungen, Zwänge, Ess- und Schlafstörungen, das Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndrom (ADHS) oder Tic-Störungen bei dieser Personengruppe sehr viel häufiger als in der Normalbevölkerung auf. Auch Epilepsien und Cerebralpareesen sind häufige neurologische Begleiterkrankungen sowie besondere Syndrome wie z. B. die Tuberöse Sklerose.

Das Erkennen dieser komorbid auftretenden psychischen Erkrankungen kann bei vielen autistischen Menschen zusätzlich durch die behinderungsspezifischen Interaktions- und Kommunikationsprobleme erheblich erschwert werden. Insofern ist eine genaue und vor allem interdisziplinäre Diagnostik erforderlich, um schließlich aus der korrekten Diagnosestellung die richtigen Behandlungs- und Betreuungsmaßnahmen für die jeweilige Person ableiten zu können. Hierbei geht es nicht allein um eine psychopharmakologische Behandlung, sondern um die Erstellung eines individuellen, multidimensionalen Behandlungsplans, der verschiedene Therapieverfahren miteinander verbindet. Aus diesem Ansatz ergeben sich wiederum klare Leitlinien für den pädagogischen Betreuungsalldag.

Anhand von Fallbeispielen soll die Vielgestaltigkeit psychischer Störungsbilder dargestellt werden, die bei dieser Personengruppe auftreten können. Darüber hinaus werden verschiedene Dokumentationsbögen vorgestellt und diskutiert, die eine differenzierte Diagnostik und die Beobachtung von Therapieverläufen erleichtern. Die praktische Handhabung der Bögen wird eingeübt.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (S.27) gebucht werden.

Termin	Montag, 19. Oktober 2020, 10 bis 17.30 Uhr, und Dienstag, 20. Oktober 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 27,40/Tag
Dozent	Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen in Einrichtungen für psychisch und/oder geistig behinderte Menschen und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 30 Personen
Kursnummer	9303009
Anmeldung	bis 11. September 2020

Psychische Erkrankungen und ihre Symptomatik bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung

Kinder und Jugendliche mit Intelligenzminderung im Sinne einer geistigen Behinderung erkranken an denselben psychischen Störungen wie Kinder und Jugendliche ohne Behinderung, wobei das Erkrankungsrisiko für psychische Störungen deutlich erhöht ist. Diagnostik, Differentialdiagnostik und Therapie sind aufgrund verschiedener Funktionsbeeinträchtigungen und Entwicklungsretardierungen erschwert und stellen sowohl Ärzte und Therapeuten als auch Pädagogen, Erzieher und Betreuer vor besondere Herausforderungen.

In dieser Fortbildung sollen verschiedene relevante kinder- und jugendpsychiatrische Störungsbilder dargestellt sowie anhand von Fallbeispielen das diagnostische sowie therapeutische Konzept in einer Spezialklinik erarbeitet und diskutiert werden.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“ (S.24) gebucht werden.

Termin	Mittwoch, 11. November 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 140,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 120,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent	Dr. med. Jürgen Seifert Facharzt für Kinderheilkunde, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Professor für medizinische Grundlagen in der Sozialen Arbeit an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS)
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen
Kursnummer	9301007
Anmeldung	bis 2. Oktober 2020



Franziskuswerk
Schönbrunn

Arbeiten mit Menschen ist ein Gefühl.



Zum Beispiel in **unterschiedlichen Wohngemeinschaften** für Menschen mit Behinderung an unserem Stammsitz Schönbrunn und in mehreren Gemeinden im Landkreis Dachau. Wir bieten verschiedene Wohnformen an, sodass jeder unabhängig von seinem Alter ein gemütliches Zuhause findet:

- Junges Wohnen
- Heterogene Wohngemeinschaften
- Senioren-Wohngemeinschaften
- Mehrgenerationen-Wohngemeinschaften
- Wohnpflegegruppen

Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH
Sekretariat Wohnen Erwachsene
wohnen-erwachsene@schoenbrunn.de

www.franziskuswerk.de

Suchterkrankungen und die Grenzen der Selbst- bestimmung bei Menschen mit geistiger Behinderung

Zu den Suchterkrankungen im weiteren Sinne gehören nicht nur Alkoholismus und Drogenabhängigkeit, sondern auch Medikamenten-, Spiel-, Arbeits-, Esssucht usw. Auch Menschen mit geistiger Behinderung sind davon betroffen.

Die Sucht hat nie eine einzige Ursache, sondern entsteht aus einem vielschichtigen Ursachengefüge in einem komplexen Prozess. Meistens spielen verschiedene Faktoren eine Rolle: die Persönlichkeit des Betroffenen, das soziale Umfeld und die „Droge“ selbst.

Der Wunsch nach Entlastung in einer schwierigen Situation wird mit der „Droge“ befriedigt, die Dosis wird gesteigert, Kontrollverlust führt zu Schuldgefühlen. Die Sucht überlagert die alten Probleme und schafft die neuen. Die Umgebung ist häufig bei der Aufrechterhaltung im Sinne der Ko-Abhängigkeit mitbeteiligt.

Die Bewältigung ist trotzdem möglich und besteht in der Entwicklung der alternativen Verhaltensweisen. Der Schwerpunkt ist der sichere und wertschätzende Umgang mit Betroffenen, ohne deren aktive Mitarbeit keine Erfolge zu erzielen sind.

Die Selbstbestimmung beinhaltet auch die Selbstverantwortung und Selbstorganisation. Je weniger der Mensch diese Fertigkeiten beherrscht (z. B. nie gelernt oder durch Krankheit verloren hat), desto mehr gewinnt die Vorgabe der vernünftigen Rahmenbedingungen an Bedeutung.

Schwerpunkte

- Erkennen der Abhängigkeitssymptome: vor allem Alkohol- und Esssucht
- Gefahr der Ko-Abhängigkeit
- Balance zwischen der Verantwortung des Personals und der Selbstbestimmung des Menschen mit Behinderung
- Geistige Behinderung und Sucht
- Möglichkeiten der Hilfestellung für abhängige Personen
- Umgang mit Betroffenen

Methoden

Vortrag, Powerpoint-Präsentation, Filmausschnitte mit Diskussion, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Erfahrungsaustausch

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten verstehen und begleiten“ (S.24) gebucht werden.

Termin	Donnerstag, 12. November 2020, 10 bis 17.30 Uhr, und Freitag, 13. November 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozentin	Dr. med. Svetlana Panfilova Ärztin; Weiterbildung „Szenisch-systemische Beratung“
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Behindertenhilfe
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer	9301009
Anmeldung	bis 2. Oktober 2020

Einführung in die Methode der Gestützten Kommunikation (FC)

Bei der Gestützten Kommunikation (englisch: Facilitated Communication, FC) handelt es sich um eine Kommunikations- und Rehabilitationsmethode, die es manchen Menschen mit schweren Kommunikationsstörungen ermöglicht, sich durch das gestützte Zeigen auf Objekte, Bilder, Fotos, Symbole, Wörter und/oder Buchstaben mitzuteilen. Dabei gibt ein/e Kommunikationspartner/in (Stützer/in) physische, verbale und emotionale Hilfestellungen, mit denen neuromotorische Probleme verringert und funktionale Bewegungsmuster trainiert werden. Das Training kann bis zum unabhängigen Zeigen, der selbstständigen Nutzung eines Kommunikationsgerätes und/oder zur Erweiterung von Handlungskompetenzen führen. Eine individuelle Einbettung von FC in das Spektrum anderer alternativer Kommunikationsmethoden ist sinnvoll.

Das zweitägige Einführungsseminar spricht Mitarbeiter in der Behindertenarbeit und Eltern betroffener Kinder an, die die Methode der Gestützten Kommunikation in der Praxis anwenden möchten. Dieses Seminar gibt einen Überblick über wichtige theoretischen Grundlagen der Methode, wichtige Informationen zur Umsetzung des Stützens, Hinweise zur Anbahnung von FC bei Menschen unterschiedlichen Alters, die Vorstellung von Kommunikationshilfen und die Auseinandersetzung mit dem Thema Unabhängigkeit in Prozess des FC-Trainings. Zahlreiche Videobeispiele und Arbeitsmaterialien (z.B. Kommunikationstafeln) geben dabei einen Einblick in die konkrete Arbeit mit FC in der Praxis.

In Kooperation mit dem Verein „autismus Oberbayern“ wird aufbauend auf diese Fortbildung ein vertiefendes Seminar angeboten, dessen Besuch für die eigene Anwendung von FC in der Praxis dringend angeraten wird. Dieses Seminar basiert auf dem Einführungsseminar und soll das dort erworbene Wissen hinsichtlich der Methode vertiefen und ergänzen. Schwerpunkte bilden die Besprechung und Analyse von Videoaufnahmen sowie von Anregungen für ein mögliches weiteres Vorgehen in der Praxis.

Kenntnisse der Methoden der Unterstützten Kommunikation sollten vorhanden sein.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ ([S.27](#)) gebucht werden.

Termin	Montag, 16. November 2020, 10 bis 17 Uhr, und Dienstag, 17. November 2020, 9 bis 17 Uhr
Ort	Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2 85253 Erdweg
Verbindliche Kosten	Kursgebühr €250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen €220,-) zuzüglich Tagesverpflegung €27,40/Tag
Dozentin	Ines Schicht Diplom-Sozialpädagogin (FH), Kommunikationsberaterin, Seminarleiterin, Mitglied im FC-Netz Deutschland
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie Eltern und Fachleute, die eine Anwendung der Methode FC in Betracht ziehen oder sich darüber informieren möchten
Teilnehmerzahl	maximal 18 Personen
Kursnummer	9303007
Anmeldung	bis 9. Oktober 2020

Entwicklungslinien von Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter (Familie, Kindergarten und Schule)

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) gehören zu den sogenannten tief greifenden Entwicklungsstörungen. Mit diesem Begriff soll zum Ausdruck gebracht werden, dass vom Beginn des extrauterinen Lebens an fundamentale neurobiologische Besonderheiten die sozialen Kommunikationsmöglichkeiten der autistischen Betroffenen beeinflussen. Im Gegensatz zu früheren Definitionen betont die neuere Definition von ASS (DSM-V) jetzt, dass erste Autismus-Symptome in Abhängigkeit von den sozialen Anforderungen der Umwelt auftreten. Das rückt die Umweltbedingungen in den Fokus und stellt sie den Anpassungsmöglichkeiten der autistischen Menschen über ihre Lebensspanne hinweg gegenüber. Erste soziale Anforderungen entstehen in der Dyade mit den primären Bezugspersonen. In der weiteren Entwicklung treten Familienmitglieder in den Beziehungskreis, später fremde Kinder und Erwachsene in Kindergarten und Schule. Jeder dieser Entwicklungsschritte kann eine besondere Herausforderung für autistische Kinder und ihre Bezugspersonen darstellen.

In diesem Seminar stehen die unterschiedlichen Entwicklungslinien in Kindheit und Jugend innerhalb des Spektrums, aus psychiatrischer Perspektive gesehen, im Zentrum. Fallbeispiele verdeutlichen diese unterschiedlichen Verläufe. In diesem Zusammenhang können zahlreiche Fragen diskutiert werden, wie: Gibt es Prädiktoren für die jeweilige Entwicklung, und wie kann diese positiv beeinflusst werden? Wie sind z. B. Frühinterventionen zu gestalten, und welche Maßnahmen sind evidenzbasiert, haben also eine wissenschaftlich fundierte Grundlage? Welche Wechselwirkungen entstehen durch komorbide psychiatrische Störungen, z. B. ADHS oder Angst? Welche diagnostischen Maßnahmen können die Basis für zielführende Unterstützungen in der Schule bieten? Welchen Stellenwert hat ein multidisziplinäres Expertenteam bei der Begleitung autistischer Kinder und Jugendlicher? Teilnehmer/innen können eigene ausführliche Fallbeispiele einbringen und zur Diskussion und Supervision stellen.

Diese Fortbildung kann entweder einzeln oder als Baustein der Weiterbildung „Menschen mit Autismus verstehen und begleiten“ (S.27) gebucht werden.

Termin	Donnerstag, 19. November 2020, 9.30 bis 17 Uhr, und Freitag, 20. November 2020, 9 bis 16 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	Kursgebühr € 250,- (für FWS-Mitarbeiter/innen € 220,-) zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag
Dozent	Dr. med. Martin Sobanski Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Oberarzt und Leiter der Abteilung für Sprach- und Entwicklungsstörungen im kbo-Heckscher-Klinikum (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie), akn-Vorstandsvorsitzender (Autismuskompetenznetzwerk Oberbayern); Tätigkeitsschwerpunkte: Autismus-Spektrum-Störungen, geistige Behinderung mit Problemverhalten und andere entwicklungspsychiatrische Störungen, Supervision
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe und andere Interessierte
Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen
Kursnummer	9303011
Anmeldung	bis 9. Oktober 2020

Wir, die Franziskanerinnen von Schönbrunn

Pace e bene – Frieden und Heil



Leben nach dem Evangelium wie Franziskus

Wir folgen dem Vorbild des Franziskus von Assisi, der sein Leben ganz in den Dienst Gottes und der Menschen stellte und so mit half, das Reich Gottes zu verwirklichen. Der Auftrag unserer Schwesterngemeinschaft ist, Menschen mit Behinderungen ein Leben in Würde und zum Heil zu ermöglichen. Diesen Auftrag erfüllen wir zunächst als Träger der Franziskuswerk Schönbrunn gemeinnützige GmbH für Menschen mit Behinderung. Durch unsere Präsenz und Tätigkeit am Ort Schönbrunn als einzelne Schwester und als Gemeinschaft verwirklichen wir, was uns aufgetragen ist:

„Geist unseres Ursprungs war ‚tätige Nächstenliebe‘. Das Leben, das in diesem Geist einmal begonnen hat, entwickelt und entfaltet sich auch weiter aus. Dabei sind wir offen für neue Mittel und Wege apostolischer Arbeit, weil wir an Gottes Vorsehung und das Wirken des Hl. Geistes in dieser Welt glauben und uns seiner Führung anvertrauen.“ Aus den Konstitutionen der Kongregation

Das geistliche Leben

Im Gebet pflegen wir eine lebendige Beziehung zu Gott, die uns trägt. Diese Gottesbeziehung ist Kraftquelle für unser Leben und Wirken. „Beschaulich leben inmitten der Welt“ – diese Grundhaltung bedarf der ständigen Erneuerung und Vertiefung des spirituellen Lebens der einzelnen Schwester sowie der ganzen Gemeinschaft. Wir haben Freiraum für das persönliche Gebet und pflegen verschiedene Formen der Meditation.

Um unser geistliches Leben zu vertiefen und zu verwurzeln, sind feste Zeiten des Schweigens notwendig. Das Klosterleben setzt Stille gegen den Lärm der Welt. Stille, die in der Kapelle, aber auch bei einem Spaziergang gefunden werden kann.

Unser karitativ-tätiges Wirken

„Amen, ich sage euch: Was ihr einem meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ Mt 25,40

Dieses Jesuswort besagt: Jeder Mensch ist ein Abbild Gottes, jeder Mensch hat die gleiche Würde, und jedem Menschen gebührt Wertschätzung und Liebe.

Seit den Anfängen stehen diese Worte als Leitgedanken für das karitativ-tätige Wirken der Franziskanerinnen von Schönbrunn. Sie motivieren uns, dem Nächsten zu dienen und helfen uns zu erkennen, dass wir im Mitmenschen Christus begegnen. Die Haltung der Solidarität ist für uns ein wichtiges Grundprinzip in unseren vielfältigen Aufgaben, Diensten und Tätigkeiten und in der täglichen Begegnung.

Unser Dienst an den Menschen soll geprägt sein von der Haltung des hl. Franziskus. Er beschreibt dies in seiner Meditation zum Vaterunser:

„Alle Sinne und Kräfte bieten wir auf für Deine Liebe, damit wir unseren Nächsten wie uns selbst lieben und uns über das Gute des Anderen wie über das Unsrige freuen und in Widerwärtigkeiten Mitleid mit ihnen haben und niemanden irgendwie beleidigen.“ Franziskus-Quellen (Seite 32)

Leben aus der Kraft des Franz von Assisi

Das Leben des kleinen Bruders aus Assisi hat Menschen aller Jahrhunderte und aller sozialen Schichten fasziniert. Sein bewegtes Leben legt Zeugnis ab für den Mut zum Neubeginn, für die Kraft von Mitmenschlichkeit und Solidarität und für die Schönheit von Mensch und Natur.

Leben aus der Kraft der Gräfin Viktorine von Butler-Haimhausen

Die Wohltäterin, Sozialreformerin und Frauenrechtlerin und christliche Frau hat uns viel zu sagen. Sie engagierte sich zeitlebens für Menschen in sozialen Schwierigkeiten. Sie, die Frau aus dem 19. Jahrhundert, spricht hochaktuelle Themen des 21. Jahrhunderts an. Fragen der Integration, der Inklusion, der Selbstbestimmung und Teilhabe waren auch ihre Themen. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau, ein Miteinander auf Augenhöhe, ist auch ihr Bestreben gewesen.

Wenn du einen grünen Zweig in deinem Herzen trägst, wird sich ein Vogel darauf niederlassen, sagt ein chinesisches Sprichwort. Das geschieht immer dann, wenn in unserer Zeit, in unseren Begegnungen, etwas von dem zum Leben und zum Strahlen kommt, was Franz von Assisi und Gräfin Viktorine von Butler-Haimhausen uns vorgelebt haben.

Sr.M. Benigna Sirl, Generaloberin

Die Franziskanerinnen von Schönbrunn laden Sie herzlich ein, an ihren Angeboten teilzuhaben:

- Gottesdienste
- Besinnungswochenenden
- Kloster auf Zeit
- Tage der Stille

Wenn Sie weitergehende Informationen zum Leben und Wirken der Franziskanerinnen von Schönbrunn möchten, wenden Sie sich bitte an:

Franziskanerinnen von Schönbrunn
Viktoria-von-Butler-Straße 2, 85244 Röhmoos
Telefon 08139 9322-01

franziskanerinnen@schoenbrunn.de
www.franziskanerinnen-schoenbrunn.de

Kursangebote der Franziskanerinnen von Schönbrunn

Exerzitien im Alltag

„Exerzitien im Alltag“ sind ein Weg des Glaubens und der Erfahrung. Sie erstrecken sich über fünf Wochen und bieten der/dem Einzelnen die Möglichkeit, durch Impulse, Bibeltexte, Gebete und Übungen den Glauben bewusst im Alltag zu leben. Diesen Übungs-Weg geht die/der Einzelne für sich. Einmal wöchentlich treffen sich die Teilnehmer/innen in der Gruppe. Diese Treffen bieten die Möglichkeit, sich auszutauschen, neue Anregungen zu bekommen und Gemeinschaft auf dem Weg des Glaubens zu erfahren.

Termine	2. März 2020 bis 6. April 2020 jeweils Montagabend 19 bis 21 Uhr
Ort	Kloster der Franziskanerinnen von Schönbrunn Haus St. Notburg Hofmarkweg 2 85243 Schönbrunn
Leitung	Sr. M. Gabriele Konrad
Kosten	€20,-
Anmeldung	bis 21. Februar 2020 bei Sr. M. Gabriele Konrad Tel. 08139 93221303 E-Mail: gabriele@schoenbrunn.de

Meditation und Wandern

Wir gehen einen Rundweg um Schönbrunn. Meditative Impulse laden ein zur persönlichen Besinnung und zum Austausch mit anderen.

WICHTIG: Die Veranstaltung findet nur bei guter Witterung statt!

Termin	Dienstag, 12. Mai 2020, 9 bis ca. 16.30 Uhr
Leitung	Sr. M. Gabriele Konrad
Ort/Treffpunkt	Kloster der Franziskanerinnen von Schönbrunn Marienplatz 1 85243 Schönbrunn
Kosten	€30,-
Anmeldung	bis 30. April 2020 bei Sr. M. Gabriele Konrad Tel. 08139 93221303 E-Mail: gabriele@schoenbrunn.de

Bibel teilen im Advent

Wir treffen uns an vier Abenden in der Adventszeit und tauschen uns aus zu Texten der Bibel. Wir spüren dabei menschlichen Erfahrungen oder Sehnsüchten nach, die uns an biblischen Personen vorgestellt werden.

1. **Abend:** Maria – Sich Gottes Möglichkeiten öffnen
2. **Abend:** Die Sterndeuter – Auf Gottsuche
3. **Abend:** Johannes der Täufer – Umkehrrufe hören
4. **Abend:** Simeon und Hanna – In beharrlicher Geduld

Termine	30. November bis 21. Dezember 2020 jeweils Montagabend 19.30 bis 21 Uhr
Ort	Kloster der Franziskanerinnen von Schönbrunn Haus St. Notburg Hofmarkweg 4 85243 Schönbrunn
Leitung	Sr. M. Gabriele Konrad
Anmeldung	bis 27. November 2020 bei Sr. M. Gabriele Konrad Tel. 08139 93221303 E-Mail: gabriele@schoenbrunn.de

Stille Tage

Eingeladen sind alle, die in einem gewissen Abstand zum Alltag ihre Kräfte regenerieren möchten; die in der Stille, in der Mitfeier der Liturgie, im Hören und „Bei-sich-Sein“ oder auch im Gespräch dem Leben nachspüren wollen (Termine und Dauer nach Vereinbarung).

Kontaktperson	Sr. M. Gabriele Konrad Tel. 08139 93221303 E-Mail: gabriele@schoenbrunn.de
----------------------	---

Schönbrunn intern

Willkommenstag für alle Neuen im Franziskuswerk Schönbrunn

Das Franziskuswerk Schönbrunn begleitet und unterstützt Menschen mit Assistenzbedarf und ihre Angehörigen in allen Lebensbereichen.

Neue Mitarbeiter/innen, neue Klient/innen und deren gesetzlichen Betreuer/innen bzw. Angehörige erfahren an diesem Tag mehr über:

- die Philosophie, Geschichte, Ziele und Grundsätze der Einrichtung,
- die Struktur, Angebote und Ansprechpartner/innen im Franziskuswerk Schönbrunn,
- die Entwicklungen der Eingliederungshilfe (UN-Behindertenrechtskonvention und der Weg in Richtung Vision 2030),
- die pädagogische Arbeitsweise und die Grundsätze einer personenzentrierten Haltung und Assistenz im Franziskuswerk Schönbrunn,
- die Franziskanerinnen von Schönbrunn, über ihr Leben und Wirken und ihre Präsenz in Schönbrunn und darüber hinaus,
- die Möglichkeiten, im Franziskuswerk Schönbrunn zu leben und zu arbeiten,
- die Aufgaben der Interessensvertretung: MAV, Bewohnervertretung, Werkstattrat,
- die Angebote der Seelsorge
und vieles mehr ...

Das Programm beinhaltet Gespräche mit Verantwortlichen, gegenseitiges Kennenlernen und persönliche Berichte von Mitarbeiter/innen, Klient/innen und Angehörigen über ihre Wege ins und innerhalb des Franziskuswerks Schönbrunn.

Diese Veranstaltung wird zweimal mit identischen Inhalten zu folgenden Terminen angeboten:

Termin 1	Donnerstag, 30. April 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Kursnummer	9360001
Anmeldung	bis 24. März 2020
Termin 2	Donnerstag, 15. Oktober 2020, 9 bis 16.30 Uhr
Kursnummer	9360001
Anmeldung	bis 8. September 2020
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Theatersaal Marienplatz 3 85244 Schönbrunn
Verbindliche Kosten	für neue Mitarbeiter/innen Kursgebühr € 30,- zuzüglich Tagesverpflegung € 33,-/Tag für neue Klient/innen und deren gesetzliche Betreuer/innen bzw. Angehörige ist die Teilnahme kostenfrei
Zielgruppe	neue Mitarbeiter/innen, neue Klient/innen und deren Angehörige bzw. gesetzlichen Betreuer/innen
Teilnehmerzahl	maximal 60 Personen

IT-Basiswissen in VBS/FWS

In dieser Basisschulung wird Ihnen unter anderem der Umgang mit den Laufwerken (Speicherpfaden) des Franziskuswerks/der Viktoria-von-Butler-Stiftung gezeigt, außerdem lernen Sie die Verwendung verschiedenster Formulare und die Software-Werkzeuge kennen und erhalten Tipps für die praktische Umsetzung des Erlernten in der täglichen Arbeit.

Inhalte

- Einführung in die Arbeitsumgebung in VBS/FWS
- Kennenlernen der Windows-Oberfläche
- Wie nutze ich meine Programme effektiv?
- Funktionen des Intranets
- Empfangen von Nachrichten in VBS/FWS
- IKT-Services durch Hotline und Support

Vorkenntnisse

- Windows-Grundkenntnisse

■ Termin 1	Donnerstag, 9. Januar 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360002
Anmeldung	bis 9. Dezember 2019
■ Termin 2	Donnerstag, 30. April 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360002
Anmeldung	bis 30. März 2020
■ Termin 3	Donnerstag, 7. Juli 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360002
Anmeldung	bis 8. Juni 2020
■ Termin 4	Mittwoch, 14. Oktober 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360002
Anmeldung	bis 14. September 2020
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn GBO Irmengard Süd
Verbindliche Kosten	übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn
Dozent	Ralf Jacob Mitarbeiter der IT im Franziskuswerk Schönbrunn
Zielgruppe	Einsteiger in VBS/FWS
Teilnehmerzahl	maximal 10 Personen

Outlook: Grundkurs kompakt

Lernen Sie anhand leicht verständlicher, praxisnaher Beispiele und Tipps, wie Sie in Outlook per E-Mail kommunizieren, Kontakte erstellen, Termine sowie Aufgaben erstellen und verwalten.

Inhalte

- Schnelleinstieg und Bedienkonzept
- Grundlagen der Arbeit mit Outlook
- E-Mails senden und empfangen
- Kontakte und Adressbuch verwalten
- Termine und Aufgaben planen

Vorkenntnisse

- Windows-Grundkenntnisse

■ Termin 1	Teil 1: Mittwoch, 6. Mai 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr Teil 2: Mittwoch, 20. Mai 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360003
Anmeldung:	bis 6. April 2020
Nur als Gesamtmodul buchbar.	
■ Termin 2	Teil 1: Mittwoch, 11. November 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr Teil 2: Mittwoch, 25. November 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360003
Anmeldung	bis 12. Oktober 2020
Nur als Gesamtmodul buchbar.	
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn GBO Irmengard Süd
Verbindliche Kosten	übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn
Dozent	Christian Thinschmied Selbstständiger EDV-Betreuer; Schwerpunkte: Anwenderqualifizierung, individuelle IT-Umgebungen
Zielgruppe	alle Einsteiger in MS Outlook
Teilnehmerzahl	maximal 10 Personen

Word: Grundkurs kompakt

Lernen Sie ohne Ballast, wie Sie mit Word Texte erfassen und ändern. Dank verständlicher, praxisnaher Beispiele und Tipps werden Sie bald clever und zielorientiert mit diesem Programm arbeiten.

Inhalte

- Schnelleinstieg und Bedienkonzept
- Text eingeben und überarbeiten
- Zeichen, Absätze und Seiten formatieren
- Zeit sparen mit Designs und Vorlagen
- Tabellen und Abbildungen hinzufügen
- Dokumente korrigieren und drucken

Vorkenntnisse

- Windows-Grundkenntnisse

Termin 1	Teil 1: Montag, 4. Mai 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr Teil 2: Montag, 18. Mai 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360004
Anmeldung	bis 2. April 2020
Nur als Gesamtmodul buchbar.	
Termin 2	Teil 1: Dienstag, 17. November 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr Teil 2: Dienstag, 1. Dezember 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360004
Anmeldung	bis 19. Oktober 2020
Nur als Gesamtmodul buchbar.	
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn GBO Irmengard Süd
Verbindliche Kosten	übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn
Dozent	Christian Thinschmied Selbstständiger EDV-Betreuer; Schwerpunkte: Anwenderqualifizierung, individuelle IT-Umgebungen
Zielgruppe	alle Einsteiger, deren Arbeitsbeschreibung den Umgang mit Word-Dokumenten umfasst
Teilnehmerzahl	maximal 10 Personen

Excel: Grundkurs kompakt

Lernen Sie ohne Ballast, wie Sie mit Excel problemlos Berechnungen durchführen und aussagekräftige Tabellen und Diagramme erstellen. Dank verständlicher, praxisnaher Beispiele und Tipps werden Sie bald clever und zielorientiert mit diesem Programm arbeiten.

Inhalte

- Grundlagen der Tabellenbearbeitung
- Zellen formatieren
- Mit Formeln und Funktionen arbeiten
- Diagramme erstellen
- Arbeitsmappen verwalten und drucken
- Daten sortieren und filtern

Vorkenntnisse

- Windows-Grundkenntnisse

Termin 1	Teil 1: Dienstag, 12. Mai 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr Teil 2: Dienstag, 26. Mai 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360005
Anmeldung	bis 13. April 2020
Nur als Gesamtmodul buchbar.	
Termin 2	Teil 1: Montag, 9. November 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr Teil 2: Dienstag, 24. November 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360005
Anmeldung	bis 8. Oktober 2020
Nur als Gesamtmodul buchbar.	
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn GBO Irmengard Süd
Verbindliche Kosten	übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn
Dozent	Christian Thinschmied Selbstständiger EDV-Betreuer; Schwerpunkte: Anwenderqualifizierung, individuelle IT-Umgebungen
Zielgruppe	alle Einsteiger, die mit Daten- und/oder Rechentabellen umgehen müssen
Teilnehmerzahl	maximal 10 Personen

Microsoft-Office-Workshop für Fortgeschrittene

Im Workshop können einzelne Fragestellungen rund um das Office-Paket anhand von Schulungsunterlagen mit Unterstützung des Dozenten bearbeitet werden.

Bitte senden Sie Ihre Themenwünsche bis 14 Tage vor Kursbeginn per E-Mail an ralf.jacob@schoenbrunn.de.

Sollte die Behandlung der Fragen den Rahmen des Workshops überdehnen, wird im Workshop zumindest ein Lösungsweg in VBS/FWS erörtert.

Vorkenntnisse

- Sicherer Umgang mit den Grundfunktionen der Office-Anwendungen

■ Termin 1	Montag, 17. Februar 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360006
Anmeldung	bis 16. Januar 2020
■ Termin 2	Mittwoch, 8. Juli 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360006
Anmeldung	bis 8. Juni 2020
■ Termin 3	Dienstag, 13. Oktober 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Kursnummer	9360006
Anmeldung	bis 14. September 2020
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn GBO Irmengard Süd
Verbindliche Kosten	übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn
Dozent	Christian Thinschmied Selbstständiger EDV-Betreuer; Schwerpunkte: Anwenderqualifizierung, individuelle IT-Umgebungen
Zielgruppe	Anwender mit speziellen Fragen
Teilnehmerzahl	maximal 10 Personen

PowerPoint: Grundkurs kompakt

Sie bekommen eine Einarbeitung und sammeln mittels eines Beispielprojekts erste praktische Erfahrungen im Präsentieren mit PowerPoint. Anhand des ausgegebenen Lernbuches können im kreativen Selbststudium die vielfältigen Möglichkeiten der Software weiter erkundet werden.

Vorkenntnisse

- Grundlagen in Windows und Word, ggf. Präsentieren

Termin	Donnerstag, 9. Juli 2020, 8.30 bis 17 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn GBO Irmengard Süd
Verbindliche Kosten	übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn
Dozent	Christian Thinschmied Selbstständiger EDV-Betreuer; Schwerpunkte: Anwenderqualifizierung, individuelle IT-Umgebungen
Zielgruppe	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	maximal 10 Personen
Kursnummer	9360007
Anmeldung	bis 8. Juni 2020

Workshop zu TopSoz – Neues und Bewährtes

Entsprechend den Vorkenntnissen und Fragen der Teilnehmer werden in einem Workshop-Format mit Info-Elementen typische Auswerte- und Anwendungsfragen behandelt, z. B.

- Neuerungen mit TopSoz
- Auswertungen mit Excel
- Neuanlage, Auswahl, Korrektur von Adressen
- etc.

Vorkenntnisse

- Bedienung von TopSoz

Termin	Donnerstag, 12. November 2020, 9 bis 12 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn GBO Irmengard Süd
Verbindliche Kosten	übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn
Dozentin	Karin Neumair Franziskuswerk Schönbrunn
Zielgruppe	alle TopSoz-Anwender
Teilnehmerzahl	maximal 10 Personen
Kursnummer	9360008
Anmeldung	bis 12. Oktober 2020

Effizient im Team arbeiten

Gestalten Sie Ihren Büroalltag mit Office & Co effizienter. Lernen Sie, die Team-Features der Microsoft-Office-Anwendungen zu nutzen. Verwalten Sie Ihre Dokumente schnell und zielsicher. Planen Sie Besprechungen mit Kollegen unkompliziert in Outlook. Organisieren Sie Ihre Notizen digital mit OneNote.

Aus den Inhalten

- Protokolle und Berichte mit Word erstellen
- Dokumentverwaltung mit Windows
- Termine und Besprechungen in Outlook planen
- Stellvertretung und Ordnerfreigabe
- Informationen aus dem Internet beschaffen
- Notizen mit OneNote organisieren

Vorkenntnisse

Beherrschen der Office-Programmoberflächen, sicherer Umgang mit den Grundfunktionen von Word, Excel und Outlook

Termin	Freitag, 8. Mai 2020, 9 bis 16 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn GBO Irmengard Süd
Verbindliche Kosten	übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn
Dozent	Christian Thinschmied Selbstständiger EDV-Betreuer; Schwerpunkte: Anwenderqualifizierung, individuelle IT-Umgebungen
Zielgruppe	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	maximal 10 Personen
Kursnummer	9360014
Anmeldung	bis 6. April 2020

Einstieg in die PC-Welt

In diesem Kurs lernen Sie Grundsätzliches über das Arbeiten am Computer sowie den Umgang mit Maus und Tastatur. Wir werden Texte erfassen, korrigieren und drucken. Außerdem lernen Sie, sich im Internet sicher zu bewegen, gezielt nach Informationen zu suchen und E-Mails zu versenden und zu empfangen.

Erste Schritte am Computer

- Maus, Tastatur und Taskleiste
- Wie starte und schließe ich Programme?
- Dateien und Ordner
- Tippen und Korrigieren
- Kopieren von Texten und Inhalten (Grafiken, Tabellen etc.)
- Speichern von Daten/Dateien
- Drucken

Vorkenntnisse

Keine

Termin	Donnerstag, 7. Mai 2020, 8.30 bis 12.30 Uhr
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn GBO Irmengard Süd
Verbindliche Kosten	übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn
Dozent	Ralf Jacob Mitarbeiter der IT im Franziskuswerk Schönbrunn
Zielgruppe	Anwender mit geringen bis keinen EDV-Kenntnissen
Teilnehmerzahl	maximal 10 Personen
Kursnummer	9360015
Anmeldung	bis 6. April 2020

Dienstplanschulung

Inhalte

- Auffrischung und/oder Vertiefung der Dienstplan-Oberflächen
- Arbeitszeit- und Arbeitsschutzgesetze
- Arbeitszeitrelevante Regelungen
- Tipps für effektives Arbeiten
- Individuelle Fragestellungen

Termin 1	Dienstag, 5. Mai 2020, 9 bis 12 Uhr
Kursnummer	9360010
Anmeldung	bis 6. April 2020
Termin 2	Dienstag, 10. November 2020, 9 bis 12 Uhr
Kursnummer	9360010
Anmeldung	bis 12. Oktober 2020
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn GBO Irmengard Süd
Verbindliche Kosten	übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn
Dozent	N. N. Franziskuswerk Schönbrunn
Zielgruppe	Dienstplan-Anwender (CGM Systema)
Teilnehmerzahl	maximal 7 Personen

Erstunterweisung Infektionsschutz

Grundsätzlich	
Kosten	bei mehr als 5 Personen pro Unterweisungstermin: € 14,- pro Person, bei weniger Teilnehmer/innen pro Unterweisungstermin: € 28,- pro Person
Ort	Gesundheitsamt Dachau Dr.-Hiller-Str. 36 85221 Dachau
Dozent/innen	Mitarbeiter/innen des Gesundheitsamtes Dachau
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen des Franziskuswerks Schönbrunn, die gewerblich Lebensmittel behandeln, herstellen oder in Verkehr bringen, d.h. mit Lebensmitteln Kontakt haben oder in Küchen arbeiten oder in anderen Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung tätig sind
Bitte beachten	Für die Anmeldung ist die Angabe folgender Daten unbedingt erforderlich: Vorname, Familienname, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Bereich im FWS und die aktuelle Privatanschrift

Im Einzelnen	
Termin 1	Dienstag, 5. Mai 2020, 9.30 bis 10.30 Uhr (Bitte spätestens um 9.15 Uhr am Gesundheitsamt eintreffen!)
Kursnummer	9360011
Anmeldung	bis 6. April 2020
Termin 2	Mittwoch, 11. November 2020, 9.30 bis 10.30 Uhr (Bitte spätestens um 9.15 Uhr am Gesundheitsamt eintreffen!)
Kursnummer	9360011
Anmeldung	bis 12. Oktober 2020

Folgeunterweisungen zum Infektionsschutz IfSG § 43

Alle Mitarbeiter/innen, die Lebensmittel an „Dritte“ weitergeben, z. B. in Kitas, Schulen, Verteilerküchen und Cafés, müssen nach der Erstunterweisung im Gesundheitsamt alle zwei Jahre ihre Kenntnisse in einer Folgeunterweisung nach dem Infektionsschutzgesetz § 43, Abs. 4, auffrischen. Wir empfehlen, die Veranstaltung alle 18 Monate zu besuchen. Neben der vorgeschriebenen Wiederholung der Tätigkeitsverbote werden aktuelle Themen der Lebensmittelhygiene besprochen und Ihre Fragen beantwortet.

Bitte bringen Sie unbedingt Ihr Nachweisheft bzw. die Bescheinigung der Erstunterweisung mit!

Grundsätzlich	
Kosten	Kursgebühr € 15,-
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Dozentinnen	Gabriele Fischer-Schreib Staatlich geprüfte Ökotrophologin, Gesamthygienebeauftragte für das Franziskuswerk Schönbrunn Elisabeth Doll Diplom-Ökotrophologin, Stellvertretende Gesamthygienebeauftragte für das Franziskuswerk Schönbrunn
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen mit Erstunterweisung

Im Einzelnen	
Termin 1	Dienstag, 21. April 2020, 10 bis 11.30 Uhr
Kursnummer	9360012
Anmeldung	bis 10. März 2020
Termin 2	Mittwoch, 1. Juli 2020, 14.30 bis 16 Uhr
Kursnummer	9360012
Anmeldung	bis 29. Mai 2020
Termin 3	Donnerstag, 12. November 2020, 13.30 bis 15 Uhr
Kursnummer	9360012
Anmeldung	bis 9. Oktober 2019

Workshop Basishygiene und Ausbruchsfall Infektions-erkrankung

Die Veranstaltung bietet einen Einstieg in das Hygienesystem des Franziskuswerks Schönbrunn. Vermittelt werden die wichtigsten Hygienepläne, Grundlagen zu Reinigung und Desinfektion, Händehygiene und Maßnahmen im Ausbruchsfall. Hier wird die Notfallbox erläutert und das richtige An- und Ausziehen der Schutzausrüstung erprobt.

Grundsätzlich

Kosten	Kursgebühr € 20,-
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn W5-Bürgerhaus Werkstättenweg 5 85244 Schönbrunn
Dozentinnen	Gabriele Fischer-Schreib Staatlich geprüfte Ökotrophologin, Gesamthygienebeauftragte für das Franziskuswerk Schönbrunn Elisabeth Doll Diplom-Ökotrophologin, Stellvertretende Gesamthygienebeauftragte für das Franziskuswerk Schönbrunn
Zielgruppe	neue und interessierte Mitarbeiter/innen aus betreuenden Bereichen und Hauswirtschafter/innen

Im Einzelnen

■ Termin 1	Mittwoch, 25. März 2020, 10 bis 11.30 Uhr
Kursnummer	9360018
Anmeldung	bis 14. Februar 2020
■ Termin 2	Mittwoch, 16. September 2020, 13.30 bis 15 Uhr
Kursnummer	9360018
Anmeldung	bis 27. Juli 2020

Workshop Reinigung und Hygiene

Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten sind für sehr viele Mitarbeiter/innen in verschiedenem Umfang alltäglich. Diese Veranstaltung informiert über die Umsetzung der Reinigungs- und Desinfektionspläne: die Ausstattung des Reinigungswagens, die Handhabung und Dosierung der Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Maßnahmen zu Hautschutz, Hautpflege und Händehygiene für Reinigungstätigkeiten werden demonstriert.

Grundsätzlich

Kosten	Kursgebühr € 20,-
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Christophorus EG Infothek Viktoria-von-Butler-Straße 3 85244 Schönbrunn
Dozentinnen	Gabriele Fischer-Schreib Staatlich geprüfte Ökotrophologin, Gesamthygienebeauftragte für das Franziskuswerk Schönbrunn Elisabeth Doll Diplom-Ökotrophologin, Stellvertretende Gesamthygienebeauftragte für das Franziskuswerk Schönbrunn
Zielgruppe	neue Mitarbeiter/innen und Interessierte, insbesondere Hauswirtschafter/innen

Im Einzelnen

■ Termin 1	Mittwoch, 1. April 2020, 10 bis 11.30 Uhr
Kursnummer	9360019
Anmeldung	bis 21. Februar 2020
■ Termin 2	Mittwoch, 23. September 2020, 13.30 bis 15 Uhr
Kursnummer	9360019
Anmeldung	bis 27. Juli 2020

Workshop Lebensmittelhygiene in der Wohngruppe/Kochgruppe

Wer in Wohngruppen oder anderen kleinen, fest definierten Gruppen Speisen und Getränke zubereitet, benötigt eine jährliche Hygienebelehrung nach § 4 der Lebensmittelhygieneverordnung zum sicheren Umgang mit Lebensmitteln. Sie erfahren Grundlegendes über „sensible Lebensmittel“ und deren Gefahrenpotenzial, Lagerhaltung z. B. im Kühlschrank und Knackpunkte der Sauberkeit in der Küche.

Grundsätzlich

Kosten	Kursgebühr € 20,-
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn Christophorus EG Infothek Viktoria-von-Butler-Straße 3 85244 Schönbrunn
Dozentinnen	Gabriele Fischer-Schreib Staatlich geprüfte Ökotrophologin, Gesamthygienebeauftragte für das Franziskuswerk Schönbrunn Elisabeth Doll Diplom-Ökotrophologin, Stellvertretende Gesamthygienebeauftragte für das Franziskuswerk Schönbrunn
Zielgruppe	Mitarbeiter/innen aus WG und Mitarbeiter/innen, die mit Klient/innen kochen

Im Einzelnen

■ Termin 1	Mittwoch, 22. April 2020, 10 bis 11.30 Uhr
Kursnummer	9360020
Anmeldung	bis 11. März 2020
■ Termin 2	Mittwoch, 30. September 2020, 13.30 bis 15 Uhr
Kursnummer	9360020
Anmeldung	bis 27. Juli 2020

Fuhrparkeinweisung

Seit dem 1. September 2015, mit einer Übergangsfrist von 3 Jahren, dürfen Dienstfahrten mit Dienstfahrzeugen und Privatfahrzeugen nur noch Mitarbeiter/innen genehmigt und von Mitarbeiter/innen durchgeführt werden, die diese Fuhrparkeinweisung absolviert haben.

Die Schulung ist in einen Theorie- und einen Praxisteil gegliedert und kann nur als Ganzes gebucht werden:

Grundsätzlich

Kurszeiten	9 bis 12 Uhr Theorie und 13 bis ca. 15 Uhr praktische Einweisung
Ort	Franziskuswerk Schönbrunn, Mehrzweckraum Haus Johannes
Verbindliche Kosten	übernimmt das Franziskuswerk Schönbrunn
Dozentin	Petra Schall Fahrlehrerin für alle Führerscheinklassen
Zielgruppe	alle Mitarbeiter/innen, die Dienstfahrten mit Dienstfahrzeugen und Privatfahrzeugen durchführen
Teilnehmerzahl	maximal 25 Personen

Im Einzelnen

■ Termin 1	Mittwoch, 18. März 2020, 9 bis 15 Uhr
Kursnummer	9360013
Anmeldung	bis 17. Februar 2020
■ Termin 2	Dienstag, 23. Juni 2020, 9 bis 15 Uhr
Kursnummer	9360013
Anmeldung	bis 25. Mai 2020
■ Termin 3	Dienstag, 29. September 2020, 9 bis 15 Uhr
Kursnummer	9360013
Anmeldung	bis 27. Juli 2020

Brandschutzelferausbildung

Teil 1

gemäß § 12 Arbeitsschutzgesetz, Arbeitsstättenverordnung, Unfallvorschriften der Berufsgenossenschaft

Inhalt

Die Schulung zum Brandschutzelfer umfasst einen Theorie- und einen Praxisteil „Bedienung von Handlöschgeräten“.

Der 2. Teil der Brandschutzelferausbildung findet im Rahmen eines Ortstermins nach individueller Vereinbarung mit den Teilnehmern und dem Schulungsleiter statt.

Grundsätzlich

Ort	Haus Gabriel Rückgebäude – Vereinsheim – Werkstättenweg 8 85244 Schönbrunn
Kosten	Der Kurs ist für alle Mitarbeiter/innen kostenfrei. Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird eine Bearbeitungsgebühr von €25,- fällig.
Dozent	Roland Knöferl Brandschutzbeauftragter der Viktoria-von-Butler-Stiftung und der zugehörigen Unternehmen
Zielgruppe	alle Mitarbeiter/innen aus Kongregation, Franziskuswerk Schönbrunn und der Viktoria-von-Butler-Stiftung
Teilnehmerzahl	maximal 20 Personen
Kursnummer (für alle Termine)	9360021

Im Einzelnen

Termin 1	Dienstag, 21. April 2020, 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung	bis 17. März 2020
Termin 2	Dienstag, 12. Mai 2020, 13.30 bis 15.30 Uhr
Anmeldung	bis 7. April 2020
Termin 3	Dienstag, 26. Mai 2020, 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung	bis 21. April 2020
Termin 4	Dienstag, 16. Juni 2020, 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung	bis 12. Mai 2020
Termin 5	Donnerstag, 18. Juni 2020, 13.30 bis 15.30 Uhr
Anmeldung	bis 14. Mai 2020
Termin 6	Dienstag, 7. Juli 2020, 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung	bis 2. Juni 2020
Termin 7	Donnerstag, 9. Juli 2020, 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung	bis 4. Juni 2020
Termin 8	Donnerstag, 16. Juli 2020, 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung	bis 11. Juni 2020
Termin 9	Dienstag, 22. September 2020, 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung	bis 21. Juli 2020
Termin 10	Donnerstag, 24. September 2020, 13.30 bis 15.30 Uhr
Anmeldung	bis 21. Juli 2020
Termin 11	Mittwoch, 14. Oktober 2020, 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung	bis 9. September 2020
Termin 12	Donnerstag, 15. Oktober 2020, 13.30 bis 15.30 Uhr
Anmeldung	bis 9. September 2020

Gemeinsam lernen – zusammen wachsen

Erste-Hilfe-Kurs für Menschen mit Behinderung



Worum geht es?

Gefahren gibt es überall. Was mache ich in einem Notfall?
Was alles in der Ersten Hilfe wichtig ist, kann man in einem Kurs lernen.

Was machen wir in diesem Kurs?

- Wir lernen, wie wir uns in schwierigen Situationen verhalten.
- Zum Beispiel im Straßenverkehr oder bei Notfällen.
- Wir lernen, wie wir helfen können, wenn jemand bewusstlos ist.
- Wir lernen, wie wir einen Notruf richtig machen.
- Wir lernen, wie wir eine Person aus dem Rollstuhl oder aus dem Bett retten können.
- Wir lernen die Herz-Lungen-Wiederbelebung.
- Wir lernen viel über Verletzungen und Knochenbrüche.
- Wir machen auch viele Pausen. Damit es nicht zu viel wird.



Wann ist der Kurs?

Am Donnerstag, 23. April 2020, von 10 bis 16 Uhr.



Wo ist der Kurs?

Franziskuswerk Schönbrunn
W5-Bürgerhaus
Werkstättenweg 5
85244 Schönbrunn



Was kostet der Kurs?

Die Kurs-Gebühr ist 30,– Euro.
Und das Essen kostet 33,– Euro.



Wer leitet den Kurs?

Michael Karlstetter.
Er macht viele Erste-Hilfe-Kurse.
Und er kennt sich sehr gut aus mit Erster Hilfe.



Wer kann mitmachen?

Alle, die Erste Hilfe lernen möchten.



Wie viele Personen können mitmachen?

Höchstens 15 Personen.

Kursnummer 9370001



Bis wann muss ich mich anmelden?

Bis zum 13. März 2020.

Stress?

Für mich kein Problem. Weil ich weiß, wie ich damit umgehe.



Worum geht es?

Jeder Mensch hat manchmal Stress in seinem Leben.

Es gibt **positiven** (guten) Stress. Dieser Stress kann uns helfen, Sachen gut zu schaffen.

Es gibt **negativen** (schlechten) Stress. Dieser Stress tut uns nicht gut.

Wenn der **negative** (schlechte) Stress zu viel wird, ist es gut zu wissen, wie man damit umgehen kann.

Wir können uns auch bei Stress etwas Gutes tun. Das wollen wir mit praktischen Übungen ausprobieren.

Was machen wir in diesem Kurs?

Wir wollen über **positiven** (guten) und **negativen** (schlechten) Stress reden.

Wir wollen darüber reden, was uns Stress macht.

Wir reden über persönliche Erfahrungen.

Wir lernen uns selbst noch besser kennen.

Wir tun, was uns guttut.

Wir wollen praktische Übungen machen.

Wir lernen praktische Übungen kennen, die uns in stressigen Zeiten helfen können:

- Entspannungsübungen (zum Beispiel eine Fantasiereise)
- Erlebnisse in der Natur (zum Beispiel ein Waldspaziergang)
- Tanzen (zu eigener Musik)
- Malen (zu schöner Musik und in Stille)
- Achtsamkeitsübungen (zum Beispiel bewusstes Gehen)
- Genuss von gutem Essen
- Sinneserfahrungen (zum Beispiel ein Handpeeling)
- Erstellung eines ICH-Buches (Sammlung von Dingen, die mir guttun in stressigen Zeiten)



Wann ist der Kurs?

Am Montag, 21. September 2020, von 9.30 bis 16.30 Uhr.
Und am Dienstag, 22. September 2020, von 9.30 bis 16.30 Uhr.



Wo ist der Kurs?

Franziskuswerk Schönbrunn
W5-Bürgerhaus
Werkstättenweg 5
85244 Schönbrunn



Was kostet der Kurs?

Die Kurs-Gebühr ist 140,- Euro.
Und das Essen kostet 66,- Euro für beide Tage zusammen.



Wer leitet den Kurs?

Katharina Brosig.
Sie ist Erzieherin und Heilpädagogin. Sie arbeitet in einem Kindergarten.

Katharina Welzhofer.

Sie ist Heilerziehungspflegerin und Heilpädagogin. Sie arbeitet im Franziskuswerk Schönbrunn auf einer Wohngruppe.



Wer kann mitmachen?

Alle Menschen mit Behinderung, die mehr über Stress wissen möchten.



Wie viele Personen können mitmachen?

Höchstens 12 Personen.

Kursnummer 9370003



Bis wann muss ich mich anmelden?

Bis zum 22. Juli 2020.

Frauen-Beauftragte in Werkstätten für Menschen mit Behinderung



Worum geht es?

Seit dem 1. Januar 2017 gibt es ein neues Gesetz.
Das Gesetz heißt **Werkstätten-Mitwirkungsverordnung** (abgekürzt WMVO).

In der WMVO stehen die Rechte und Pflichten vom Werkstattrat und von den Frauen-Beauftragten.

Das ist neu.

Bei der letzten Wahl des Werkstatrates konnte von den Frauen in der Werkstatt auch die neue Frauen-Beauftragte gewählt werden.

Frauen-Beauftragte machen sich stark für die Frauen in der Werkstatt.
Vielleicht sind Sie schon als Frauen-Beauftragte gewählt worden.
Oder als Stellvertreterin.

Dieser Kurs hilft Ihnen, die Aufgaben der Frauen-Beauftragten kennenzulernen.
Dazu ist es wichtig zu wissen:

- Frauen-Beauftragte haben das Recht auf eine Unterstützerin.
- Wie erkennt man, wenn eine Frau nicht gleich behandelt wird?
- Welche Rechte haben Frauen mit Lernschwierigkeiten?
- Wie können sie diese Rechte durchsetzen?
- Wer kann außerhalb der Einrichtung helfen?

Frauen-Beauftragte beraten Frauen.
Sie sprechen mit Frauen.

Wir überlegen gemeinsam, was Sie für Frauen alles machen können.
Und wie Sie Ihre Arbeit als Frauen-Beauftragte bekannt machen.

Der Kurs dauert 2 Tage.
Der Kurs findet in leichter Sprache statt.



Wann ist der Kurs?

Am Donnerstag, 12. November 2020, 10 bis 17 Uhr.
Und am Freitag, 13. November 2020, 9 bis 16 Uhr.

**Wo ist der Kurs?**

Franziskuswerk Schönbrunn
W5-Bürgerhaus
Werkstättenweg 5
85244 Schönbrunn

**Was kostet der Kurs?**

Die Kurs-Gebühr ist 250,- Euro.
Für FWS-Teilnehmer/innen kostet es 220,- Euro.
Und das Essen kostet 66,- Euro für beide Tage zusammen.

**Wer leitet den Kurs?**

Nicolette Blok.
Sie macht viele Kurse. Und das macht ihr sehr viel Spaß.

**Wer kann mitmachen?**

Frauen-Beauftragte in Werkstätten für Menschen mit Behinderung,
ihre Stellvertretung und
die Vertrauensperson.

**Wie viele Personen können mitmachen?**

Höchstens 16 Personen.

Kursnummer 9370006

**Bis wann muss ich mich anmelden?**

Bis zum 2. Oktober 2020.

Selbst-Bewusstsein aufbauen – Selbst-Vertrauen entwickeln



Worum geht es?

Jeder Mensch ist manchmal unsicher.
Das ist ganz normal.

Selbst-Bewusstsein heißt, dass ich mich mag.
Und mich so mag, wie ich bin.

Selbst-Vertrauen heißt: „Ich weiß, was ich kann.“
Und ich weiß auch, was ich nicht so gut kann.
Das ist aber nicht schlimm.
Jeder Mensch kann manche Sachen besser und andere schlechter.

Wenn ich weiß, was ich gut kann, fühle ich mich besser.
Dann habe ich mehr Selbst-Bewusstsein.

Was machen wir in diesem Kurs?

Wir machen Übungen.
Wir reden über persönliche Erfahrungen.
Wir orientieren uns an Ihren Bedürfnissen.
Wir wollen Spaß haben.
Wir lernen uns selbst noch besser kennen.
Wir wollen uns gute Rück-Meldungen geben.

Wir üben ohne Stress:

- Wie spreche ich vor einer Gruppe?
- Wie kann ich fremde Menschen kennenlernen?
- Was mache ich in ungewohnten Situationen?



Wann ist der Kurs?

Am Montag, 16. November 2020, von 9.30 bis 16.30 Uhr.
Und am Dienstag, 17. November 2020, von 9.30 bis 16.30 Uhr.

**Wo ist der Kurs?**

Franziskuswerk Schönbrunn
W5-Bürgerhaus
Werkstättenweg 5
85244 Schönbrunn

**Was kostet der Kurs?**

Die Kurs-Gebühr ist 140,- Euro.
Und das Essen kostet 66,- Euro für beide Tage zusammen.

**Wer leitet den Kurs?**

Katharina Brosig.
Sie ist Erzieherin und Heilpädagogin. Sie arbeitet in einem Kindergarten.

Katharina Welzhofer.

Sie ist Heilerziehungspflegerin und Heilpädagogin. Sie arbeitet im Franziskuswerk Schönbrunn auf einer Wohngruppe.

**Wer kann mitmachen?**

Menschen mit Behinderung.

**Wie viele Personen können mitmachen?**

Höchstens 12 Personen.

Kursnummer 9370004

**Bis wann muss ich mich anmelden?**

Bis zum 8. Oktober 2020.

Dozentinnen und Dozenten

A

Martin Alsheimer Diplom-Pädagoge, Diplom-Trauerberater (AMB), Systemischer Berater (MISW); er leitet die Hospiz Akademie der GGSD und unterstützt unter anderem seit Jahren beratend Träger und Einrichtungen der Altenhilfe und Eingliederungshilfe bei ihrer Entwicklung von Hospizkultur und Palliativversorgung [\[Seite 66\]](#)

Dr. med. Brian Fergus **Barrett** Psychiater und Psychotherapeut, Ltd. Oberarzt der Liebenau Kliniken, Ko-Referatsleiter „geistige Behinderung“ der DGPPN, Vorstandsmitglied der DGSGB, Vorstandsmitglied der EAMHID [\[Seite 67\]](#)

Vlasta **Beck** Examierte Altenpflegerin, gerontopsychiatrische Fachkraft, Mediatorin, Coach; Ausbildungen, Fortbildungen, Vorträge zum Thema demenzielle Erkrankung, Mediation und Coaching [\[Seite 55\]](#)

Nicolette **Blok** Montessori-Diplom, Interdisziplinäre Frühförderin, Unternehmensberaterin; langjährige Führungs- und Projekterfahrung in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung [\[Seite 35, 48, 59, 72, 95\]](#)

Michael **Borbonus** Erzieher, Heilpädagoge und Sozialtherapeut, Spezialisierung: traumapädagogische Ansätze [\[Seite 37\]](#)

Katharina **Brosig** Erzieherin und Heilpädagogin; arbeitet in einem Kindergarten [\[Seite 93, 97\]](#)

Klaus **Brosius** Diplom-Pädagoge, Supervisor DGsv, Trainer für Gruppendynamik DGGG [\[Seite 72\]](#)

Elisabeth **Doll** Diplom-Ökothrophologin [\[Seite 86, 87, 88\]](#)

Dr. Stefan **Doose** Sozialpädagoge, Diakon, Behindertenpädagoge (M.S.), Projektberatung, Konzeptentwicklung, Evaluation, Kursentwicklung Moderator/innen-Weiterbildung, Moderation von Persönlichen Zukunftsplanungsprozessen, Organisationsveränderungsprozessen, kommunalen Entwicklungsprozessen, zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich Persönliche Zukunftsplanung [\[Seite 36\]](#)

Carolin **Emrich** Diplom-Behindertenpädagogin; selbstständig tätig in den Bereichen Erwachsenenbildung, Beratung und Begleitung; Moderation von Zukunftsplanungsprozessen, Kursentwicklung Moderator/innen-Weiterbildung; verschiedene Veröffentlichungen im Themenbereich Persönliche Zukunftsplanung [\[Seite 33, 35, 36\]](#)

E

F

Martin **Fichtmair** Heilpädagoge, POB & A-Praxisbegleiter, CAB-Beratungsstellen für Unterstützte Kommunikation und Fach-Zentrum für Leichte Sprache [\[Seite 61\]](#)

Ingrid v. **Fircks** Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin [\[Seite 44\]](#)

Gabriele **Fischer-Schreib** Staatlich geprüfte Ökotrophologin [\[Seite 86, 87, 88\]](#)

Paulina **Gebhardt** Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, tätig in der Abteilung für Menschen mit geistiger Behinderung, Autismus und anderen Entwicklungsstörungen des Isar-Amper-Klinikums, Klinikum München-Ost [\[Seite 63\]](#)

Martin **Georgii** Diplom-Ingenieur (FH) [\[Seite 37\]](#)

Susanne **Göbel** Master of Social Work (USA), Sozialarbeiterin (FH), Weiterbildungen zur Persönlichen Zukunftsplanung im Rahmen eines mehrjährigen Studienaufenthalts in den USA, Referentin mit den Schwerpunktthemen Selbstbestimmung und Selbstvertretung von Menschen mit Lernschwierigkeiten, Persönliche Zukunftsplanung, Leichte Sprache, Kursentwicklung Moderator/innen-Weiterbildung und Moderation von Zukunftsplanungen [\[Seite 35\]](#)

Gerhard **Grüner** Diplom-Sozialpädagoge (FH), Organisationsentwickler (POB), Moderator für Persönliche Zukunftsplanung [\[Seite 60\]](#)

Constanze **Hall** Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin [\[Seite 29, 30, 32, 47\]](#)

Günther **Hartmann-Templer** Diplom-Sozialpädagoge (FH), Organisationsberater POB & A (Haisch), Gestalttherapeut [\[Seite 41\]](#)

Iris **Hobelsberger** POB-Beauftragte Wohnen Erwachsene im FWS [\[Seite 41\]](#)

Manuel **Hoffmann** Heilerziehungspfleger, Mitarbeiter einer Arbeitsgruppe für Menschen mit Autismus, Förderstätte des FWS [\[Seite 69\]](#)

Jeanette **Hofmann** Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie; tätig in der Abteilung für Menschen mit geistiger Behinderung, Autismus und anderen Entwicklungsstörungen des Isar-Amper-Klinikums, Klinikum München-Ost [\[Seite 63\]](#)

Ralf **Jacob** Mitarbeiter der IT im FWS [\[Seite 81, 85\]](#)

H

J

K

Michael Karlstetter	BRK Dachau [Seite 91]
Roland Knöferl	Brandschutzbeauftragter der Viktoria-von-Butler-Stiftung und der zugehörigen Unternehmen [Seite 89]
Stefan Koch	Diplom-Psychologe, Therapeut, Erlebnispädagog, Anti-Gewalt und Coolness-Trainer; Ausbilder KiBA-ConMa® und DEKIM® [Seite 29, 57, 58, 65]
Sr. M. Gabriele Konrad	Franziskanerin von Schönbrunn, Erzieherin, Sozialpädagogin [Seite 79]
Olaf Kops	Diplom-Psychologe; Fachberatung in einer Behinderteneinrichtung in Berlin (Fortbildung, Krisenmanagement und Diagnostik), Berater der Anlauf- und Beratungsstelle „Anerkennung und Hilfe“ in Berlin; Ausbildungen im NLP (Master, Trainer), Coaching und Mediation [Seite 29]

L

Kordula Kraus	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie; tätig in der Ambulanz der Abteilung Psychiatrische Therapie für Menschen mit geistiger Behinderung des Isar-Amper-Klinikums, Klinikum München-Ost [Seite 47, 51, 64]
Maria Lell	Selbstständige Logopädin und Klinische Lerntherapeutin mit langjähriger Erfahrung in der Therapie von Personen mit Autismus; Mutter eines jungen autistischen Erwachsenen [Seite 68]
Manuela Lorenz	Erzieherin; mehrjährige Erfahrung in der Begleitung Erwachsener mit Autismus, Leiterin der Gruppen Ameli und Kilian im FWS [Seite 69]

M

Harald Matoni	Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut; langjährige therapeutische Arbeit mit autistischen und geistig behinderten Menschen und ihren Bezugspersonen; Fortbildungen im Bereich Autismus und Behinderung, u. a. im Rahmen der Autismus-Inhouse-Fortbildungen [Seite 70]
Alfred Miller	Diplom-Sozialbetriebswirt (FH/NDS), Diplom-Sozialpädagoge (FH), Betriebsleiter Eggenfelder Werkstätten St. Rupert [Seite 37]
Dr. Jürgen Moosecker	Sonderschullehrer Bayerische Landesschule für Körperbehinderte, Referent für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) [Seite 37]
Antje Morgenstern	Theologin, Systemische Familientherapeutin und Coach; Berufspraxis: Pfarramt, Seelsorge und Beratung, Erwachsenenbildung, Jugend- und Behindertenhilfe, Organisationsentwicklung und Prozessbegleitung; Moderation von Zukunftsplanungen und Kursentwicklung Moderator/innen-Weiterbildung [Seite 35]

N

Karin Neumair	Franziskuswerk Schönbrunn [Seite 84]
Dr. med. Svetlana Panfilova	Ärztin; Weiterbildung „Szenisch-systemische Beratung“ [Seite 43, 53, 54, 75]

P

Thomas Peddinghaus	Diplom-Psychologe, Supervisor und Coach [Seite 37]
Harald Pfenninger	Diplom-Psychologe und klinischer Neuropsychologe; zurzeit tätig in der neurologischen Rehabilitation an der BG-Unfallklinik Murnau; langjährige Erfahrung in der nachklinischen Rehabilitation Schädel-Hirn-Verletzter; Fall-supervisionen in Werkstatt für Menschen mit Behinderung; im Erstberuf Heilerziehungspfleger, hier mehrere Jahre Tätigkeit als Betreuer in Wohngruppen für Menschen mit Behinderungen [Seite 56]

Margot Pohl	Integrationslehrerin an einer Grundschule in Südtirol, Prozessbegleitung Unterstützte Kommunikation an Südtiroler Schulen, Beraterin für elektronische Kommunikationshilfen, Fortbildungstätigkeit in den Bereichen Unterstützte Kommunikation im inklusiven Kontext, personenzentriertes Denken, Planen und Handeln, Moderation von Zukunftsplanungen [Seite 35]
--------------------	---

Thomas Potthoff	Grafik-Designer, Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen; Werkstatt für körperbehinderte Menschen der Pfennigparade, München, Fachbereichsleitung Kunst [Seite 37]
------------------------	---

R

Monika Pscheidl	Pastoralreferentin, Psychodrama-Leiterin; seit 1996 in der Seelsorge im FWS tätig; seitdem u. a. Unterstützung der Gruppen mit schwer kranken und sterbenden Bewohner/innen, Anleitung von Abschiedsritualen, Leitung von Schulungen zum Thema Sterbebegleitung [Seite 66]
------------------------	--

Tim Raisch	POB-Beauftragter Wohnen Erwachsene im FWS [Seite 40]
-------------------	--

Konstanze Riedmüller	Rechtsanwältin (Arbeits- und Sozialrecht), Vorsitzende des Landesverbands Bayern für körper- und mehrfach behinderte Menschen e.V., Bereichsleiterin und Projektleiterin Forum am Luitpold/Stiftung Pfennigparade [Seite 37]
-----------------------------	--

Dagmar Rudy	Diplom-Pädagogin, systemische Supervisorin und Organisationsberaterin, Psychotherapeutin (HP) [Seite 31]
--------------------	--

S

Petra Schall	Fahrlehrerin für alle Führerscheinklassen [Seite 88]
Dr. med. Christian Schanze	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, M.A. Pädagogik, Psychologie, Soziologie [Seite 25, 27, 43, 45, 48, 49, 50, 51, 55, 62, 65, 71, 73]
Annette Scharf	Heilerziehungspflegerin, Wohnverbandsleitung Region II im FWS [Seite 40]
Rainer Scheuer	Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut [Seite 37]
Ines Schicht	Diplom-Sozialpädagogin (FH), Kommunikationsberaterin, Seminarleiterin, Mitglied des FC-Netztes Deutschland [Seite 76]
Dr. med. Jürgen Seifert	Facharzt für Kinderheilkunde, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie; Professor für medizinische Grundlagen in der Sozialen Arbeit an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) [Seite 74]
Dr. med. Martin Sobanski	Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin; Oberarzt und Leiter der Abteilung für Sprach- und Entwicklungsstörungen im kbo-Heckscher-Klinikum (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie), akn-Vorstandsvorsitzender (Autismuskompetenznetzwerk Oberbayern); Tätigkeitsschwerpunkte: Autismus-Spektrum-Störungen, geistige Behinderung mit Problemverhalten und andere entwicklungspsychiatrische Störungen, Supervision [Seite 77]
Ursula Stamm	Diplom-Psychologin, Gesprächspsychotherapeutin; seit 1994 im FWS tätig, seitdem u. a. Trauerbegleitung von Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung, Unterstützung von Mitarbeiter/innen, Teams und Angehörigen in Trauerphasen, Schulungen zum Thema Trauer [Seite 66]

T

Christian Thinschmied	Selbstständiger EDV-Betreuer; Schwerpunkte: Anwenderqualifizierung, individuelle IT-Umgebungen [Seite 81, 82, 83, 84]
Antje Tuckermann	Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin; therapeutische Leitung und Dozentin Team Autismus GbR [Seite 46, 57, 58]

Ingrid Walter-Kühfuss	Diplom-Sozialpädagogin; Personal- und Organisationsentwicklerin, Systemische Beraterin und Coach; Trainerin für Führungspraxis, Projekt- und Veränderungsmanagement [Seite 52]
------------------------------	--

W

Dr. Jürgen Weisheit	Business Consultant und Coach; als Achtsamkeitsinstructor seit mehr als 25 Jahren in Deutschland und im europäischen Ausland tätig [Seite 70]
----------------------------	---

Katharina Welzhofer	Heilerziehungspflegerin und Heilpädagogin; arbeitet im FWS bei einer Wohngruppe [Seite 93, 97]
----------------------------	--

Dorothea Wießmeier	Diplom-Heilpädagogin (FH); Leiterin des Kinder- und Jugendwohnheims FWS, Fortbildungen bei AUTEA und Team Autismus [Seite 69]
---------------------------	---

Birgit Wolf	Trainerin für gesunde Führung; langjährige Meditationspraxis; Mitbegründerin des Netzwerks Achtsame Wirtschaft; Arbeit in WfbM, Begleitung von Menschen mit Behinderungen sowie Führungskräften durch Training und Coaching [Seite 70]
--------------------	--

Tobias Zahn	Sozialpädagoge FH (FHS St. Gallen, CH); Berufsfachlehrer für Fachperson Betreuung im Behindertenbereich an der Berufsfachschule für Hörgeschädigte, Zürich; freischaffender Dozent; Aufbau des Netzwerks Persönliche Zukunftsplanung Schweiz; Geschäftsführer des Vereins WINKlusion (Schweiz); Moderation von Zukunftsplanungen [Seite 35]
--------------------	---

Z

Organisatorisches

Veranstaltungsorte



W5-Bürgerhaus

Das W5-Bürgerhaus mit dem W5-Café und Bistro ist das neue, vollständig barrierefreie Begegnungszentrum im Landkreis Dachau. Auf rund 800 m² bietet das Haus alles, was Sie brauchen für Ihre Veranstaltung, die niemanden ausschließt: von der Gremiensitzung im kleinen Kreis bis zur Feier für bis zu 120 Personen. Und im Café & Bistro ist jeder herzlich willkommen.

Unser Angebot für Sie:

- barrierefreie Seminar- und Tagungsräume
- Werk-, Kreativ- und Bewegungsräume
- Sitzungsräume
- moderne Medientechnik inkl. WLAN
- öffentlicher Internetzugang
- Induktionsschleife im Erdgeschoss
- umfangreiches Cateringangebot
- Ansprechpartner bei der Durchführung inklusiver oder auch exklusiverer Veranstaltungen

W5-Bürgerhaus

Werkstättenweg 5
85244 Schönbrunn
Telefon: 08139 800 8201
Email: w5@schoenbrunn.de
www.w5-schoenbrunn.de

Foto W5-Bürgerhaus © Franziskuswerk Schönbrunn



Kath. Landvolkshochschule Petersberg

Zwei Häuser – viele Möglichkeiten

Die beiden Standorte der KLVHS Petersberg bieten ein ansprechendes Ambiente und modernsten Standard für zeitgemäße Tagungen und Schulungen. Wir bieten den optimalen Rahmen für kleinere Teams genauso wie für große Kongresse und Versammlungen. Die Lage und die Außenanlagen des Petersberges schaffen dafür im S-Bahn-Bereich der Landeshauptstadt München ein naturbelassenes und entspannendes Ambiente.

Zusätzliche Highlights am Petersberg sind:

- die über 900 Jahre alte romanische Basilika
- der überregional bekannte Skulpturenweg
- der vom Petersberg nach Altomünster führende Meditative Wanderweg
- und der vor allem im Sommer bei Groß und Klein beliebte Wasserspielplatz

Katholische Landvolkshochschule Petersberg

Petersberg 2
85253 Erdweg
Telefon: 08138 9313-0
Fax: 08138 9313-22
klvhs@der-petersberg.de
www.der-petersberg.de



Foto Petersberg © KLVHS Petersberg

Entspannen – Tagen – Wo



Foto Bernried © Daniel Schwaiger, Starnberg

Bildungshaus Hermannsberg

Menschen mit und ohne Behinderung sehen auf dem Hermannsberg ihren gemeinsamen Auftrag darin, für Sie, unsere Gäste, eine Atmosphäre des Wohlfühlens zu schaffen. Wir begegnen Ihnen unaufdringlich, mit liebevoller Herzlichkeit, stets darum bemüht, Ihnen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Mit ihrer jeweils individuellen Art und ihren Stärken stellen unsere Mitarbeiter/innen den Gast in den Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit.

Ruhe und Bedachtsamkeit, Fröhlichkeit und Lachen, Interesse am Gast, Sorgfalt und Qualitätsbewusstsein und – die Liebe zu den Menschen und zur Arbeit sind die Wegweiser unserer Mitarbeiter/innen mit und ohne Behinderung und machen die besondere Atmosphäre dieses Hauses aus.

Inklusion ist nicht nur ein Wort, sondern direkt erfahrbar. Elf Frauen und Männer mit Behinderung führen gemeinsam mit dem hauptamtlichen Personal unter fachkundiger Anleitung und Begleitung unser Bildungshaus. Inklusion wird auch im Zusammentreffen unserer Mitarbeiter/innen mit Behinderung mit unseren Gästen erlebt. Gegenseitige Offenheit und Wertschätzung zu spüren und so manche Unterhaltung verbindet. Es gibt viele Gelegenheiten für ein unbefangenes Miteinander!

KJF Werkstätten gemeinnützige GmbH
Bildungshaus Hermannsberg
93109 Wiesent
Telefon: 09482 959370
Fax: 09482 959365
info@haus-hermannsberg.de
www.haus-hermannsberg.de

Bildungshaus St. Martin

Das Bildungshaus St. Martin Bernried und das Kloster der Missions-Benediktinerinnen von Tutzing liegt mit seinem weitläufigen Garten direkt am Starnberger See und dem anschließenden Bernrieder Park.

Mit seiner Gründung im Jahre 1972 gehört das Bildungshaus St. Martin Bernried zu den älteren kirchlichen Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland. Das unter Denkmalschutz stehende historische Gebäude wurde fortlaufend saniert und renoviert. Es verfügt über 75 Zimmer mit Dusche/WC, überwiegend aufgeteilt in Einzelzimmer und Zweibettzimmer, sowie einige Familienzimmer. Neben dem Barocksaal und dem Gartensaal stehen den Gästen weitere Seminar- und Tagungsräume zur Verfügung, die Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen ermöglichen.

Erholung und Entspannung finden Gäste jederzeit im Park am See. Der hauseigene Badeplatz mit Liegewiese, Holzsteg und Umkleidekabinen ist nur wenige Gehminuten entfernt. Zum gemütlichen Beisammensein am Abend laden die romantischen Stüberl des Haupthauses ein.

Bildungshaus Sankt Martin
Kloster der Missions-Benediktinerinnen
Klosterhof 8
82347 Bernried
Telefon: 08158 255-0
Telefax: 08158 255-63
E-Mail: zentrale@bildungshaus-bernried.de
www.bildungshaus-bernried.de

hlfühlen



Foto Hermannsberg © KJF Werkstätten gemeinnützige GmbH



Übernachtungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung von Schönbrunn und KLVHS Petersberg

Entfernung	Schönbrunn	KLVHS Petersberg
Gasthof Langenegger Hauptstr. 12, 85258 Aufhausen/Weichs Tel. 08137 5264, info@gasthof-langenegger.de www.gasthof-langenegger.de	~ 11 km	~ 14 km
Katholische Landvolkshochschule Petersberg Petersberg 2, 85253 Erdweg Tel. 08138 9313-0, klvhs@der-petersberg.de www.der-petersberg.de	~ 18 km	
Landgasthof zum Plabstnhof Hotel Garni Sigmertshauer Str. 2, 85229 Markt Indersdorf Tel. 08136 8093390, hotel@zum-plabstnhof.de www.zum-plabstnhof.de	~ 8 km	~ 9 km
Schirmers Hotelino Philipp-Reis-Str. 8, 85244 Röhrmoos Tel. 08139 995352, info@schirmers-hotelino.de www.schirmers-hotelino.de	~ 4 km	~ 14 km
Birnbaum Hauptstr. 7, 85258 Weichs/Ebersbach Tel. 08137 539410, webmaster@birn-baum.de www.birn-baum.de	~ 10 km	~ 14 km
Hotel Paso Schloßstr. 24, 85256 Vierkirchen Tel. 08139 999700, info@hotel-cafe-paso.de www.hotel-cafe-paso.de	~ 6 km	~ 14 km
Gästehaus Lohausenhof Schulstr. 1a, 85244 Röhrmoos-Biberbach Tel. 08139 999090, kontakt@gaestehaus-lohauenhof.de www.gaestehaus-lohauenhof.de	~ 5 km	~ 19 km
Landgasthof Brummer Indersdorfer Str. 51, 85244 Röhrmoos Tel. 08139 7270, info@landgasthof-brummer.de www.landgasthof-brummer.de	~ 4 km	~ 13 km
Gasthof Steidle Wöhrer Str. 3, 85229 Markt Indersdorf Tel. 08136 8081201, info@pensionsteidle.de www.pensionsteidle.de	~ 10 km	~ 7 km
Gasthof Kiermeir Römerstr. 3, 85244 Arzbach Tel. 08139 474, info@gasthof-kiermeir.de www.gasthof-kiermeir.de	~ 6 km	~ 16 km
Landgasthof Ostermair Dachauer Str. 1, 85238 Petershausen-Kollbach Tel. 08137 5233, info@landgasthof-ostermair.de www.landgasthof-ostermair.de	~ 10 km	~ 18 km

Allgemeine Geschäftsbedingungen

(Stand: 1.1.2020)

Anmeldung

Für Ihre Anmeldung verwenden Sie bitte das Anmeldeformular (Seite 107ff.) oder unser Internetformular.

Bitte beachten Sie:

Mit Ihrer Anmeldung für eine Fort oder Weiterbildung aus dem vorliegenden Programm buchen Sie automatisch verbindlich die Tagespauschale des jeweiligen Veranstaltungsortes für die gesamte Veranstaltung (siehe auch „Verpflegungs- und Übernachtungsregelungen der einzelnen Veranstaltungsorte“). Wenn Sie darüber hinaus weitere Wünsche (Abendessen/Übernachtung/Frühstück) haben, so teilen Sie uns diese bitte auf dem Anmeldeformular (Seite 107ff.) mit. Sollten Sie bei einer Veranstaltung, die in Schönbrunn (z. B. im W5-Bürgerhaus) stattfindet, eine Übernachtung wünschen, so bitten wir Sie, diese selbst zu buchen. Wir kooperieren seit Jahren mit Gästehäusern in der näheren Umgebung und haben Ihnen eine Liste mit den entsprechenden Kontaktdaten zusammengestellt (Seite 104). Es gelten die Stornobedingungen des jeweiligen Gästehauses.

Sie erhalten etwa vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Mit Ihrer Anmeldung haben Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Franziskuswerks Schönbrunn und des jeweiligen Veranstaltungsortes anerkannt, und der Vertrag wird verbindlich. Ihre Daten werden zu Verwaltungszwecken gespeichert. Der Weitergabe Ihrer Daten ausschließlich an die jeweiligen Bildungshäuser bzw. Veranstaltungsorte, an andere Teilnehmer/innen und an Dozent/innen derselben Veranstaltung stimmen Sie zu.

Hinweis für Mitarbeiter/innen des Franziskuswerks Schönbrunn:

Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen über Ihr jeweiliges Bereichssekretariat an. Tragen Sie sich dort vor dem jeweiligen Anmeldeschluss in das QM-Formular Nr. 057 „Anmeldung für interne Fortbildungen“ ein. Vielen Dank!

Rechnungsstellung Kursgebühr

Die Rechnung über die Kursgebühr erhalten Sie vom Franziskuswerk Schönbrunn nach der Kursdurchführung. Die Kursgebühr ist steuerfrei gemäß § 4 Nr. 22 a UStG. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag unter Angabe der Rechnungsnummer spätestens 14 Tage nach Rechnungserhalt ohne Abzug auf folgendes Bankkonto:

Sparkasse Dachau
IBAN: DE51 7005 1540 0210 5255 80
SWIFT-BIC: BYLADEM 1 DAH

Abrechnung Verpflegung und ggf. Übernachtung

Diese erfolgt entsprechend den jeweiligen Modalitäten des Veranstaltungsortes („Verpflegungs- und Übernachtungsregelungen der einzelnen Veranstaltungsorte“).

Stornierung Seminar

Ein Rücktrittsrecht besteht nur bei schriftlicher Benachrichtigung durch die/den Teilnehmer/in.

Für die Kursgebühr gilt:

Eine Stornierung des Seminars kann kostenlos erfolgen

- Veranstaltungsort Franziskuswerk Schönbrunn: bis 4 Wochen vor Seminarbeginn
- Veranstaltungsort Katholische Landvolkshochschule Petersberg: bis 4 Wochen vor Seminarbeginn
- Veranstaltungsort Bildungshaus Hermannsburg: bis 6 Wochen vor Seminarbeginn
- Veranstaltungsort Bildungshaus St. Martin: bis 8 Wochen vor Seminarbeginn

Bei einer Stornierung bis zwei Wochen vor Seminarbeginn werden 50 %, bei noch kurzfristiger Absage 100 % der Kursgebühr verrechnet.

Bitte beachten Sie unbedingt die Stornobedingungen für Tagesverpflegung und sonstige Leistungen der einzelnen Veranstaltungsorte.

Absage von Seminaren durch den Veranstalter

Das Franziskuswerk Schönbrunn hat das Recht, Seminare und Weiterbildungen abzusagen. Selbstverständlich werden Sie rechtzeitig informiert. Weitere Ansprüche hat die/der Teilnehmer/in nicht, außer es trifft das Franziskuswerk Schönbrunn Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Änderungen von Dozent/in/Veranstaltungsort

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass sich aufgrund der langfristigen Planung ein Wechsel bei den jeweiligen Dozent/innen ergeben kann. Die Veranstaltungen des vorliegenden Programms finden in den Seminarräumen des jeweiligen ausgeschriebenen Veranstaltungsortes statt. In Ausnahmefällen behält sich das Franziskuswerk Schönbrunn vor, den Veranstaltungsort zu verlegen.

Verpflegungs- und Übernachtungsregelungen der einzelnen Veranstaltungsorte

Franziskuswerk Schönbrunn 85244 Schönbrunn

Mit Ihrer Anmeldung für eine Veranstaltung in Schönbrunn buchen Sie automatisch verbindlich die Tagespauschale in Höhe von € 33,-/Tag für die gesamte Veranstaltungsdauer.

Die Tagespauschale beinhaltet: ganztägig Kalt- und Heißgetränke, vormittags Obst und belegte Brötchen, Mittagessen, bestehend aus Vorspeise (Suppe oder Salat), Hauptgericht (zur Auswahl entweder mit Fleisch oder vegetarisch) und einem Dessert + eine Kaffeespezialität nach Wahl, nachmittags Kuchenstückchen oder Gebäck.

Ein Abendessen ist in der Tagesverpflegung nicht enthalten.

Bitte teilen Sie uns unbedingt eventuelle Nahrungsmittelunverträglichkeiten auf dem Anmeldeformular mit.

Die Abrechnung über Verpflegung erfolgt durch das Franziskuswerk Schönbrunn nach der Veranstaltung.

Sollten Sie bei einer Veranstaltung, die in Schönbrunn stattfindet, eine Übernachtung wünschen, so bitten wir Sie, diese selbst zu buchen. Wir kooperieren seit Jahren mit Gästehäusern in der näheren Umgebung und haben Ihnen eine Liste mit den entsprechenden Kontaktdaten zusammengestellt (Seite 104). Hier gelten die Stornobedingungen des jeweiligen Gästehauses.

Alle Preise sind Bruttopreise und gelten für das Jahr 2020.

Stornoregelungen für Tagespauschale und sonstige Leistungen

Für die Tagespauschale gelten folgende Stornobedingungen:

- Bei einer Absage bis 15 Tage vor Beginn des jeweiligen Seminars entstehen Ihnen keine Kosten. Danach berechnen wir folgende Gebühren:
- 7 bis 0 Tage vor Seminarbeginn:
 - 50 % für verbindlich gebuchte Tagespauschale

Bitte richten Sie sämtliche Änderungen/Stornierungen der o.g. Leistungen in schriftlicher Form (Mail, Fax) an das

Franziskuswerk Schönbrunn
Bildung & Qualifizierung
Dorfplatz 2
85244 Schönbrunn
Fax. 081 39 800-8326
kursverwaltung@schoenbrunn.de

Katholische Landvolkshochschule Petersberg, 85253 Erdweg

Mit Ihrer Anmeldung buchen Sie automatisch verbindlich die Tagespauschale von € 27,40/Tag für die gesamte Veranstaltungsdauer.

Diese beinhaltet: vormittags Kaffee/Tee, Butterbrezen und Obst, ein Mittagessen (mit 1 Getränk) und am Nachmittag Kaffee mit Kuchen und zusätzlich 2 Getränke tagsüber. Wenn Sie darüber hinaus weitere Wünsche (Abendessen, Übernachtung/Frühstück) haben, so teilen Sie uns diese bitte mit dem Anmeldeformular mit.

Preisliste für zusätzliche Leistungen:

- Abendessen: € 9,– pro Person
- Übernachtung mit Frühstück: € 30,– pro Person

Bitte beachten Sie, dass es an diesem Veranstaltungsort unterschiedliche Zimmerkategorien gibt. Bitte teilen Sie uns unbedingt eventuelle Nahrungsmittelunverträglichkeiten auf dem Anmeldeformular mit.

Die Abrechnung über Verpflegung und ggf. Übernachtung erfolgt durch den Petersberg mit einer gesonderten Rechnung. Alle Preise sind Bruttopreise und gelten für das Jahr 2020.

Wir haben für unsere Veranstaltungen am Petersberg ein Kontingent an Zimmern gebucht. Sollte dieses erschöpft und keine weiteren Zimmer buchbar sein, so bitten wir Sie, sich eigenständig um eine Übernachtungsmöglichkeit zu kümmern. Wir kooperieren seit Jahren mit Gästehäusern in der näheren Umgebung und haben Ihnen eine Liste mit den entsprechenden Kontaktdaten zusammengestellt ([Seite 104](#)). Hier gelten die Stornobedingungen des jeweiligen Gästehauses.

Stornoregelungen für Tagespauschale und sonstige Leistungen

Bis 30 Tage vor Kursbeginn besteht die Möglichkeit, kostenfrei zu stornieren. Im Falle einer späteren Absage werden folgende Gebühren berechnet:

- 29–11 Kalendertage: 50 %
 - 10–0 Kalendertage: 80 %
- des jeweiligen Tagessatzes.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Stornoregelungen der Katholischen Landvolkshochschule Petersberg. Diese sind im Einzelnen einzusehen unter www.der-petersberg.de

Bitte richten Sie sämtliche Änderungen/Stornierungen der o.g. Leistungen in schriftlicher Form (Mail, Fax) an das

Franziskuswerk Schönbrunn
Bildung & Qualifizierung
Dorfplatz 2
85244 Schönbrunn
Fax. 08139 800-8326
kursverwaltung@schoenbrunn.de

Bildungshaus Hermannsberg 93109 Wiesent bei Regensburg

Mit Ihrer Anmeldung buchen Sie automatisch verbindlich die Tagespauschale von € 33,–/Tag für die gesamte Veranstaltungsdauer. Diese beinhaltet: Pausensnack vormittags, Mittagessen 3-gängig mit Salatbuffet und 1 Getränk, Pausensnack nachmittags, Tagungsgetränke kalt und warm.

Wenn Sie darüber hinaus weitere Wünsche (Abendessen, Übernachtung/Frühstück) haben, so teilen Sie uns diese bitte mit dem Anmeldeformular mit.

Preisliste für zusätzliche Leistungen

- Abendessen warm oder kalt (Getränke extra): € 9,20 pro Person
- Grillen (Getränke extra): € 12,50 pro Person
- Übernachtung im Einzelzimmer inkl. Frühstücksbuffet: € 39,90 pro Person

Getränke während der Abendfreizeit werden gesondert nach Liste direkt mit den Teilnehmer/innen bar vor Ort abgerechnet.

Bitte teilen Sie uns unbedingt eventuelle Nahrungsmittelunverträglichkeiten auf dem Anmeldeformular mit.

Die Abrechnung über Verpflegung und ggf. Übernachtung erfolgt durch das Franziskuswerk Schönbrunn nach der Veranstaltung.

Alle Preise sind Bruttopreise und gelten für das Jahr 2020.

Stornoregelungen für Tagespauschale und sonstige Leistungen

Eine Stornierung der Veranstaltung ist kostenlos möglich, wenn sie bis 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingegangen ist. Bei Stornierung nach 6 Wochen vor Seminarbeginn berechnen wir 50 %, nach 4 Wochen vor Seminarbeginn 75 % der Übernachtungskosten. Ab Seminar-/Veranstaltungsbeginn werden alle vom Veranstalter gebuchten Leistungen zu 100 % abgerechnet, auch wenn der Gast/TN vor Ort kurzfristig entscheidet, bestimmte Leistungen nicht in Anspruch zu nehmen.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Stornoregelungen des Bildungshauses Hermannsberg. Diese sind im Einzelnen einzusehen unter

www.haus-hermannsberg.de

Bitte richten Sie sämtliche Änderungen/Stornierungen der o.g. Leistungen in schriftlicher Form (Mail, Fax) an das

Franziskuswerk Schönbrunn
Bildung & Qualifizierung
Dorfplatz 2
85244 Schönbrunn
Fax. 08139 800-8326
kursverwaltung@schoenbrunn.de

Bildungshaus St. Martin 82347 Bernried am Starnberger See

Bitte beachten Sie, dass bei Seminaren, die im Bildungshaus St. Martin stattfinden, immer das Arrangement zu buchen ist, das die Übernachtung und Vollverpflegung während der Seminarzeit vorsieht.

Dieses Arrangement beinhaltet folgende Leistungen:

- **Erster Seminartag:** Begrüßungskaffee & Brezen, Mittagessen, Kaffee & Kuchen, Abendessen, Übernachtung im Einzelzimmer
- **Zweiter Seminartag:** Frühstück, Mittagessen, Kaffee & Kuchen.

Die Gesamtkosten für dieses Arrangement belaufen sich für ein zweitägiges Seminar auf € 112,50.

Bitte teilen Sie uns unbedingt eventuelle Nahrungsmittelunverträglichkeiten auf dem Anmeldeformular mit.

Bitte beachten Sie, dass die Kosten für Übernachtung und Verpflegung direkt vor Ort (als Barzahlung oder mit EC-Karte) zu begleichen sind. Selbstverständlich erhalten Sie eine Rechnung, die Sie ggf. bei Ihrem Arbeitgeber einreichen können.

Alle Preise sind Bruttopreise und gelten für das Jahr 2020.

Stornoregelungen für Tagespauschale und sonstige Leistungen

Wenn die Absagefristen nicht eingehalten werden oder Gäste gar nicht erscheinen, wird durch das Bildungshaus je Person und Tag eine Entschädigung wie folgt gefordert:

- bis 8 Wochen vor Anreise: kostenfrei
- bis 2 Wochen vor Anreise: 50 % aller gebuchten Leistungen
- ab dem 13. Tag vor Anreise: 60 % aller gebuchten Leistungen

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Stornoregelungen des Bildungshauses St. Martin. Diese sind im Einzelnen einzusehen unter

www.bildungshaus-bernried.de

Bitte richten Sie sämtliche Änderungen/Stornierungen der o.g. Leistungen in schriftlicher Form (Mail, Fax) an das

Franziskuswerk Schönbrunn
Bildung & Qualifizierung
Dorfplatz 2
85244 Schönbrunn
Fax. 08139 800-8326
kursverwaltung@schoenbrunn.de

Anmeldung

für Veranstaltungen
des Franziskuswerks
Schönbrunn
Bildung & Qualifizierung

Bitte in Druckbuchstaben
ausfüllen und an das
Franziskuswerk Schönbrunn
per Fax

(bis 18.12.2019)

an **08139 809-201**

(ab 01.01.2020)

an **08139 800-8326**

oder **eingescannt per Mail:**
kursverwaltung@
schoenbrunn.de

oder per Post zurücksenden.

Bitte beachten Sie:

Sie erhalten etwa 4 Wochen
vor Veranstaltungsbeginn
eine **schriftliche Anmelde-**
bestätigung. Die Rechnung
über die Kursgebühr stellen
wir nach der Kursdurch-
führung. Die Abrechnung
der Verpflegung und ggf.
Übernachtung erfolgt
entsprechend den jeweiligen
Modalitäten des Veran-
staltungsortes.

* Bitte füllen Sie die
E-Mail-Adresse un-
bedingt aus, da wir
die kursbezogenen
Unterlagen vor-
nehmlich per Mail
versenden!



■ Ich möchte folgende Veranstaltung buchen

Kurs-Nr.

Titel/Thema

Termin

■ Veranstaltungsort (bitte ankreuzen)

- Franziskuswerk Schönbrunn****, W5-Bürgerhaus, 85244 Schönbrunn
- Katholische Landvolkshochschule Petersberg**, 85253 Erdweg
- Bildungshaus Hermannsberg**, 93109 Wiesent bei Regensburg
- Bildungshaus St. Martin*****, 82347 Bernried am Starnberger See

Bitte beachten Sie unbedingt die Besonderheiten der jeweiligen Veranstaltungsorte auf [S.105f.](#)

■ Ich habe folgende Wünsche zu meinem Aufenthalt

Mit dieser Anmeldung für eine Fort- oder Weiterbildung buchen Sie automatisch die Tagesverpflegung (Mittagessen sowie Pausenverpflegung am Vor- und Nachmittag) für die gesamte Veranstaltungsdauer.

- Übernachtung inkl. Frühstück, Anreise am: _____ Abreise am: _____
- Abendessen für folgende Tage, Datum: _____
- Ich wünsche vegetarische Verpflegung

Die Preise der jeweiligen Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte [S.105f.](#)

** Sollten Sie bei Veranstaltungen, die in Schönbrunn stattfinden, eine Übernachtung wünschen, buchen Sie diese bitte direkt bei einem der auf [S.104](#) aufgeführten Gästehäuser.

*** Bei Veranstaltungen, die im Bildungshaus St. Martin in Bernried stattfinden, ist immer das Arrangement zu buchen, das die Übernachtung und Vollverpflegung während der Seminarzeit einschließt.

■ Angaben zu meiner Person

Name, Vorname

Geburtstag

Beruf/Funktion

■ Meine Kontaktdaten

Kursbezogene Unterlagen (Anmeldebestätigung etc.) bitte an folgende Adresse senden:

Falls **abweichende Rechnungsadresse!**
Bitte die Rechnung an folgende Adresse senden:

Telefon

Telefon

E-Mail*

E-Mail

■ Anmerkungen

Ich erkenne die Datenschutzbestimmungen und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen vom 1.1.2020 des Franziskuswerks Schönbrunn sowie die des jeweiligen Veranstaltungsortes an.

Datum, Unterschrift



**Franziskuswerk
Schönbrunn**

Bildung & Qualifizierung
Dorfplatz 2
85244 Schönbrunn

→ Bitte hier falzen!

**Bitte faxen Sie dieses
Anmeldeformular an:
08139 809-201 (bis 18.12.2019)
08139 800-8326 (ab 01.01.2020)**

**oder
Sie senden es per Post
an uns zurück!**